

Lebensraumkonzept Norderney



Endbericht
03. September 2020

Projekt: Lebensraumkonzept Norderney

Projekt-Website: www.norderney.de/lebensraumkonzept

Datum: 16. Juli 2020



Auftraggeber:

Staatsbad Norderney GmbH
Am Kurplatz 3
26548 Norderney

Ansprechpartner:

Wilhelm Loth
Margret Grünfeld



In enger Abstimmung mit der
Stadt Norderney

Ansprechpartner:

Bürgermeister Frank Ulrichs



Bearbeitung:

Kohl & Partner GmbH
Hans-Gasser-Platz 9
9500 Villach, Österreich

Ansprechpartner:

Alexander Seiz
Gernot Memmer
Lena Helleisz

Dieses Projekt wurde gefördert durch:



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



Ausgangslage und Zielsetzung

Ausgangslage

Die Insel Norderney ist die zweitgrößte Ostfriesische Insel und liegt vor der niedersächsischen Küste. Die Stadt Norderney umfasst die gesamte Insel, wobei sie mit ca. 6.273 Einwohnern die größte Gemeinde der ostfriesischen Inseln ist. Insgesamt 85% der Inselfläche gehören zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, wodurch dem Großteil der Insel ein besonderer Schutzstatus zukommt. Norderney zeichnet sich durch eine eindruckliche Natur, Weite, Balance und Entspannung aus. Norderney verzeichnete 2018 rund 3,7 Mio. Übernachtungen bei ca. 567.000 Gästeankünften. Entsprechend wichtig ist der Tourismus als Wirtschaftsfaktor und damit als Lebensgrundlage der Insulaner. Inzwischen stellt sich jedoch an manchen Stellen die Frage, wie viel Tourismus die Insel noch verträgt – sowohl hinsichtlich ihrer Einwohner wie auch ihrer einzigartigen Natur. Die Nordseeinsel ist sich ihres Ursprungs bewusst, eine der Ostfriesischen Inseln zu sein, und möchte das auch bewahren. Kein Disneyland, kein Zuviel an Gästen, kein Zuwenig an Menschen, die hier leben.

Zielsetzung

Für die Inselgemeinde Norderney wurde ein Lebensraumkonzept erarbeitet, welches alle wichtigen Themenfelder rund um den Lebensraum der Insel aufgreift, um eine ganzheitliche und nachhaltig ausgerichtete Entwicklung der Insel zu gewährleisten. Unter dem Motto „Locals are the destination“ soll sich auch die grundsätzliche Wahrnehmung und Perspektive aller Beteiligten auf zukünftige touristische Entwicklung verändern, wobei die Insulaner in den Fokus gerückt werden. Denn das Wohlergehen der Einheimischen ist die Grundlage eines erfolgreichen und nachhaltigen Tourismus.

Norderney hat sich entsprechend das Ziel gesetzt, die Insel zu einem der begehrtesten Lebensräume zu machen. Sie soll demnach nicht nur als Urlaubsdestination attraktiv sein, sondern als anziehender Lebensraum mit besonderer Landschaft, Natur, Identität und Qualität wahrgenommen werden.

Um das zu erreichen erfolgte die Erarbeitung des Lebensraumkonzepts im engen Dialog mit Bürgern, Beteiligten und Partnern. Dabei ging es vor allem darum, gemeinsam mit den Bürgern eine grundsätzliche Orientierungsdiskussion zu führen, die Vision für die Zukunft aufzuzeigen und konkrete Schwerpunkte und Entwicklungsrichtungen in einem Lebensraumkonzept festzusetzen, um eine nachhaltige Entwicklung der Insel zu erreichen.



Beteiligte und Interessierte

Der Auftrag für das Lebensraumkonzept für Norderney wurde von der Staatsbad Norderney GmbH ausgelöst. Schon die Projektdefinition erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadt und dem Rat. Im Projekt selbst wurde ein intensiver Beteiligungsprozess gestartet sowie eine enge Verzahnung mit Stadtverwaltung und Rat praktiziert. Für die gesamte Beteiligung wurden folgende Formate eingesetzt:

Auftraggeber-Kreis

Eine enge Abstimmung mit dem Auftraggeber, der Staatsbad Norderney GmbH, erfolgte über den Geschäftsführer und die Marketingleitung. Eine enge Abstimmung erfolgte dabei auch mit dem Bürgermeister von Norderney.

Experten und Themenvertreter

Um gezieltes Fachwissen und Erfahrungen aus speziellen Themenfeldern einzubinden wurden an verschiedenen Meilensteinen im Konzept lokale Experten eingebunden. Zum einen geschah dies über 10 individuelle Einzelgespräche mit Themenvertretern, zum anderen über 11 Gruppengespräche bei den Gesprächsrunden, der Lebensraumwerkstatt und zuletzt über sechs thematisch zusammengestellte Projektteams bei den Umsetzungsgesprächen für die sechs Schlüsselprojekte. Insgesamt konnten damit die Meinungen und Ideen von knapp 250 Experten und thematischen Ansprechpartnern in den Prozess integriert werden.

Steuerungsgruppe

Für die enge Verzahnung mit Rat und Politik wurde für das Lebensraumkonzept eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Neben Vertretern von Staatsbad und Stadtverwaltung setzte sich die 10-12 köpfige Gruppe aus Vertretern der fünf Fraktionen aus dem Rat zusammen. Die Steuerungsgruppe begleitete das Projekt mit vier Sitzungen.

Öffentlichkeit

Strategie beim Lebensraumkonzept war es von Anfang an, die Bürger und alle Beteiligten sehr intensiv über die aktuelle Diskussion und die Ergebnisse zu informieren und aktiv einzubinden. Sichtbar wurde dies bereits zu Projektbeginn über die Online-Umfrage LebensQualiMeter, bei welcher über 1.300 Rückmeldungen eingingen – davon fast 1.000 von Insulanern. Außerdem gibt es nicht nur eine offizielle Projekt-Website mit Kurzprotokollen, eine intensive Pressearbeit, sondern bei jedem größeren Projektschritt auch eine Informations-Veranstaltung: Zum Projektauftritt, dem Ergebnis der Lebensraumwerkstatt, dem Ergebnis der Umsetzungsgespräche und zum Abschluss für die Gesamtpräsentation.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Konzept das generische Maskulinum verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts oder anderer Geschlechteridentitäten, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.



Projektablauf

1

Öffentliche Auftaktveranstaltung am 29.10.2019 im Conversationshaus mit 250 Teilnehmern. Projektvorstellung und Themensammlung „Was Gäste und Bürger an Norderney schätzen“ sowie Ansatzpunkten für Verbesserungen.

2

Online-Umfrage LebensQualiMeter® zwischen 29.10. und 15.12.2019 zur Einschätzung der Lebensqualität auf Norderney mit knapp 1.400 Teilnehmern. Es beteiligten sich ca. 16% der Norderneyer Bürger und 370 Gäste.

3

Gesprächsrunden am 20.-21.02.2020 mit 11 thematischen Anspruchsgruppen von Soziales über Wirtschaft bis Wohnraum und ca. 100 Beteiligten zu Fragen der Stärken, Visionen und konkreten Handlungsbedarfen. Weitere 10 Einzelgespräche mit Organisationen vor Ort.

4

Lebensraum-Werkstatt am 20.02.2020 mit über 70 Insulanern und Präsentation der Ergebnisse von LebensQualiMeter, Bestandsaufnahme und Gesprächsrunden sowie Sammlung von Themen, Strategien und konkreten Projekten.



Projektablauf

5

Roll-Out/Umsetzungsgespräche am 10.03.2020 mit Detail-Diskussion in thematischen Projektgruppen zur Strategie und Umsetzung der sechs definierten Schlüsselprojekte und der damit verbundenen Teilprojekte und konkreten Maßnahmen.

6

Lebensraum-Konzept: Interne Fertigstellung des Lebensraumkonzeptes bis Ende Mai 2020 und Abstimmung mit der Steuerungsgruppe. Geplante Vorstellung des Konzeptentwurfs mit breiter Öffentlichkeit im Herbst 2020*

***Corona und der Zeitplan des Lebensraumkonzepts**

Wie bei vielen Projekten musste im März 2020 auch der Zeitplan für das Lebensraumkonzept angepasst werden. Die für April geplante Abstimmung im Rat und öffentliche Präsentation wurde auf Herbst 2020 verschoben.

Dennoch wurde das Lebensraumkonzept intern mit dem Rat abgestimmt. Gleichzeitig erfolgte eine Online-Umfrage im Juni unter den Norderneyer Bürgern, ob sich auf Grund von Corona für sie eine Veränderung der Bedeutung der Themen im Lebensraumkonzept ergeben hat. Im Kapitel „Umsetzung“ finden sich entsprechende Hinweise und Stellungnahmen hierzu.



Einblick in den Beteiligungsprozess



Berichtsinhalte

Bestandsaufnahme

Auftaktveranstaltung

LebensQualiMeter®

Analysen

Expertengespräche

Gesprächsrunden

Besichtigungen

Bestandsaufnahme

Vision und Leitgedanken



1. Unsere Lebensqualität ist uns wichtig
2. Wir sind stolz Norderneyer zu sein
3. Wir fördern eine starke Inselgemeinschaft – für jung und alt
4. Visionäre Entscheidungen – wir trauen uns
5. Wir sind alle Norderneyer
6. Qualitative statt quantitative touristische Entwicklung
7. Mehr Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit

Themenfelder mit Zielen



Schlüsselprojekte

	Projekt	Handlungsfeld		Projekt	Handlungsfeld
1	Verkehrskonzept • Einschränkungen & Fahrverbote • Anreizsystem zur Verkehrsvermeidung • Optimierung der Logistik für „Urlaub ohne Auto“ • Alternative & nachhaltige Mobilitätsangebote	Verkehr	4	Begegnungsstätte • Begegnungszentrum • Hauptamtliche Kömmere-Stelle für soziale Aktivitäten • Gemeinsames Inselfest „Norderney unter‘n‘Noll“	Soziale Infrastruktur
2	Norderney Plastikfrei • Sensibilisierungskampagne • Produktfokus „plastikfrei“ • Gesetzliche Möglichkeiten	Naturschutz & Nachhaltigkeit	5	„He Norderney“-Initiative (Willkommenskultur) • „Insulaner-App“/Broschüre • Neubürger-Begrüßung • Norderneyer Lebensqualitäts-Card mit Vergünstigungen • Employer Branding	Wir Norderneyer
3	Wohnraum • Kontrolle und Limitierung Ferien- und Zweitwohnlagen • Prüfung der Wohnraum-Ausbaureserven • Innovative und flexible Wohnkonzepte • Leichter Wohnraum	Wohnraum	6	Besucherlenkung • Kräfte für Norderney • Entwicklungsgrenzen für Bettenzahl und Tagesplätze • Besucherlenkungs-konzept • Verbesserung der Begegnungsqualität • Kontrolle bestehender Regelungen	Tourismus

Umsetzung



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



LebensQualiMeter®

– Erläuterung –



- Das LebensQualiMeter® (LQM) ist eine **Online-Umfrage zur Erhebung der subjektiven Einschätzung der Lebensqualität in einer Destination**. Auf Basis anonymisierter Umfrageergebnisse wird eine Auswertung entlang von 12 Basis- und 43 Subfaktoren erstellt, welche auf den Sphären der Lebensqualität nach Dr. Andreas Giger basiert.
 - **Verschiedene Kollektoren**, wie z.B. Jugendliche, Unternehmer und Gäste, ermöglichen hierbei eine differenzierte Betrachtung der Ergebnisse.
 - Der Fokus liegt auf einer **ganzheitlichen Betrachtung des Standortes**: Einheimischen und Gäste, Jung und Alt, natürliches und materielles Umfeld. In diesem Sinn soll die **Region als Lebensraum** mit all seinen Facetten und Themenfeldern abgebildet werden.
 - Auf Basis der Ergebnisse lassen sich **positive sowie negative Aspekte** für die Region ableiten. Darauf aufbauend können wirksame Maßnahmen entwickelt werden, um die **Lebensqualität** jedes Einzelnen, die **Anziehungskraft** für Mitarbeiter wie auch die **Erlebnisqualität** für Besucher zu steigern.
- In der nachfolgenden Bestandsaufnahme werden die Ergebnisse des LQM verschiedenen Statistiken und Erhebungen gegenübergestellt, um einen Vergleich zwischen der subjektiven Wahrnehmung und der objektiven Faktenlage herzustellen. Durch diesen Ansatz können erste Handlungsbedarfe für Norderney identifiziert werden.

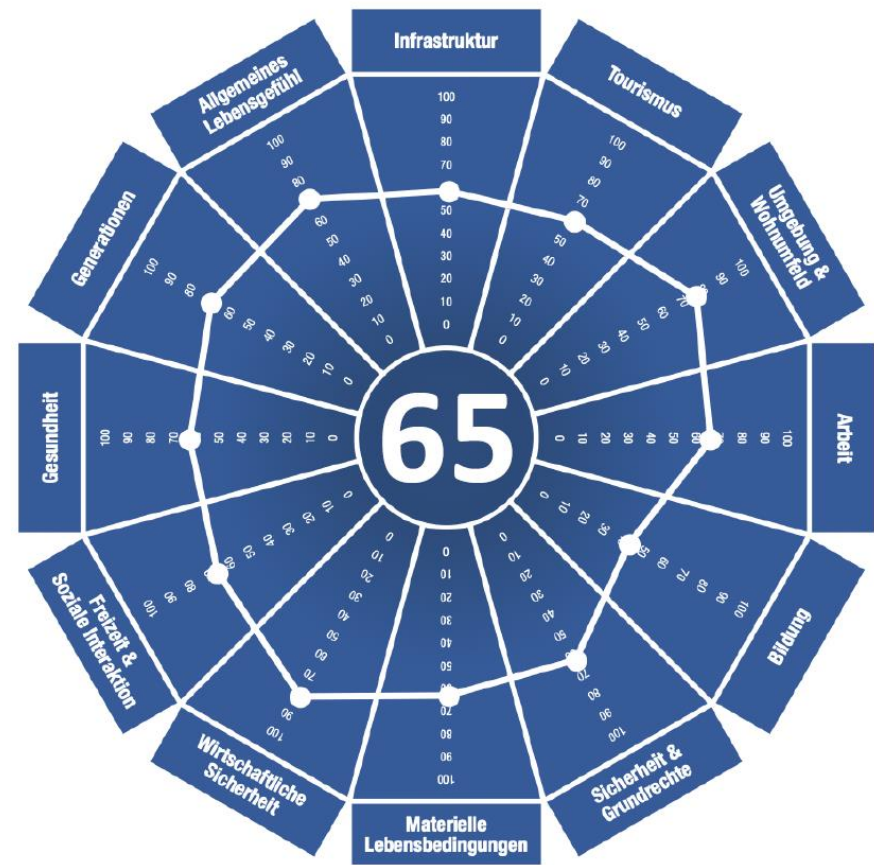


LebensQualiMeter®

– Fakten & Gesamtergebnis–

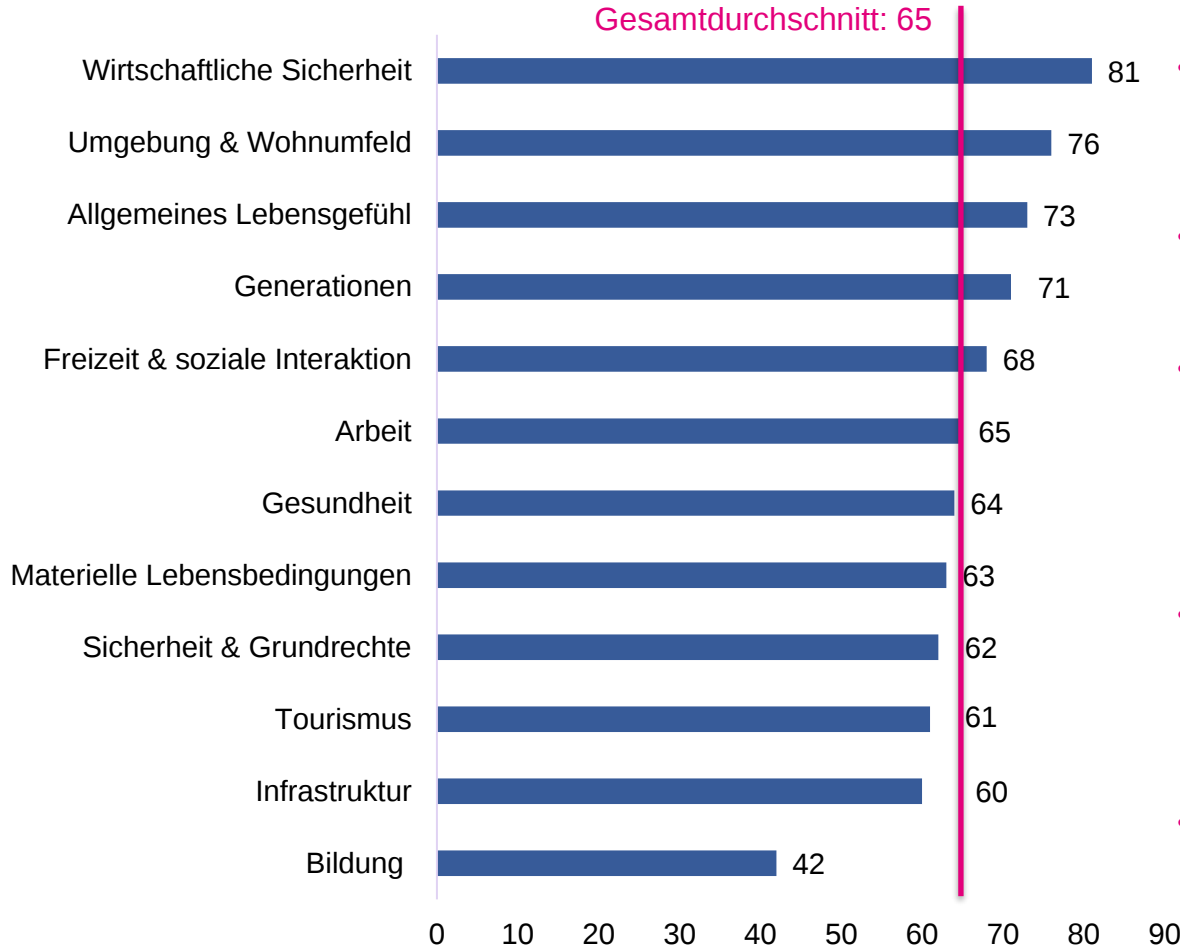
- Laufzeit: 29.10.2019 bis 15.12.2019
- Bewerbung über diverse Pressemitteilungen, öffentliche Veranstaltungen im Rahmen des Lebensraumkonzepts und über die Projektwebsite www.norderney.de/lebensraumkonzept
- Beantwortung durch ca. 16 % der Norderneyer
- 12 % der Teilnehmer sind unter 18 Jahre
- 3.072 persönliche Antworten auf die offenen Fragen

Beantwortung nach Kollektoren	
Norderneyer	865
Teenies	67
Kids	66
Gäste	374
Insgesamt	1.372



LebensQualiMeter®

– Gesamtergebnis –



- Die Gesamtwahrnehmung der Lebensqualität kann mit 65 Punkten weder als überdurchschnittlich hoch, noch als sehr schlecht bewertet werden.
- Abgesehen vom Faktor „Bildung“ liegen die Werte aller Faktoren relativ eng zusammen.
- Der Faktor „Wirtschaftliche Sicherheit“ erhält die höchste Bewertung, hierunter fallen die wirtschaftliche Situation in der Region, die persönliche Einkommenssicherheit sowie die Zahlungsfähigkeit.
- Der Faktor „Bildung“ wird von jüngeren Altersgruppen niedriger bewertet als von älteren. Insgesamt wird die Frage nach (Fort-) Bildungsangeboten mit 37 Punkten sehr niedrig bewertet.
- Der Faktor „Materielle Lebensbedingungen“ schneidet durch den Subfaktor „Wohnen“ mit nur 27 Punkten unterdurchschnittlich ab



Allgemeine Situation

- Ergebnis LQM „Allgemeines Lebensgefühl“ -

Welche Vorteile Ihrer Region schätzen Sie besonders?



Allgemeine Situation

- Ergebnis LQM „Allgemeines Lebensgefühl“ -

Was würde die Lebensqualität noch weiter steigern?

Mehr
**Veranstaltungen/
Treffpunkte** für
Kinder

Sonderpreise für
Insulaner, z.B. in
der Gastronomie

Berufliche
Perspektiven

Mehr **miteinander**
statt
gegeneinander

Vielfältigere
Einkaufsmöglichkeiten
(Bio, Reform,...)

**Erhalt der
Natur**

Vergünstigungen
für Insulaner

Wille zur
Veränderung

Nachhaltiger
ÖPNV

Mehr
Freundlichkeit und
Offenheit für
Neuinsulaner

Bessere
Anbindung ans
Festland

konsequente
Kontrolle von
Regelungen

Winterangebote
für Insulaner

Mehr
Ruhezeiten

Dass mehr auf die
Einheimischen
geachtet wird

Bessere
**Konditionen &
Wertschätzung** für
Mitarbeiter

**Weniger
Touristen**

Mehr bezahlbarer
Wohnraum

Weniger
Autoverkehr



Kids &
Jugendliche

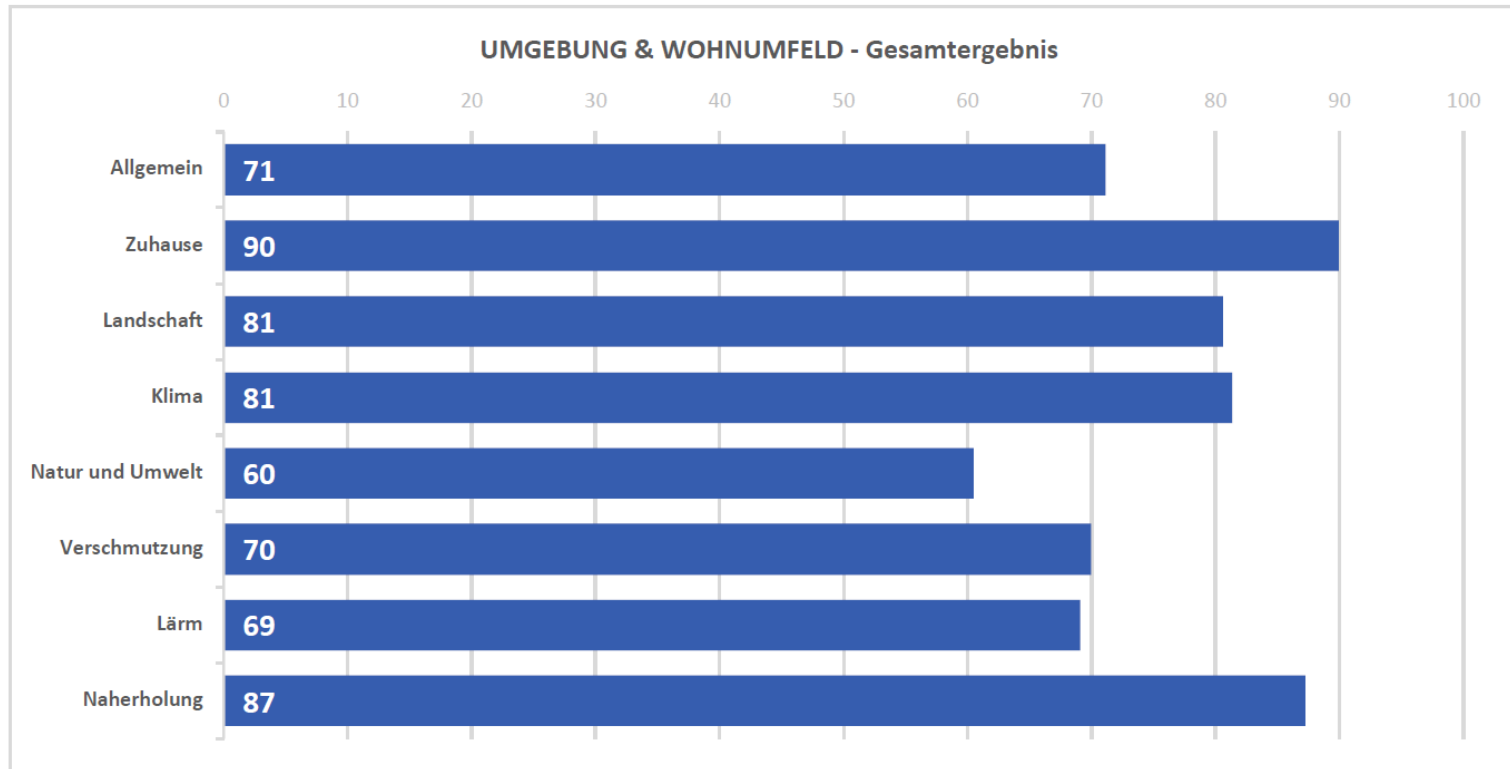


Einheimische



Umfeld

– Ergebnis LQM –



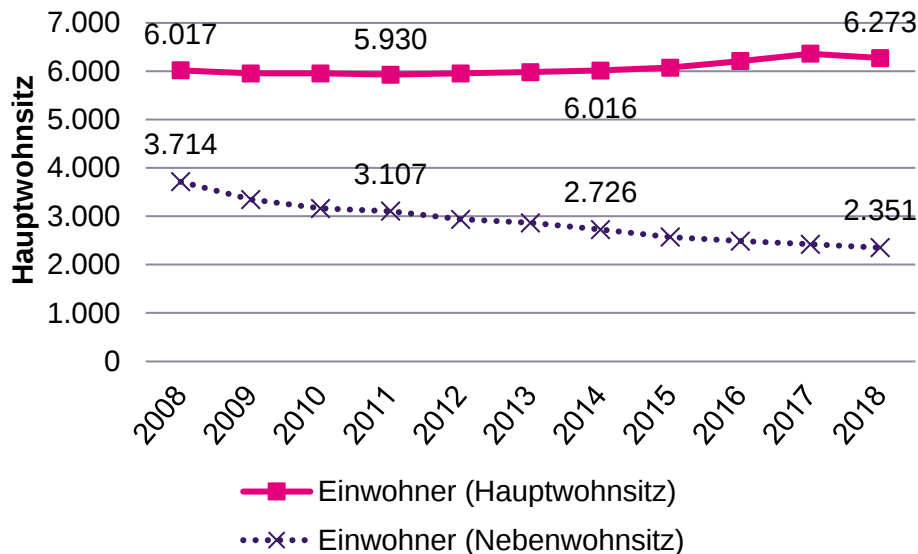
- Die Umgebung und das Wohnumfeld wirken sich unmittelbar auf das allgemeine Wohlbefinden und die Gesundheit aus.
- Auf Norderney wird dieser Faktor mit 76 Punkten überdurchschnittlich gut bewertet. Vor allem werden das Wohlfühlen zu Hause sowie Landschaft, Klima und die Möglichkeiten der Naherholung besonders geschätzt.

Bevölkerungsentwicklung

Kennzahlen Bevölkerung

- 8.624 Einwohner (Stand 2018)
 - 6.273 Personen mit Hauptwohnsitz
 - 2.351 Personen mit Nebenwohnsitz
- 52,8% weiblich, 47,1% männlich
- Durchschnittsalter: 45,6 Jahre
- Bevölkerungsdichte: 231,4 EW/km²

Bevölkerungsentwicklung Norderney



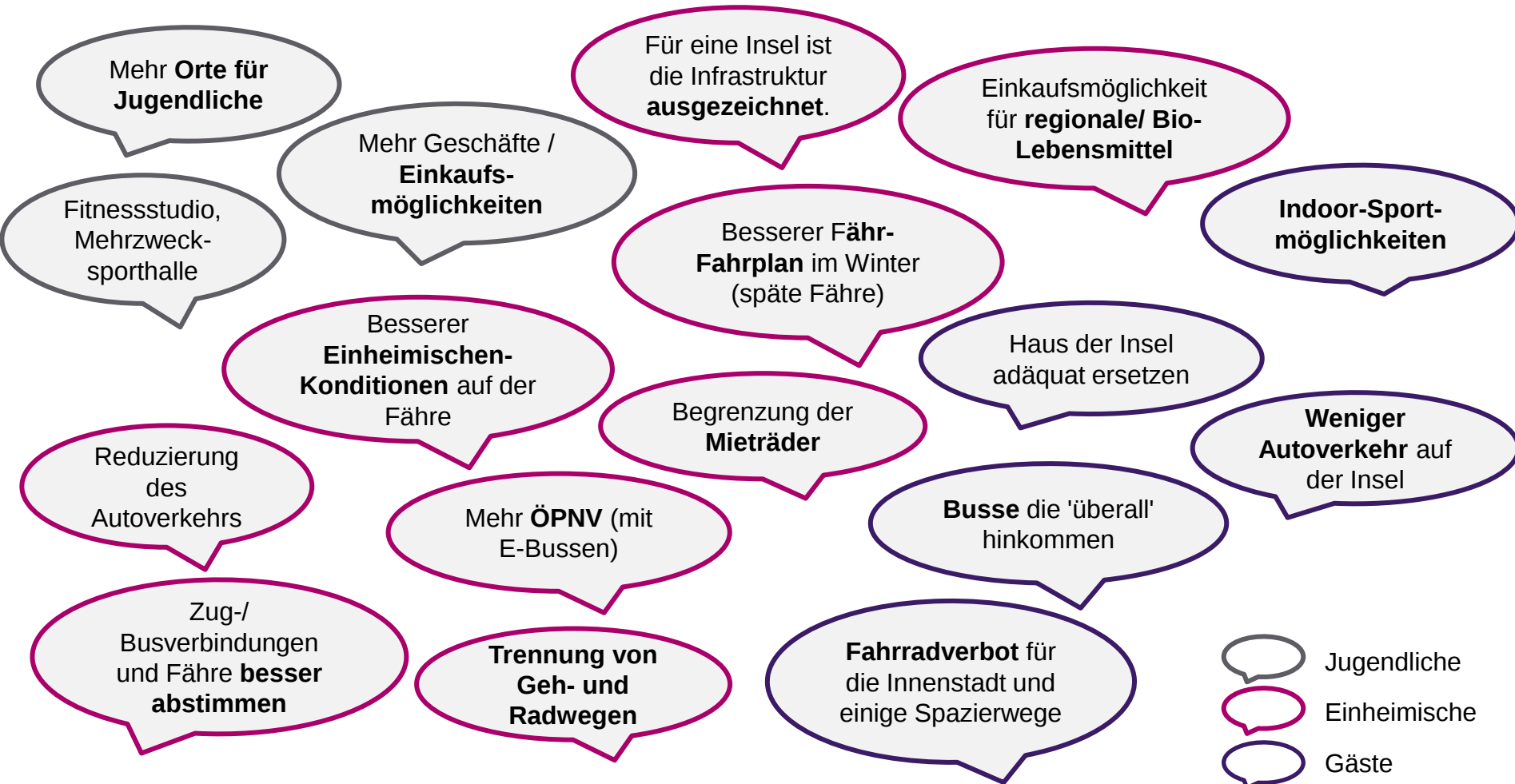
- Entgegen aktueller Trends hin zur Abwanderung im ländlichen Raum ist die Bevölkerung auf Norderney in den vergangenen Jahren **fast durchgehend gestiegen**. Der Höchststand wurde mit 6.363 Einwohnern im Jahr 2017 erreicht. Ein Wachstum war in den vergangenen Jahren vor allem in der Altersgruppe 25-45 Jahre zu verzeichnen.
- Die **Bevölkerungsdichte** liegt mit **231,4 Einwohnern/km²** deutlich über denen der anderen Ostfriesischen Inseln (Baltrum: 100,3; Juist: 92,3; Langeoog: 92,0) sowie über dem Landesdurchschnitt (167,3). Lediglich Norden hat eine höhere Dichte mit 235,7.
- Die Anzahl der mit **Nebenwohnsitz** gemeldeten Einwohner ist seit 2008 um **36,7% zurückgegangen**.
- 2019 waren 1.262 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf Norderney gemeldet. Das entspricht **20% der Einwohner**. Davon 966 EU-Ausländer.



Infrastruktur & Soziales

– Ergebnis LQM –

Was sollte in Sachen Infrastruktur verbessert werden?



Infrastruktur & Soziales

– Ergebnis LQM –

Verbesserungen im Bereich Bildung & Zusammenleben

Mehr und
bezahlbare
Freizeitaktivitäten

Abitur auf
der Insel

Mehr Angebote
für Einheimische

Ein Fest, das
ausschließlich
für Insulaner ist

Sprachkurse

mehr Angebote
im Winter

Bars und
Clubs für
Jugendliche

öffentliche
Treffpunkte
schaffen

Weiterbildungs-
maßnahmen mit
Unterstützung durch
die Betriebe

Mehr Stadtfeste
für alle!

Nachbarschaft
stärken (Netzwerk,
Aktivitäten)

Ausbau der
VHS Angebote

Jugend und Senioren
zu gemeinsamen
Projekten verbinden.

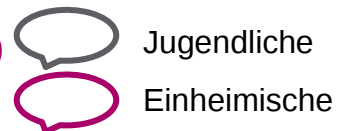
Kulturzentrum /
Gemeindezentrum mit
verschiedenen Kursen,
Veranstaltungen,...

Computerkurse als
Fortbildung und
Schulfach

weniger Abgrenzung
"Einheimische" vs.
"Fremdschiet"

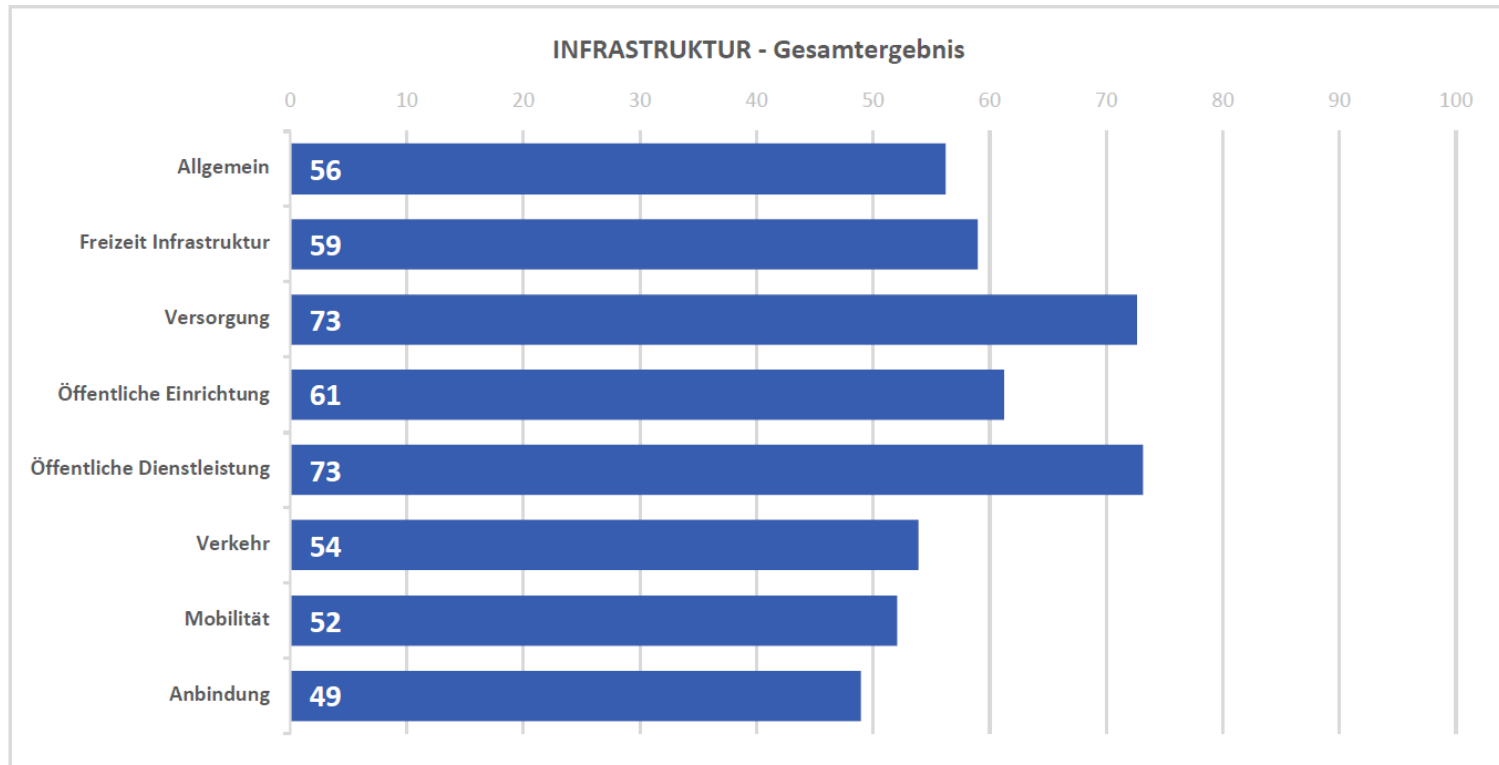
Fortbildungs-
angebote auf der
Insel

Freizeitangebote
zu teuer



Infrastruktur & Soziales

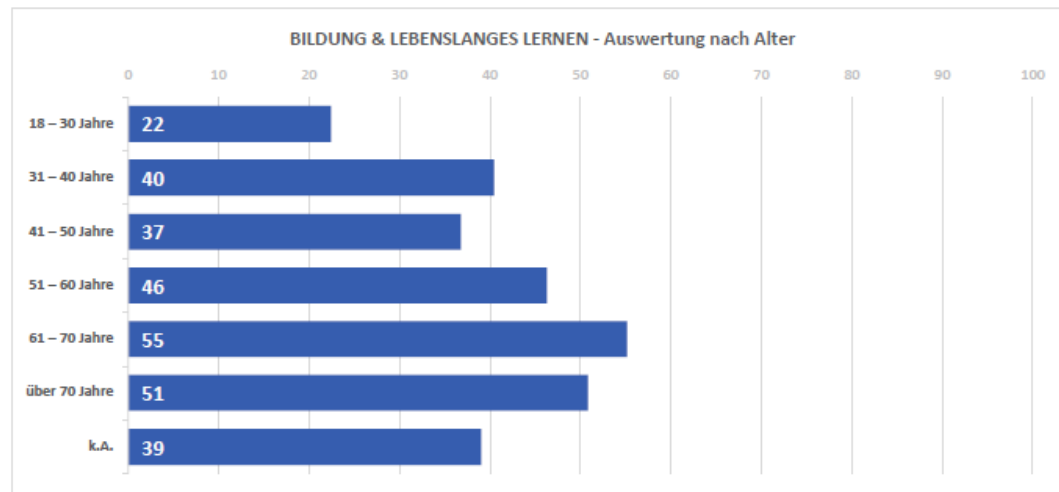
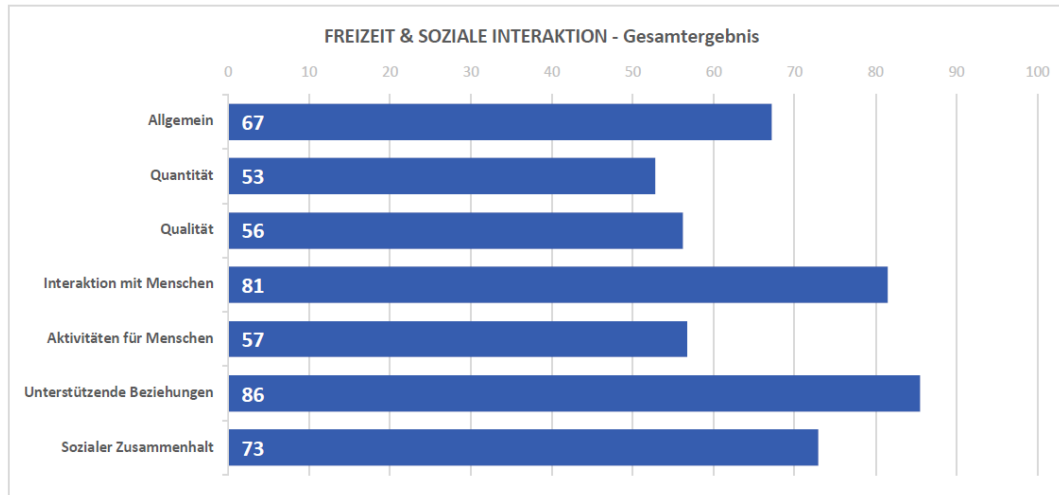
– Ergebnis LQM –



- Der Faktor Infrastruktur beschreibt eine räumlich geprägte Dimension der Lebensqualität, welche die Standortattraktivität maßgeblich mitbestimmt.
- Mit 60 Punkten liegt dieser Faktor unter dem Gesamtdurchschnitt, was vor allem auf die schlechter bewerteten Subfaktoren Verkehr, Mobilität und Anbindung zurückzuführen ist. Mit den öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen sowie der Versorgung zeigen sich die Insulaner hingegen zufrieden.

Infrastruktur & Soziales

– Ergebnis LQM –



- Neben der technischen Infrastruktur trägt auch die soziale Infrastruktur maßgeblich zur Lebensqualität bei: Sie fasst Einrichtungen und Dienste zusammen, die **gesellschaftliche Teilhabe** und **Selbstverwirklichung** ermöglichen. Daneben spielt die **Freizeitinfrastruktur** eine weitere wichtige Rolle bei der Gestaltung der Freizeit und sozialer Kontakte.
- **Bildung** als ein zentraler Punkt der sozialen Infrastruktur schneidet mit 42 Punkten auf Norderney am schlechtesten ab. Hier zeigt sich die Tendenz, dass vor allem jüngere Einwohner mit den gebotenen Möglichkeiten nicht zufrieden sind.
- Auf Norderney werden vor allem **soziale Kontakte** als sehr gut bewertet. Allerdings gibt es hier starke **Unterschiede in den Altersgruppen**: Während die Gruppe der 31- 40 Jährigen lediglich 31 Punkte vergeben, steigert sich diese Punktzahl auf 84 bei den über 70 Jährigen.

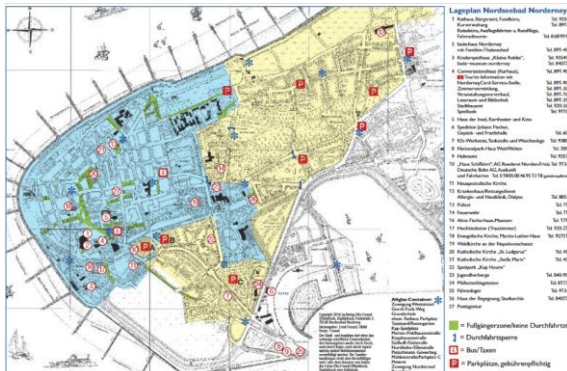


Infrastruktur & Soziales

- Verkehr, Ver- & Entsorgung -

Insel-Verkehr:

- Zugelassene KFZ: 2.306
 - Davon PKW: 1.774
 - Fahrzeugdichte: 367 Kfz je Tsd. Einwohner (Deutschland: 692)
- 5 Buslinien & NC-Bus
- Ganzjähriges Verbot für Fahrzeuge über 8,5 t und mehr als 8,5 m Länge (Sondergenehmigung möglich)
- Saisonverkehrssperre zwischen Ostern und Herbstferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr in großen Teilen des Stadtgebiets sowie ein Nachtfahrverbot



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Stadt Norderney, Frisia, Kraftfahrt-Bundesamt, Stadtwerke Norderney

Fähr-Verkehr:

- Personen:
 - 2018: 2.336.881 Personen-Transporte
 - **+23,9 %** gegenüber 2014
- PKW:
 - 2018: 164.341 PKW-Transporte
 - 82% Gäste-PKW → **+5,7%** gegenüber 2014
 - 18 % Insulaner-PKW → **+4,5%** gegenüber 2014

Ver- & Entsorgung:

- Trinkwasser: Entnahme von ca. 900.000 m³ aus der inseleigenen Süßwasserlinse.
- Kläranlage: Kapazität von max. 49.000 Personen
- Strom: Inseleigene Stromproduktion (Blockheizkraftwerk, Solar) sowie zwei See-Hochspannungskabel

Infrastruktur & Soziales

– Bildung, Kultur, Freizeit, Gesundheit –



Kinderbetreuung:

- 45 Krippenplätze
- 12 Kindertagespflegeplätze
- 130 Kindergartenplätze

Schulen & Bildung:

- Grundschule Norderney
- Kooperative Gesamtschule Norderney mit Gymnasialzweig bis Klasse 10
- Abitur in Norden möglich
- Außenstelle der KVHS Norden

Gesundheit & Pflege:

- Krankenhaus mit Dialyse-Zentrum
- 23 Ärzte, u.a.:
 - 7 Allgemeinmediziner
 - 4 Zahnärzte
 - 1 Kinderarzt
- 1 Pflegeheim
- 2 ambulante Pflegedienste

Kultur & Freizeit:

- bade:haus
- Bibliothek im Conversationshaus
- Kurtheater (geschlossen)
- 3 Museen
- WattWelten
- Ca. 2.000 Veranstaltungen durch Staatsbad GmbH
- Weitere Veranstaltungen durch Stadt & Vereine
- Jugendcafé Norderney
- Spielpark „Kap Hoorn“

Vereine:

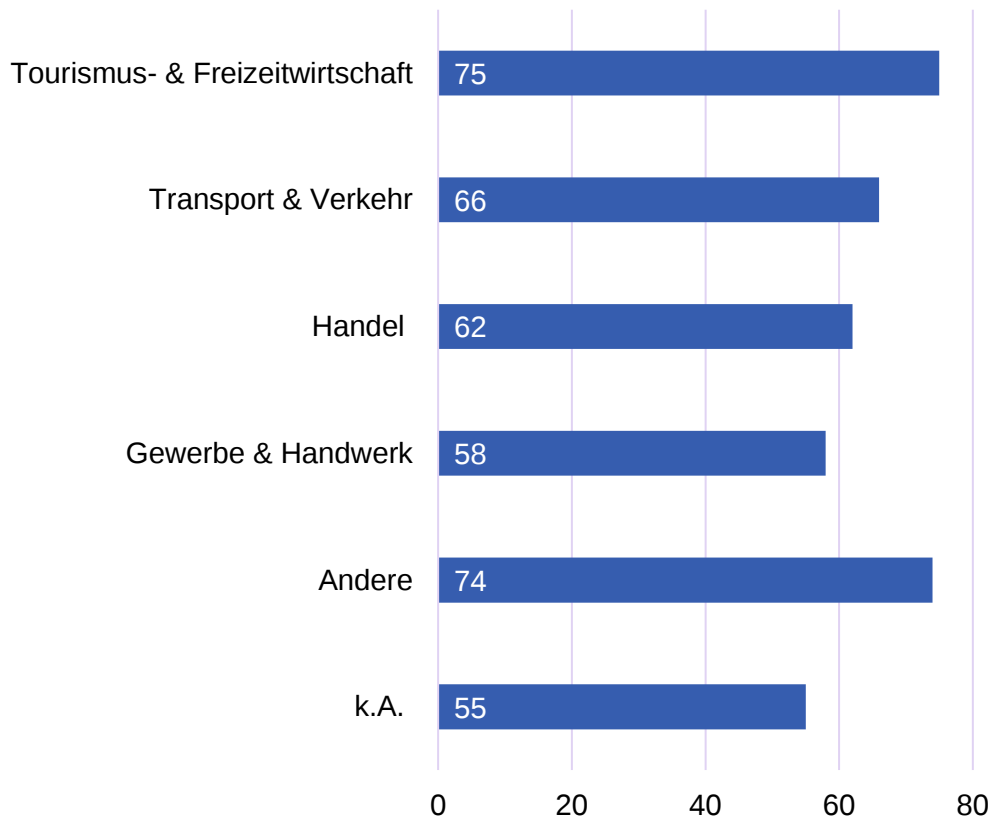
- 59 Vereine
 - Größter Verein: TuS mit 13 Sparten und 1.250 Mitgliedern
 - Diverse Sportvereine
 - Heimat- und Kulturvereine
 - Diverse Fördervereine



Wirtschaft & Einkommen

– Ergebnis LQM –

Work-Life-Balance – Auswertung nach Branche

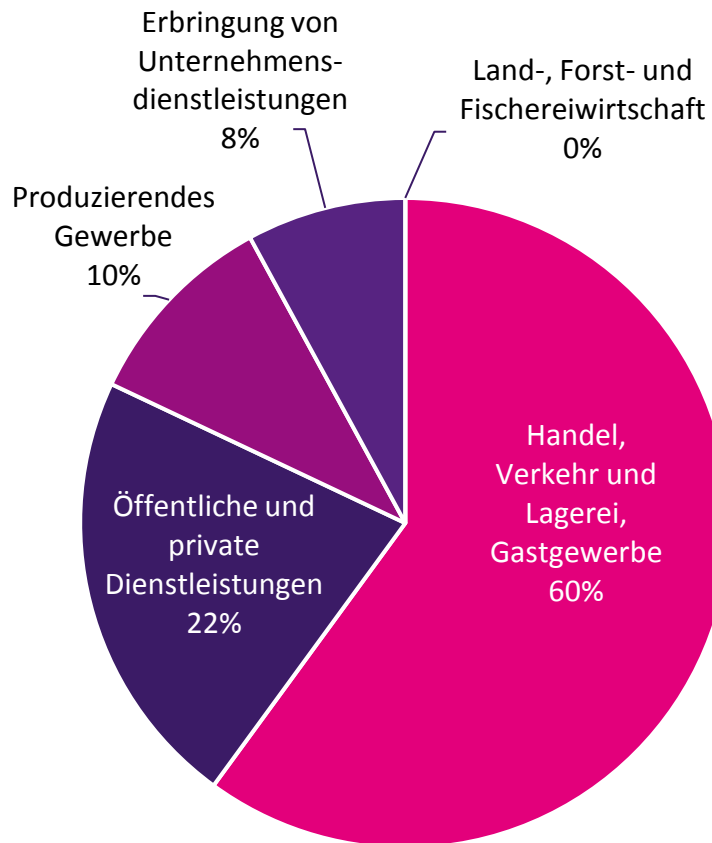


- Der **Faktor „Arbeit“** liegt mit einer Gesamtpunktzahl von 65 Punkten genau im **Durchschnitt**.
- Insgesamt scheinen die Norderneyer sehr zufrieden mit ihrer **aktuellen Arbeitssituation** (73 Punkte).
- Die **Einkommenszufriedenheit** in der aktuellen Arbeit ist je nach Altersgruppe stark unterschiedlich: Während die jüngere Generation bis 30 diese eher gering (47 Punkte) einschätzt, sind vor allem die Generationen zwischen 51 und 60 Jahren sowie die über 70 Jährigen deutlich zufriedener mit ihrer aktuellen Situation (63 bzw. 64 Punkte).
- Das Empfinden einer **Ausgewogenheit zwischen Arbeit und Freizeit** ist zwischen den Altersgruppen ähnlich, mit leichter Tendenz zu einer höheren Zufriedenheit mit steigendem Alter sowie in der jungen Generation zwischen 18 und 30 Jahren. Unterschiede zeigen sich hier eher **zwischen den Branchen**, wobei die Beschäftigten im Tourismus am zufriedensten sind, während Beschäftigte im Gewerbe & Handwerk deutlich weniger zufrieden ist.



Wirtschaft

Wirtschaftsbereich



- 3.734 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: 2019)
- 993 angemeldete Betriebe (Stand: 2018)

Besonderheit der Insel: Produzierendes Gewerbe und regionale Produkte



Tourismus

- Ergebnis LQM -

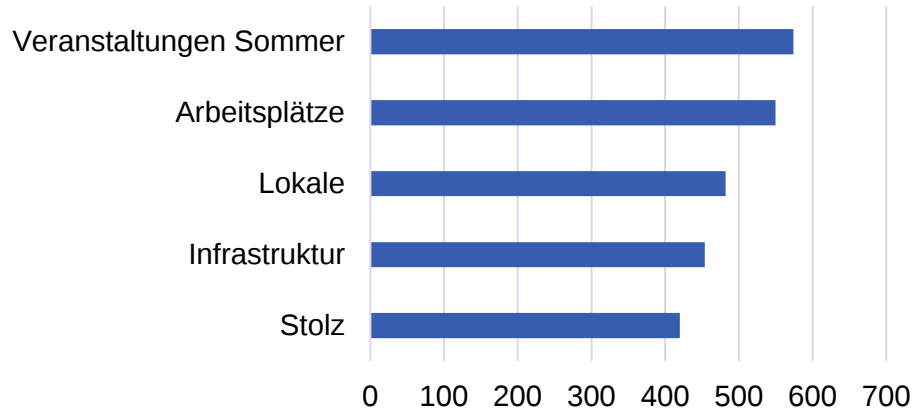
Womit verbinden Sie positive und negative Auswirkungen des Tourismus auf Ihre persönliche Lebensqualität?



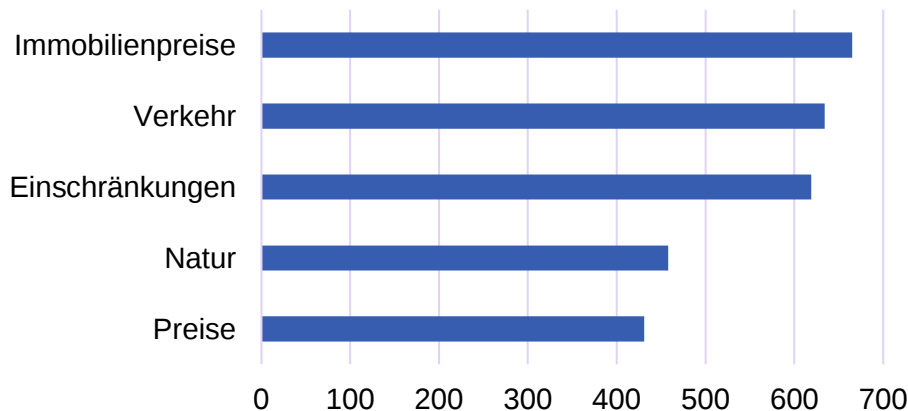
Tourismus

– Ergebnis LQM –

Positive Aspekte des Tourismus



Negative Aspekte des Tourismus

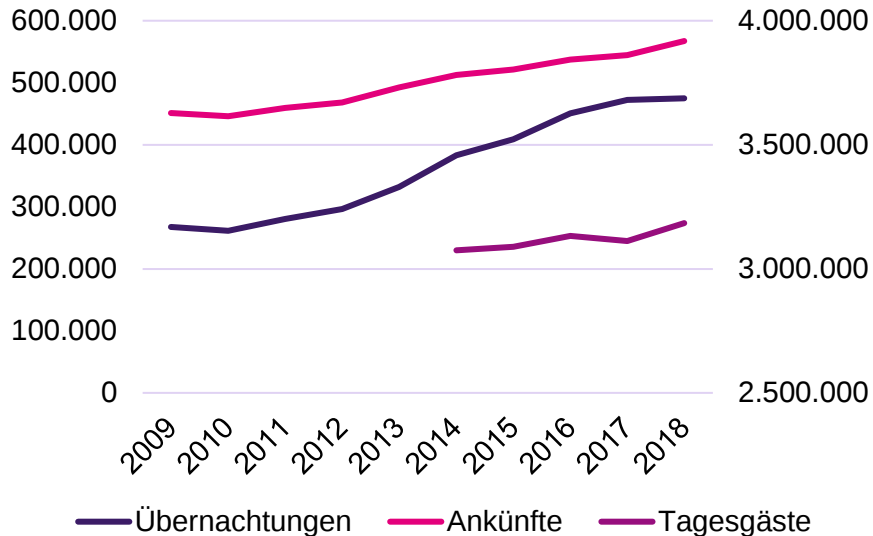


- Während der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für **Wohlstand** sorgt, scheint es oftmals an die **Belastungsgrenze** der Einwohner zu gehen - vor allem derer, die nicht direkt vom Tourismus leben.
- Es gibt mehr Nennungen negativer Aspekte (4019 Nennungen) als positiver Aspekte (3289 Nennungen)
- Positive Aspekte werden vorwiegend mit der **Freizeitgestaltung**, der **Infrastruktur** sowie den **Arbeitsplätzen** verbunden
- Die bestehenden großen Herausforderungen auf der Insel „**Wohnen**“ und „**Verkehr**“ werden deutlich mit dem Tourismus assoziiert. Ebenso dessen Auswirkungen auf die **Natur** und das **Preisniveau** auf Norderney.



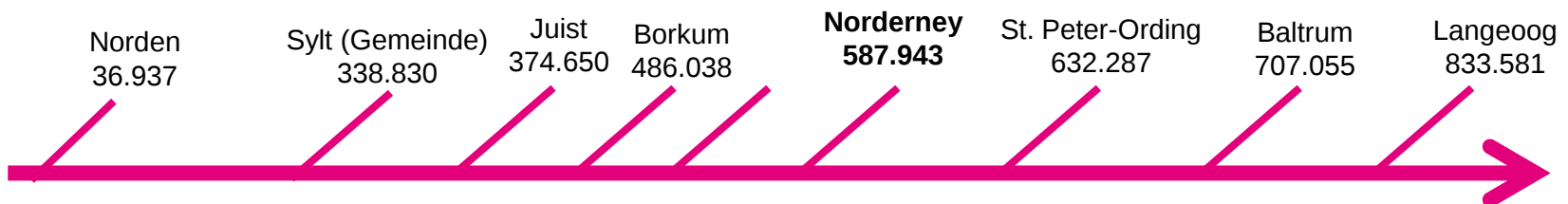
Tourismus

Ankünfte & Übernachtungen 2009-2018



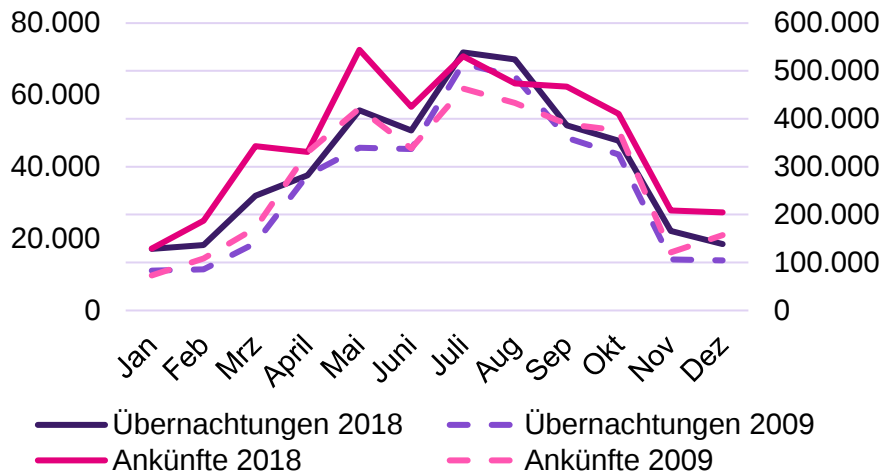
- Betrachtet man die Tourismusedwicklung auf Norderney seit 2009 ist festzustellen, dass die Anzahl der **jährlichen Anreisen um 25,8%** gestiegen sind, während die Anzahl der **Übernachtungen** deutlich moderater um **16,4%** zugenommen haben. Begründet liegt dies in der sinkenden Aufenthaltsdauer (2009: 7,0 Nächte, 2018: 6,5 Nächte), wodurch die Zahl der Anreisen signifikant stärker steigt als die Zahl der Übernachtungen.
- Die Tourismusintensität ist auf einem **sehr hohen Niveau**, im Vergleich zu regionalen Mitbewerbern jedoch weiterhin im **Mittelfeld**.
- Die Anzahl der **Tagesgäste** ist zwischen 2014 und 2018 um 18,9% auf **273.706 Besucher gestiegen**, spielt jedoch im Vergleich zum Übernachtungstourismus nur eine untergeordnete Rolle

Benchmark: Tourismusintensität (ÜN pro 1.000 Einwohner, inkl. Privatvermietungen)

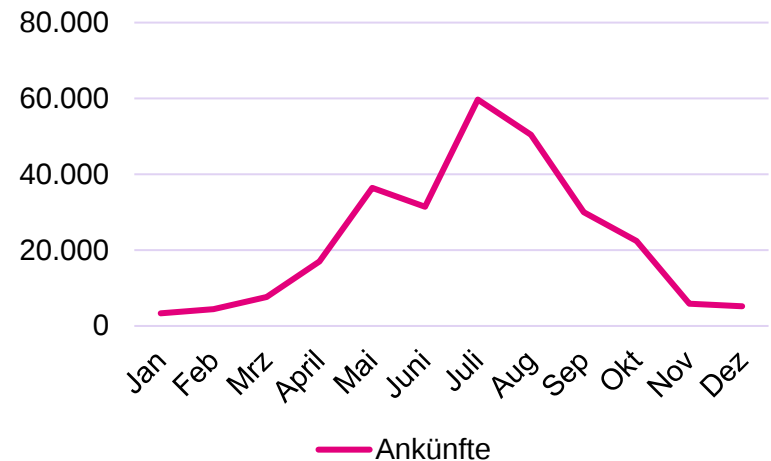


Tourismus

Saisonale Verteilung 2009 & 2018



Saisonale Verteilung Tagestouristen 2018

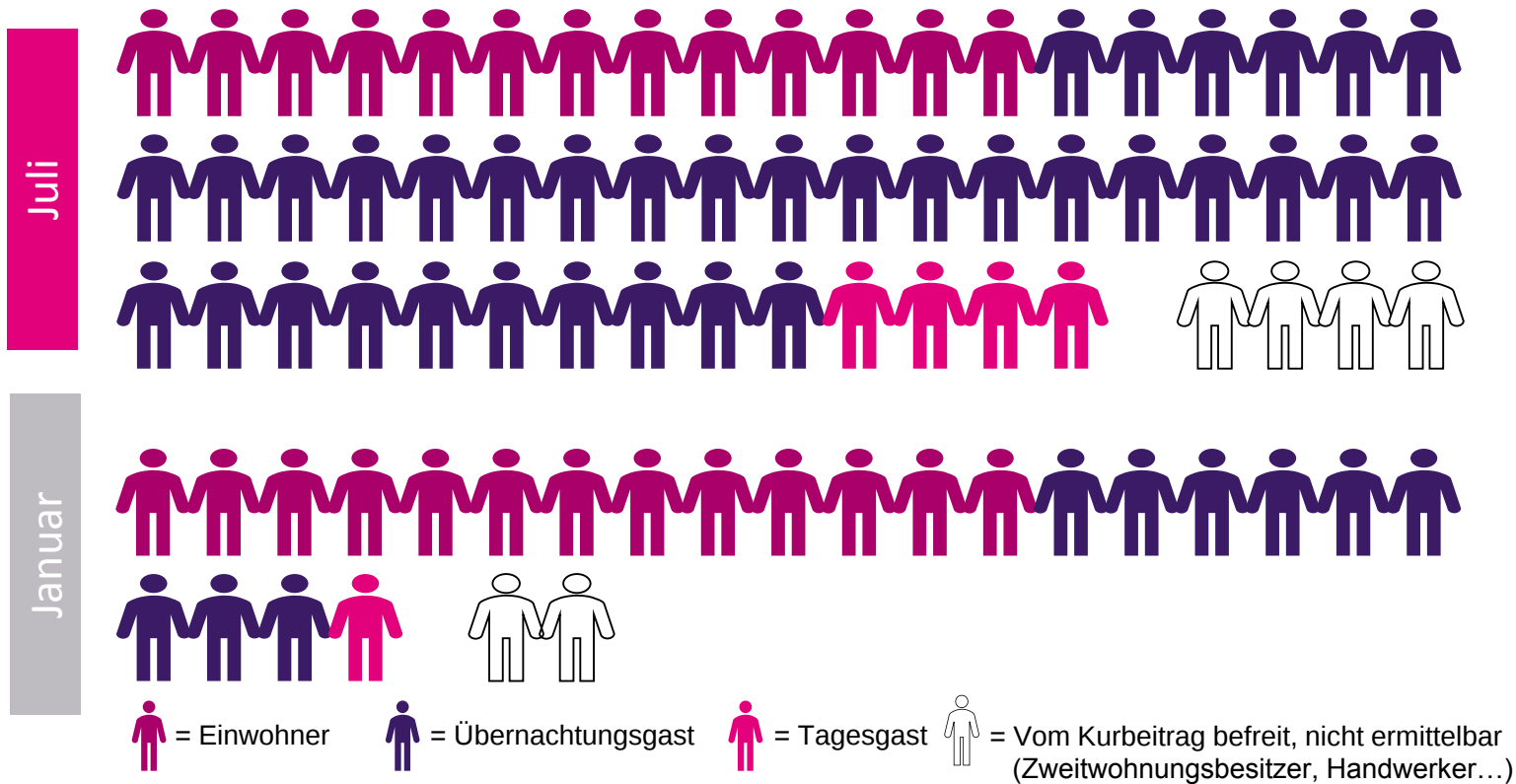


- Die saisonale Verteilung **der Ankünfte und Übernachtungen** weist im Vergleich zwischen 2009 und 2018 **ähnliche Tendenzen** auf: Die **Sommermonate sind deutlich stärker** als die Wintermonate. Der extrem starke Mai in Hinblick auf die Ankünfte lässt sich durch Feiertage und den damit verbundenen langen Wochenenden erklären. Insgesamt ist jedoch auch festzustellen, dass eine **Saisonverlängerung erreicht** wurde und in den Wintermonaten eine deutliche **Steigerung der Ankünfte und Übernachtungen** (Jan: +54,9%; Feb: +59,4%) stattgefunden hat, während die Sommermonate konstant bleiben (Übernachtungen: Juli: +0,4%, Aug: +0,7%).
- Die saisonale Verteilung der **Tagesbesucher** verläuft über das Jahr **ähnlich zu den Übernachtungsgästen**, wenn auch deutlich ausgeprägter: Ein erstes Hoch ist im Mai (2018: 36.437 Besucher) zu finden, danach sind vor allem die Monate Juli (59.734) und August sehr stark, während die Besucherzahlen zwischen November und März stark zurückgehen. Im Januar ist mit 3.296 monatlichen Besuchern die niedrigste Zahl zu verzeichnen.



Tourismus

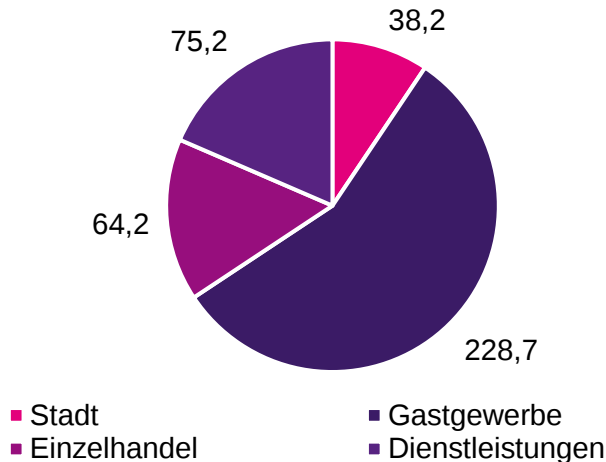
Die untenstehende Grafik zeigt, wie viele Personen sich beispielhaft im stärksten und schwächsten Reisemonat auf Norderney aufhalten. Dabei wird deutlich, dass die häufig angesprochenen Tagestouristen auch im Sommer lediglich einen kleinen Teil der Gäste ausmachen, während die Übernachtungstouristen zahlenmäßig deutlich überwiegen.



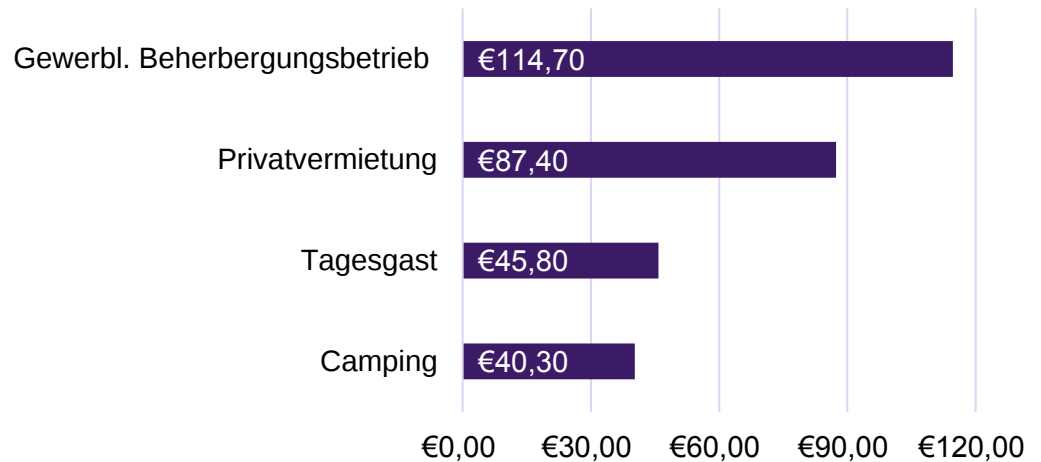
Ein Männchen entspricht ca. 500 Personen, Werte gerundet,
Annäherung basierend auf Monatswerten 2018

Tourismus

Umsatz nach Branche
(in Mio. €)



Gästeausgaben pro Tag nach Beherbergungsart



- Im Jahr 2016 wurden **368,1 Mio. € Bruttoumsatz** durch den Tourismus generiert, wodurch dieser als Hauptwirtschaftszweig der Insel gilt. Am stärksten profitierte davon das Gastgewerbe, aber auch Einzelhandel, sonstige Dienstleister und die Stadt. Dies entspricht einem **Einkommensäquivalent** von 9.180 Personen. Das touristisch bedingte Steueraufkommen für die Stadt Norderney beträgt 33,5 Mio. €.
- Aktuell gibt es **keine verlässlichen Erhebungen** zu den Gästebetten auf Norderney. Es wird **von ca. 25.000 Gästebetten** ausgegangen, wobei der Großteil im Bereich der Ferienwohnungen zu finden ist. Insgesamt gibt es auf Norderney knapp 40 Hotels. Auf der Plattform booking.com sind insgesamt 247 Inserate gelistet, auf Airbnb 111 Inserate, davon 107 als „gesamte Unterkunft“ (Stand: 27.02.2020).
- Unter den Beherbergungsarten gibt es starke Unterschiede bei den Gästeausgaben, wobei die Gäste in gewerblichen Beherbergungsbetrieben die mit Abstand höchsten Tagesausgaben leisten.

Quelle: Jahresbericht 2018 Staatsbad Norderney,
Gastgeberverzeichnis, booking.com,
airbnb.de, dwif (2017)

Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



Das macht unser Leben aus

UNSER STOLZ

- ✓ **Kleinstadtflair und intakte Natur** – wir haben beides.
- ✓ **Tolle Infrastruktur**, breites Angebot an Kultur/Veranstaltungen.
- ✓ Der **Dorfcharakter** unserer Insel **ist immer noch da**:
Man kennt sich, man hilft sich.
- ✓ Norderney ist die „**Insel der kurzen Wege**“.
- ✓ „**Hier ist die Welt noch in Ordnung**“.
Wir leben hier sehr sicher.
- ✓ Auf **Gesundheitsversorgung** und **Krankenhaus** sind wir stolz!

➤ *Viele von diesen positiven Punkten werden nicht immer wahrgenommen oder genutzt!*



Das macht uns Sorgen

UNSERE SORGEN

- ▶ Es kommen immer mehr Gäste.
Die Belastungsgrenzen sind erreicht.
- ▶ Es gibt **zu wenig bezahlbaren Wohnraum** auf der Insel.
- ▶ Die **Lebenshaltungskosten** sind insgesamt **extrem hoch**.
- ▶ Es gibt **zu viel Individualverkehr** auf der Insel, der uns stört.
- ▶ Unser Eindruck:
Bei Entscheidungen stehen die **Gäste im Vordergrund**.
- ▶ Das Angebot und die **Perspektiven für unsere Jugend** sind **nicht rosig**.



Was sind unsere Hindernisse?

UNSERE HINDERNISSE

- Zu wenig **gemeinsame Visionen** für Norderney
- Zu wenig **Mut und Wille für Entscheidungen**
- Oft **private/wirtschaftliche Interessen vor Gemeinwohl**
- Zu viele Externe (Investoren etc.) **ohne Interesse am Inselleben und Wohlergehen** der gesamten Insel
- **Gesetze** schränken den Handlungsspielraum ein
- Regeln oder Verbote **durchzusetzen fällt schwer**
- Zugezogene mit Interesse **fühlen sich nicht ernstgenommen**
- Zu wenig **privates und ehrenamtliches Engagement**



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



Was bedeutet „Lebensraum“?

„Der Ansatz des Lebensraums weitet den rein touristischen Fokus aus: weg von dem was „nur“ den Gästen guttut, hin zu **ganzheitlichen Überlegungen**, in denen die **Belange der Einheimischen und lokalen Betriebe** ebenso berücksichtigt werden. Hinter dieser Überlegung steckt die Annahme, dass alles was den Einheimischen guttut, fast immer auch für die Gäste gut ist. In anderen Worten: die **Erhöhung der Lebensqualität** für die Einheimischen führt meist auch zu einer **Erhöhung der Urlaubsqualität** der Gäste.

Eine typische Win-Win-Situation wird erreicht.“

[Dr. Alois Kronbichler, Kohl & Partner]

Lebensraum-Grundgedanken

- Gute Lebensqualität als Basis -

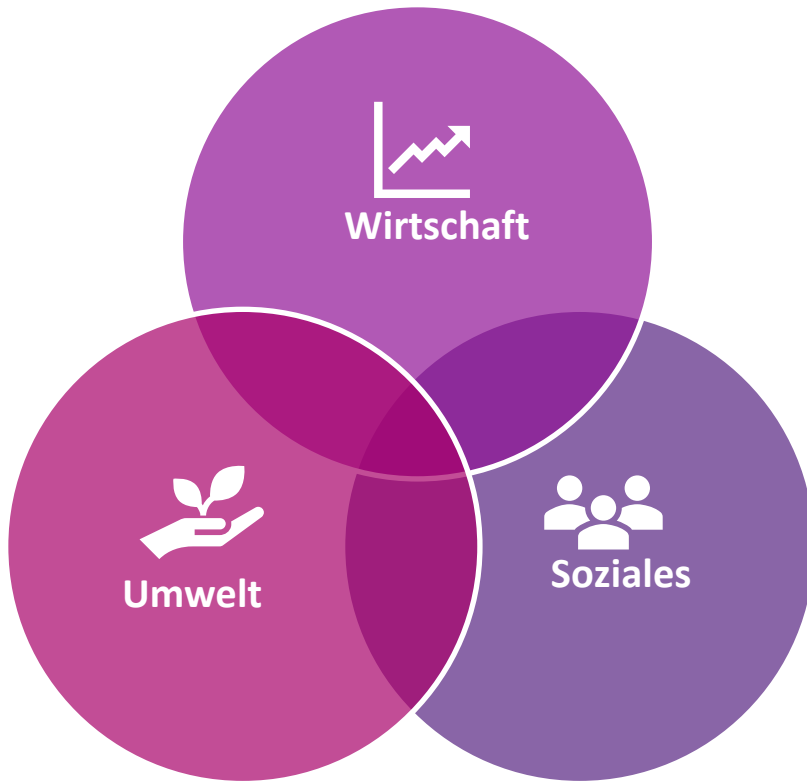


- Die Attraktivität eines **Lebensraum** für **Einheimische** setzt Einrichtungen des täglichen Bedarfs, der Versorgung sowie des Miteinanders in den Mittelpunkt
- Um als **Arbeitsraum** attraktiv zu sein, zählen für Arbeitnehmern neben den Arbeitskonditionen vor allem weiche Faktoren der Region wie Erreichbarkeit, Image oder die Work-Life-Balance.
- Die Attraktivität als **Erlebnisraum** baut auf diesen Faktoren auf (z.B. Natur und Anbindung), benötigt aber weiterhin spezielle touristische Infrastruktur wie Hotels und weitere Freizeitangebote. Auch kulturelle Eigenheiten sowie Gastfreundschaft erhöhen die Attraktivität.

→ Destinationen sind „nicht nur“ für Gäste da!

Lebensraum-Grundgedanken

- Orientierung an den Säulen der Nachhaltigkeit -



Die drei Säulen der Nachhaltigkeit werden als gleichwertig betrachtet. Eine ganzheitlich nachhaltige Entwicklung kann nur bei gleichzeitiger Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Zielsetzungen erreicht werden.

Mögliche Ziele hierbei können sein:

- **Ökonomisch:** Die Sicherung langfristiger Unternehmenserfolge
- **Ökologisch:** Der Schutz der natürlichen Ressourcen
- **Sozial:** Menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen

Lebensraum-Grundgedanken

- Orientierung an den Säulen der Nachhaltigkeit -

Bedeutung der Nachhaltigkeit für Norderney:

Für eine nachhaltige Entwicklung müssen alle Entscheidungen unter Berücksichtigung und Abwägung verschiedener Faktoren aus den drei Nachhaltigkeits-Säulen getroffen werden. Hierbei ist es wichtig, die allgemeinen Interessen über Einzelinteressen zu stellen und im Sinne der Gemeinschaft zu handeln.

Die Balance zwischen den drei Säulen ist gerade auf Norderney wichtig, da sich die Insel aktuell in einem Spannungsfeld zwischen einem wahrgenommenen „zu viel“ an Gästen, welches sowohl den sensiblen Naturraum wie auch das soziale Gefüge der Insel belastet, und einer wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Tourismus befindet. Hierdurch werden viele weitere Herausforderungen in anderen Bereichen des Insellebens beeinflusst (z.B. Verkehr, Wohnraum).

Im Sinne einer nachhaltigen Inselentwicklung ist daher darauf zu achten, dass die wirtschaftliche Entwicklung – vor allem im Tourismus – natur- und sozialverträglich gestaltet wird, so dass die Insel in allen Bereichen davon profitieren kann.

Mögliche Nachhaltigkeitsziele für Norderney:

- **Ökonomisch:**
 - Tourismus als bedeutendsten Wirtschaftsfaktor der Insel anerkennen
 - Dauerhafte Wertschöpfung für Insulaner generieren, auch durch den Ausbau von lokalen Wertschöpfungsketten
 - Den ökonomischen Erfolg als Basis für ökologische und soziale Aktivitäten einsetzen
- **Ökologisch:**
 - Den Sonderstatus „Nationalpark“ anerkennen und die damit verbundenen Pflichten respektieren
 - Natur als Basis des Insellebens und wichtigen Teil der Lebensqualität und der touristischen Attraktivität schützen
 - Respektvoller und schonender Umgang mit den vorhandenen Ressourcen
- **Sozial:**
 - Integration und lebendige Nachbarschaft als wesentlicher Bestandteil eines harmonischen Sozialgefüges leben
 - Attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen als Standard für alle Insulaner schaffen
 - Gegenseitige Rücksichtnahme und ein respektvoller Umgang zwischen Insulanern und Gästen



Beispiel: Lebensraum Südtirol

„Ihren Erfolg verdankt die Dachmarke Südtirol nicht zuletzt dem hochwertigen Angebot der Region[...]



*Doch exzellente Leistungen allein sind nicht genug, **wenn man nicht nur als Destination, sondern auch als ganzheitlicher Lebensraum wahrgenommen werden möchte**. Wären die Südtiroler nicht selbst begeisterte Skifahrer, ausdauernde Wanderer oder anspruchsvolle Genießer, gäbe es definitiv kein **„Lebensgefühl Südtirol“**. Ohne die nachhaltige Energieversorgung, die Alltagskultur und die regionalen Produkte könnte sich Südtirol nicht als der Lebensraum präsentieren, der er heute ist.*

*Die **Identität dieses besonderen Lebensraumes gilt es, auch in Zukunft zu erhalten**. Die wohl größte Herausforderung dabei ist, **die richtige Balance zwischen Tradition und Weitblick, Nachhaltigkeit und Fortschritt** zu finden. Diese Herausforderung hat sich die Dachmarke Südtirol zur Aufgabe gemacht.“*



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



Insel-Vision 2030

In der Lebensraumwerkstatt im Februar 2020 wurden von den Teilnehmern verschiedene Visionen für die Zukunft von Norderney 2030 formuliert. Die einzelnen Ideen wurden nochmals zu einem zentralen Visionssatz verdichtet.

Norderneyer sind eine tolle Gemeinschaft

Norderney ist die glücklichste Insel der Welt

Wir sind wieder im Einklang mit uns und der Natur

Norderney, die Insel der Wertschätzung: für die Menschen, die Natur, die Gemeinschaft, den Tourismus

Für Insulaner und Gäste gibt es viele typische „Norderney-Erlebnisse“

Authentisch Norderney – die ausgeglichene Insel zwischen Urbanität und UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer mit höchster Lebensqualität für Insulaner und Gäste.

Norderney, wo alt und jung wunderbar zusammenkommen

Norderney, bunt und lebendig – aber immer mit viel gegenseitigem Respekt

Wir halten die Balance aus Natur, Tourismus und Gemeinschaft

Weniger Verkehr – mehr Wohnraum – mehr Nachhaltigkeit

Norderney = Entspannung, Freude und viel Zufriedenheit

Alle sind zufrieden und schätzen die Insel als Natur- und Sozialraum

Mehr Stolz geht nicht!



Erläuterungen zur Vision

- **Authentisch Norderney** = Norderney hat viele Eigenheiten, die die Lebensqualität positiv beeinflussen und durch die sie sich von ihren Nachbarinseln abhebt (regionale Produkte, städtische Infrastruktur, Thalasso,...). Diesen muss man sich (wieder) bewusst werden und sich deutlich machen - „darauf kann Norderney stolz sein“ .
- **ausgeglichen** = Norderney hält Balance zwischen Gästen und Einwohnern, Ruhe /Rückzug und Action, Stadt und Natur, Arbeit und Freizeit. Die Ausgeglichenheit zeichnet uns aus.
- **Urbanität** = Die städtische Atmosphäre Norderneys und die damit verbundene gute Infrastruktur machen die Insel einzigartig.
- **UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer** = Eine außergewöhnliche Landschaft mit universellem Wert, die nicht zuletzt durch - ihren Status als Nationalpark ein besonderes Gebiet darstellt, welches entsprechendem Schutz und rücksichtsvollem Umgang bedarf.
- **Insulaner** = Die Norderneyer sind die Stärke der Insel. Eine solidarische Gemeinschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität. Die Menschen stehen somit im Fokus von Entscheidungen und Entwicklungen.
- **Gäste** = Als größtem Wirtschaftszweig der Insel kommt dem Tourismus und damit den Gästen eine hohe Bedeutung zu. Ohne die Gäste kann die Lebensqualität der Insulaner nicht gesichert werden. Entsprechend sind auch deren Bedürfnisse zu berücksichtigen. Doch es gilt der Grundsatz: Der Tourismus dient den Einheimischen.
- **Höchste Lebensqualität** = *Genau die Ausgeglichenheit der Insel zwischen Urbanität und UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer verschaffen uns ein höchstes Maß an Lebensqualität.*



Leitgedanken für den Lebensraum



1. Unsere Lebensqualität ist uns wichtig

Wir müssen uns stärker um unsere eigenen Belange kümmern. Das heißt: Mehr flexiblen und bezahlbaren Wohnraum, vielfältige Jugendangebote, soziale Netzwerke, attraktive Arbeitsbedingungen, weniger Belastungen durch Verkehr. Eine höhere Lebensqualität steht für uns selbst bei zukünftigen Entscheidungen stärker im Fokus.



2. Wir sind stolz Norderneyer zu sein

Mit Stolz pflegen und erhalten wir Geschichte, Natur, Kultur und Traditionen. Wir geben diese Werte weiter, seien es alte Bräuche, typische Gepflogenheiten, Elemente aus dem Norderneyer Leben, Besonderheiten der Insel oder auch unsere regionalen Produkte.



3. Wir fördern eine starke Inselgemeinschaft – für jung und alt

Das Engagement für andere nimmt ab, wir müssen etwas tun, um bestehende Strukturen zu stärken und wieder mehr Gemeinschaftsgefühl aufzubauen. Und wir müssen mehr darin investieren, attraktiver für junge Erwachsene und Familien zu werden und unser Sozialangebot für ältere Menschen zu erhalten.



4. Visionäre Entscheidungen – wir trauen uns

Wenn wir unsere Insel zukunftsfähig ausrichten wollen, brauchen wir mehr Visionen und mutige Entscheidungen. Wir müssen heute schon viel mehr an morgen denken. Wir wollen nachfolgende Generationen daher stärker in Gremien und Entscheidungen einbinden.



Leitgedanken für den Lebensraum



5. Wir sind alle Norderneyer

Norderneyer sind eine starke Gemeinschaft. Wir praktizieren Integration und Gleichberechtigung, egal ob auf der Insel geboren oder zugezogen, ob deutsch oder international, ob saisonal oder ganzjährig engagiert. Und wir zeigen unsere Offenheit durch eine vorbildliche Willkommenskultur.



6. Qualitative statt quantitative touristische Entwicklung

Tourismus ist notwendig und sichert unsere Lebensqualität. Eine Weiterentwicklung können wir uns aber für die nächsten 10 Jahre nur qualitativ vorstellen, sowohl bei Übernachtungs- wie auch bei Tagesgästen. Durch moderne Besucherlenkung entzerren wir Spitzenzeiten und schonen sensible Räume. Wir sehen uns als Natur- und Gesundheitsinsel und nicht als Partyziel. Wir selbst tragen zu dieser Qualität als Gastgeber mit Leidenschaft bei.



7. Mehr Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit

Unser Lebensraum ist einzigartig. Wir sind Teil des Naturerbes und Nationalparks Wattenmeer und verfügen über eine großartige Natur. Wir wünschen uns mehr Zukunftsfähigkeit, mit einer hohen Sensibilität für ökologische Belange und einem respektvollen Miteinander.



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

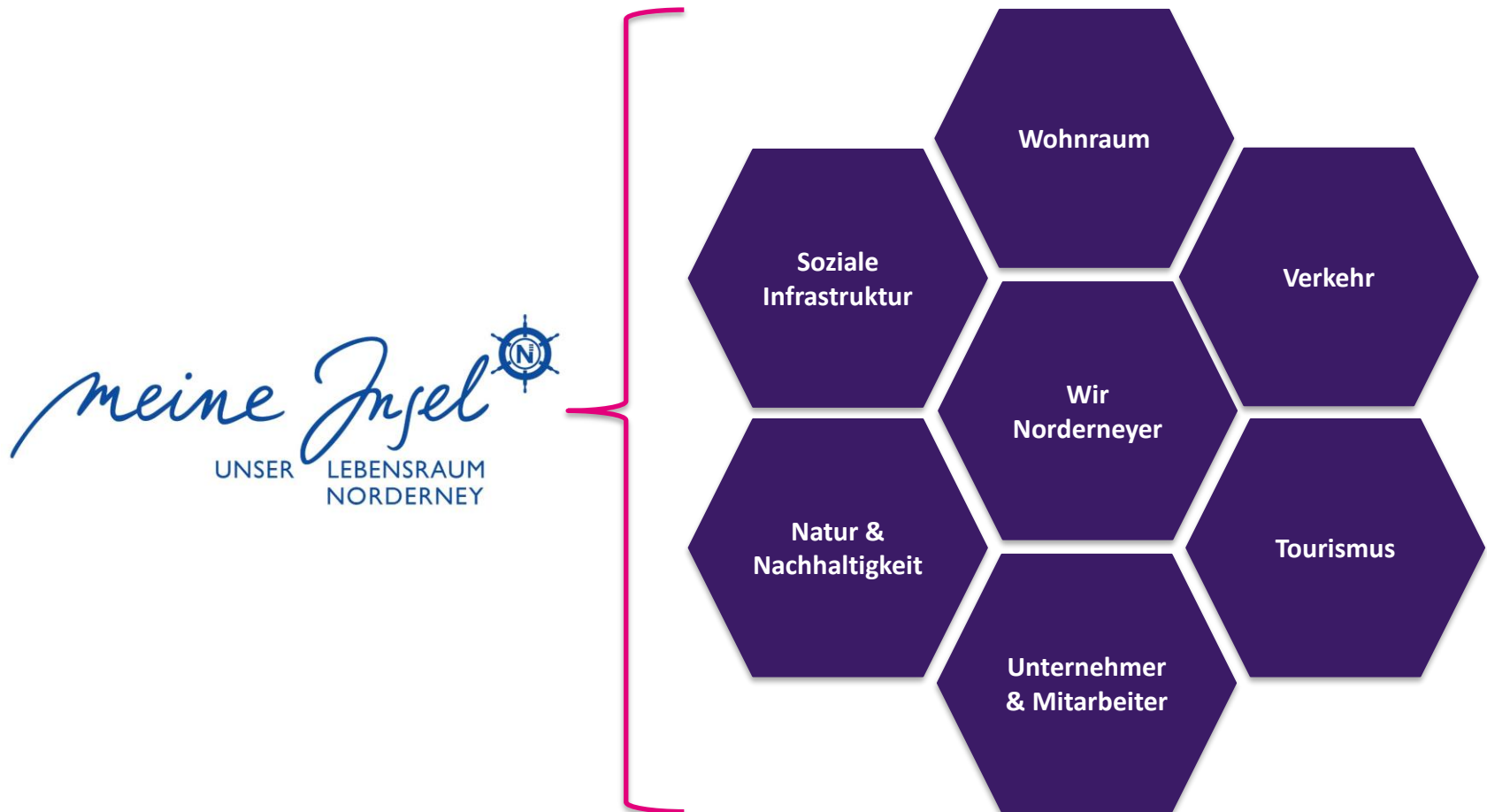
8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



Handlungsfelder auf einen Blick

Aus den Vorarbeiten und Beteiligungsformaten kristallisierten sich deutliche Fokusthemen für Norderney heraus. Diese wurden in sieben thematischen Handlungsfeldern zusammengefasst an welchen sich das weitere Konzept orientiert.



Handlungsfeld Wir Norderneyer

Das läuft bereits gut



- Man kennt sich untereinander
- Hilfsbereitschaft
- Spendenbereitschaft
- Gutes Angebot für und Vernetzung von aktiven Senioren
- Viele Vereine, die sich für die Allgemeinheit engagieren

Daran müssen wir arbeiten



- Es gibt wenige Angebote / Veranstaltungen, die explizit für Insulaner gedacht sind
- Es gibt kaum noch Orte und (Ruhe-)Zeiten, an denen man unter sich sein kann und aus der Rolle der „Gastgeber“ rauskommt
- Durch den „Ausverkauf“ fallen Nachbarschaften weg
- Die ausländischen Mitbürger nehmen nicht am Inselleben teil (gewollt oder ausgeschlossen?)
- Ehrenamtliches Engagement nimmt ab
- Unterscheidungen zwischen Zugezogenen und gebürtigen Insulanern
- Es wird weniger Plattdeutsch gesprochen

Weitere Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme



- Die Bewertung der Beziehungen und des sozialen Zusammenhalts fällt im LQM stark überdurchschnittlich aus.
- Der übergeordnete Faktor „Freizeit & soziale Interaktion“ zeigt starke Unterschiede zwischen den Altersgruppen: Zwischen 18 und 30 Jahren wird er mit 62 bewertet, in der Gruppe 31-40 Jahre mit nur 31 Punkten (besonders kritisch sind hier Unternehmer und Mitarbeiter), um dann bis auf 84 Punkte bei den über 70 Jährigen zu steigen.
- Es wird kritisiert, dass ein Großteil der Angebote hinsichtlich Preis und Zeitpunkt nur auf Gäste ausgerichtet ist.
- Gerade für die jungen Generationen und Zugezogene fehlen soziale Strukturen, die sie auf der Insel halten.



Handlungsfeld

Wir Norderneyer



Norderney erhält sich seinen „Dorfcharakter“ durch eine starke Inselgemeinschaft, die jedem die Türen öffnet, ein Teil davon zu sein. Traditionen, Ehrenamt und eine starke Nachbarschaft sind unser Kern.

Ziele

- Wir Insulaner sind eine starke Gemeinschaft, zu der alle beitragen – egal ob hier geboren, zugezogen oder nur temporär auf der Insel. Darauf und auf unsere Insel sind wir stolz und zeigen das auch!
- Wir sind uns bewusst, dass wir Norderneyer das Herz der Insel sind. Unsere Lebensqualität steht im Fokus von Entscheidungen und Entwicklungen.
- Unsere Willkommenskultur bietet Neu-Insulanern ein starkes Netz aus Informationen und Zusammenhalt, was ihnen das Ankommen und Bleiben erleichtert.
- Wir bewahren und leben unsere Inselidentität. Diese vermitteln wir auch an die nächsten Generationen, Neu-Insulaner und Gäste.
- Es gibt Raum und Räume, wo wir Insulaner zusammenkommen können. Gelegentlich möchten wir dabei auch unter uns sein.
- Wir helfen einander und passen aufeinander auf – auch generationenübergreifend, denn uns ist bewusst, dass wir alle von den anderen lernen können.

Projektideen

- **Gemeinsames Inselfest „Norderneyer unner sük“**
- **Bereitstellung von Informationen für Neubürger**
- **Bürgerzentrum für Jung und Alt, als Treffpunkt zum Austausch, mit Vereinsräumen und Platz für Veranstaltungen**
- Versand eines Newsletters für Einheimische mit Veranstaltungstipps, etc.
- Ausländischen Mitbürgern wird aktiv Unterstützung angeboten z.B. bei Behördengängen.
- Ehrenamtsstruktur/ Freiwilligenhilfe/ Nachbarschaftshilfe wird kommuniziert und ist strukturiert.
- Schaffung kreativer Hilfsangebote, z.B. Leih-Oma
- Mehr junge Menschen übernehmen politische Verantwortung, z.B. im Rat oder Jugendparlament
- Förderung der plattdeutschen Sprache und der Traditionen durch eine moderne Aufbereitung



Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

Das läuft bereits gut



- Eigenes Krankenhaus
- Es besteht eine hohe Spendenbereitschaft, was den lokalen Vereinen zugutekommt
- Breit aufgestellte Sportangebote
- Gute gesundheitstouristische Infrastruktur
- Gute Qualität der kulturellen Angebote
- Bau des neuen Seniorenheims
- Prozess „Schulentwicklung Norderney“

Daran müssen wir arbeiten



- Es gibt kein öffentliches Fitnessstudio
- Schlechte Absprache zwischen Vereinen, Gemeinde und Staatsbad hinsichtlich der Terminplanung
- Barrierefreiheit nicht überall gegeben
- Weniger Ehrenamtliche, die Aufgaben in Vereinen übernehmen
- Zu wenige passende Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
- Freizeit- und Kulturangebote sind stark auf Gäste ausgerichtet
- Für Schulabgänger gibt es wenige Berufsperspektiven

Weitere Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme



- Der Faktor „Bildung wurde im LQM stark unterdurchschnittlich bewertet, besonders deutlich bei den Altersgruppen zwischen 18 und 50 Jahren.
- Vor allem Jugendliche wünschen sich mehr Freizeitaktivitäten und Treffpunkte, die zu ihren Vorstellungen passen und in ihrem Budget liegen.
- Das eigene Krankenhaus wird als positiver Faktor gesehen.



Handlungsfeld Soziale Infrastruktur



Norderney verfügt über erstklassige Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Kultur und Gesundheit, wobei die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden.

Ziele

- Es gibt ein vielfältiges und attraktives Freizeitangebot für jede Altersgruppe. Diese sind an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Insulaner ausgerichtet.
- Um Zukunfts- und Bleibeperspektiven für die jüngeren Generationen zu schaffen, gibt es Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen, von der Krippe bis hin zu modernen Fortbildungsangeboten.
- Norderney verfügt über eine gute Gesundheitsversorgung. Diese wird dauerhaft gesichert und gemeinsam mit den sozialen Dienstleistungen weiter ausgebaut.
- Um einen bedarfsgerechten Ausbau von Angeboten und Infrastrukturen sicherzustellen, werden Beteiligte und Betroffene in Entscheidungen mit einbezogen.
- Akteure und interessierte Bürger sind gut vernetzt und informiert.
- Die kulturellen Angebote auf Norderney werden erhalten und der Austausch zwischen Kulturschaffenden gefördert.

Projektideen

- **Mehrsprachige (Neu-)Bürger-App mit Informationen zur Insel, als sozialer Marktplatz und Vereinskalendar**
- **Einrichtung eines Begegnungszentrums**
- **Schaffung einer hauptamtlichen Kümmerer-Stelle für soziale Themen**
- Entwicklung von Bildungsmöglichkeiten auf der Insel (Abitur, duale Ausbildung, Fortbildungen)
- Eröffnung einer neuen Disco als Treffpunkt für junge Erwachsene.
- Indoor-/Outdoor-Sporttreffpunkt für die Zielgruppe der 18 -45 Jährigen mit Kletterpark, -parcours, Tennis, ...
- Vereine, Staatsbad, Stadt und sonstige Kulturschaffende stimmen die Termine ihrer Veranstaltungen über eine zuständige Stelle miteinander ab.
- Initiierung eines Norderneyer Kulturverbunds zur stärkeren Vernetzung.



Handlungsfeld Tourismus

Das läuft bereits gut



- Vielseitiges Kultur- und Veranstaltungsprogramm
- Gastronomisches Angebot
- Ganzjahrestourismus ermöglicht bessere Vertragskonditionen
- Familiengeführte Unterkünfte
- Es geht uns wirtschaftlich durch den Tourismus gut

Daran müssen wir arbeiten



- Die Insel ist zu voll – wir haben an einigen Stellen die Grenzen erreicht
- Gäste verhalten sich teilweise respektlos
- Clubtourismus stört
- Wenige Schlechtwettermöglichkeiten, wenig Angebot im Winter
- Traditionen / Inselkultur wird zu wenig vermittelt
- Gastfreundlichkeit nimmt im Laufe der Saison ab

Weitere Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme



- Ein großer Teil der Insulaner fühlt sich inzwischen durch die hohe Zahl der Gäste gestört.
- Im LQM überwiegen die Nennungen der negativen Aspekte (4.019 Nennungen) gegenüber den positiven Aspekten (3.289).
- Es besteht ein breites Bewusstsein über die wirtschaftliche Abhängigkeit der Insel vom Tourismus.
- Viele der bestehenden Schwierigkeiten (Wohnraum, Verkehr, Preise) wird mit dem Tourismus in Verbindung gebracht.



Handlungsfeld Tourismus



Der Tourismus auf Norderney soll nicht mehr weiter wachsen, sondern sich vor allem in seiner Qualität steigern. In den Begegnungen wollen wir den Gästen die Besonderheiten unserer Insel vermitteln.

Ziele

- Bei der Tourismusentwicklung gilt der Grundsatz „Qualität vor Quantität“: Die Gästezahlen steigen nicht weiter, allerdings gibt es eine höhere Wertschöpfung, die bei den Insulanern ankommt.
- Norderney zeichnet sich durch eine qualitativ hochwertige Vielfalt aus: In den Erlebnissen, den Angeboten in Beherbergung und Gastronomie und in den Zielgruppen.
- Durch eine intelligente Besucherlenkung, vor allem zu Stoßzeiten, werden die Besucherströme entzerrt, wodurch die Aufenthaltsqualität für Insulaner und Gäste gleichermaßen steigt.
- Durch besondere Erlebnisse lernen die Gäste die Schönheit und die Traditionen Norderneys zu schätzen und verhalten sich der Natur sowie den Menschen gegenüber respektvoll.

Projektideen

- **Förderung von Start-Ups und Pop-Up-Stores**
- **Attraktivierung und Ausbau der Innenstadt, insbesondere der Fußgängerzone**
- **Bonuskarte für Insulaner und Gäste, auch als moderne Form der Ehrenkurkarte**
- Erfassung aller Betten auf der Insel und Festlegung der gewünschten/maximalen Gästebettenzahl
- Besucherlenkungsmaßnahmen (Wertschätzung, Hinweis Wattwelten/Kulturangebote etc.)
- Neue Begegnungsangebote schaffen (Blick hinter die Kulissen, Führungen durch Norderneyer, Kochen mit Einheimischen, Touristenbeirat)
- „Urlaub made in Norderney“ als Marke ausbauen, z.B. mit einem Zertifikat „Norderneyer Familienbetriebe“
- Erschließung neuer Zielgruppen (z.B. „Barrierefreiheit“ und Generation unter 25 Jahre)



Handlungsfeld Wohnraum

Das läuft bereits gut



- Viele Arbeitgeber stellen Wohnraum bereit
- Es wurde bereits viel Geld in Personalwohnbau investiert
- Es entsteht ein Umdenken bei der Erstellung von Bebauungsplänen
- Verabschiedung des Zweckentfremdungsverbots

Daran müssen wir arbeiten



- Zu wenig leistbarer Wohnraum vorhanden
- Entspricht oft nicht den Bedürfnissen (z.B. Familie, Senioren)
- Eigentumswohnungen werden als Ferienwohnungen und Zweitwohnsitze genutzt, häufig auch ordnungswidrig
- Durch den „Ausverkauf“ fallen Nachbarschaften weg
- Wohnungen werden eher an externe Investoren anstatt an Insulaner verkauft
- Bei Nutzung von Wohnraum des Arbeitgebers besteht eine große Abhängigkeit

Weitere Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme



- Mit lediglich 27 Punkten ist der Subfaktor „Wohnraum“ der am schlechtesten bewertete im LQM. Besonders schlecht schneidet er in der Altersgruppe 31-40 Jahre (15 Punkte) ab. Mit zunehmenden Alter wird die Bewertung etwas besser (über 70 Jahre: 48 Punkte).
- Vor allem in der jungen Generation / bei jungen Familien wird die Verfügbarkeit und der Preis von Wohnraum als Faktor gesehen, der über bleiben oder die Insel verlassen entscheidet.
- Wohnraum ist *das* zentrale Thema auf der Insel.



Handlungsfeld Wohnraum



Mit dem Ziel, bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum für alle Insulaner zu schaffen, wird dieses Thema mit Priorität und Durchsetzungskraft angegangen.

Ziele

- Durch eine Regulierung von Ferien- und Zweitwohnungen wird ausreichend Dauerwohnraum geschaffen, um nicht nur auf Neubauten angewiesen zu sein.
- Die Stadt und die WGN schöpfen ihre Möglichkeiten voll aus, um Dauerwohnraum zu schaffen, der unabhängig vom Arbeitgeber angemietet werden kann.
- Norderney findet moderne und innovative Konzepte und Modelle, die attraktive Anreize für Investoren wie auch für Bewohner schafft. Dazu gehören beispielhaft PPP's, Genossenschaften und Mehrgenerationenhäuser.
- Der rechtliche Rahmen für Spielregeln für die Vermietung und den Verkauf von Immobilien wird geprüft und ausgeschöpft, um eine Benachteiligung von Insulanern zu verhindern.

Projektideen

- **Kontrolle nicht konform genutzter Wohnungen durch Absprachen mit dem Landkreis und in Zusammenarbeit mit der Kommune**
- **Ausbaureserven werden kritisch geprüft: Nachverdichtung, konzeptionelle Prüfungen, Kostenanalyse, Planung**
- **Bauland und mögliche Kooperationen für innovative Finanzierungs- und Wohnmodelle prüfen**
- Erstellung eines Mietenspiegels für Norderney
- Schaffung von leistbarem Wohnraum über Subventionen des Arbeitgebers und Möglichkeiten der Kommune (1. Saisonkräfte-Unterkünfte, 2. Wohnungen kleine Familien, 3. Bauland für Haus für Familien)
- Konkrete Anreize für Wohnungswechsel schaffen (Arbeitsgruppe installieren, Umsetzung von Ideen)
- Bessere Information/Aufklärung für Wohnraumeigentümer und Erblasser
- Zusammenarbeit von Betrieben um gemeinsam Mitarbeiterhäuser zu bauen



Handlungsfeld Verkehr

Das läuft bereits gut



- Es sind kurze Wege – man braucht nicht unbedingt ein Auto
- Im Vergleich zu den anderen Inseln hat Norderney eine gute Anbindung zum Festland

Daran müssen wir arbeiten



- Zu viele Gästeautos auf der Insel
- Regeln werden nicht umgesetzt
- Taktung des ÖPNV (auch Anbindung auf dem Festland)
- Belastungsgrenzen sind erreicht (Parkplätze, Straßen)
- Zu viele Fahrräder, auch auf Wanderwegen und in der Innenstadt
- Straßen und Gehwege sind nicht barrierefrei → schwierig für Senioren

Weitere Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme



- Im LQM fallen die Zufriedenheit mit dem Verkehrsnetz (54 Punkte), mit dem ÖPNV (52 Punkte) und mit der Anbindung (49 Punkte) unterdurchschnittlich aus. Kritik kommt von Einwohnern und Gästen.
- Sowohl die Anbindung durch die Fähre und auf dem Festland, wie auch die aktuelle Verkehrssituation auf der Insel werden scharf kritisiert.
- Eine bessere Taktung der Fähre wird vor allem für den Winter und für Randzeiten gewünscht.
- Verkehr ist eines der am häufigsten angesprochenen Konfliktfelder, allerdings gibt es sehr unterschiedliche Meinungen zur Lösung.



Handlungsfeld Verkehr



Der Verkehr auf der Insel muss neu gedacht werden, um ihn deutlich zu reduzieren. In die Überlegungen müssen öffentlicher und individueller, motorisierter und nichtmotorisierter Verkehr einbezogen werden.

Ziele

- Der Individualverkehr von Insulanern und Gästen wird deutlich reduziert. Der ÖPNV ist dafür entsprechend gut ausgebaut und deckt die gesamte Insel ab.
- Gästen wird eine durchgehende Mobilitätskette geboten, so dass sie autofrei auf Norderney Urlaub machen können, ohne auf Annehmlichkeiten zu verzichten.
- Norderney ist zu allen wichtigen Stoßzeiten und über das gesamte Jahr gut an das Festland und die dortigen Mobilitätsangebote angebunden.
- Moderne und nachhaltige Mobilitätsangebote werden auf Norderney zum Standard.
- Es gibt klare Regelungen für das Zusammenspiel von Rad- und Wanderangeboten und Wegebenutzungen. Wo gegenseitige Rücksichtnahme nicht reicht, werden diese konsequent kontrolliert und sanktioniert.
- Durch die Reduzierung des Verkehrs werden Flächen zur anderweitigen Nutzung frei.

Projektideen

- **Fahrverbote für das ganze Jahr und Fahrverbote für Gäste PKW**
- **Nachhaltiger Ausbau des ÖPNV auf der Insel und Verbesserung der Anbindung auf dem Festland**
- **Optimierung der Anreiselogistik ab Norddeich: Aufbau eines Komplettservice von Anfahrt bis Unterkunft mit Gepäckshuttle, z.B. durch ein „Terminal“ zur Gepäckaufgabe in Norddeich**
- Car- und Bike-Sharing Konzept mit längerfristigen Mietmöglichkeiten (z.B. für Saisonarbeiter)
- Erweiterung des ÖPNV durch ein Taxi-Konzept
- Reglementierung des Fahrradverkehrs in Konfliktbereichen und Ausbau der Rad-Infrastruktur
- Anpassung der Parkgebühren auf Norderney und auf dem Festland
- Auf- und Ausbau der Ladeinfrastruktur für alternative Antriebsformen (Elektro, Wasserstoff)
- Reservierte „Einheimischen-Plätze“ auf den Fähren



Handlungsfeld Unternehmer & Mitarbeiter

Das läuft bereits gut



- Viele Arbeitgeber bieten Wohnraum für ihre Mitarbeiter an
- Durch die verlängerte Saison sind Ganzjahresverträge möglich
- Vielseitiger Einzelhandel, nur wenige Ketten
- Viele Selbstständige auf der Insel
- Besondere Produkte von der Insel: Bier, Schinken, Kaffee,...

Daran müssen wir arbeiten



- Es fehlen nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten, z.B. Unverpackt- oder Bio-Läden, Second-Hand-Shop
- Unterstützung beim Thema Fortbildung durch die Arbeitgeber
- Die Themen Wohnraum und Verkehr haben starken Einfluss auf Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Im August/September kippt die Stimmung bei den Angestellten langsam, da es zu viel wird
- Für Schulabgänger gibt es wenige Berufsperspektiven

Weitere Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme

- Es gibt stark unterschiedliche Einschätzungen zwischen den Branchen hinsichtlich Work-Life-Balance und Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf.
- Es besteht das Bewusstsein, dass man vom Tourismus abhängig ist.
- Das Finden von Mitarbeitern wird immer schwerer



Handlungsfeld

Unternehmer & Mitarbeiter



Norderney bietet einen sehr attraktiven Arbeitsraum für Mitarbeiter. Um die notwendigen Rahmenbedingungen für Mitarbeiter und Führungskräfte kümmern wir uns alle und arbeiten gemeinsam daran.

Ziele

- Durch das hohe Engagement und gemeinsame Anstrengungen der Betriebe ist Norderney für seine hohe Mitarbeiterattraktivität bekannt. Durch attraktive Arbeitsbedingungen, Ganzjahresverträge und Zusatzangebote bleiben sie auch gerne auf der Insel.
- Die Gewerbestruktur ist geprägt von kleinen individuellen Betrieben mit persönlichem Service. Dadurch gibt es eine attraktive Angebotsvielfalt, die erhalten und gefördert wird, z.B. durch Unterstützungen für Unternehmen mit Sitz auf Norderney.
- Gemeinsam schaffen wir mehr: Zwischen den Betrieben und mit der Gemeinde gibt es enge Absprachen und gemeinsame Aktionen. Auch Herausforderungen wie Digitalisierung werden gemeinsam angegangen und abgestimmt.
- Die Norderneyer Betriebe engagieren sich für das Gemeinwohl auf der Insel und tragen so zur Steigerung der Lebensqualität bei.

Projektideen

- **Unterstützung für Start-Ups**
- **Das Fortbildungsangebot der VHS auf der Insel wird erweitert, z.B. um Sprachkurse**
- **Gründung eines Unternehmerverbands für kleine Unternehmen auf der Insel**
- Einführung einer Mitarbeiter-Card mit Vorteilen/ Bonusleistungen in Einzelhandel, Gastronomie, beim Taxi; inklusive ÖPNV und Leistungen der Norderney-Card
- Angebot von Sport- und Gesundheitsprogrammen für die Mitarbeiter
- Einrichtung eines Pop-Up-Stores in leerstehenden Räumlichkeiten, z.B. für die Gastronomie
- Gemeinsame Organisation von Fortbildungsangeboten
- Ausbau und Bündelung des Mitarbeitermarketings in Betrieben, ggf. gemeinsam mit der Staatsbad
- Informationsangebot für Schulabgänger „Berufsperspektiven auf der Insel“
- Ausbau „barrierefreies Einkaufen“



Handlungsfeld Natur & Nachhaltigkeit

Das läuft bereits gut



- Insel hat Nationalpark-Status
- Insel hat Weltnaturerbe-Status
- WattWelten hat ein sehr gutes Angebot
- Natur wird als Grundlage für den Tourismus wahrgenommen, weshalb ihr Schutz hohe Priorität hat
- Insel-Natur hat großen und positiven Einfluss auf die Lebensqualität

Daran müssen wir arbeiten



- v.a. Gäste missachten Regelungen
- steigende Gästezahlen erhöhen den Druck, in Schutzgebiete vorzudringen
- Insel spürt den Klimawandel bereits stark
- Norderney hat im Gegensatz zu anderen Inseln keine Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit (z.B. klimaneutral)
- Die überregional erstellten Nachhaltigkeits- und Naturschutzkonzepte erhalten wenig Aufmerksamkeit (z.B. Wattenmeer)

Weitere Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme



- Laut LQM werden die Attraktivität der Landschaft (81 Punkte), das Klima (81 Punkte) und die Möglichkeiten der Naherholung (87 Punkte) als sehr gut eingeschätzt.
- Weniger gut schneidet das Verhältnis von Natur und bebauten Flächen (50 Punkte), Lärm (69 Punkte) und Verschmutzung (70 Punkte) ab.
- Insgesamt besteht Konsens darüber, dass Norderney im Vergleich zu anderen Inseln wie Borkum, Juist oder den Westfriesischen Inseln im Bereich Nachhaltigkeit und Naturschutz weniger aktiv ist.



Handlungsfeld Natur & Nachhaltigkeit



Wir sind uns des Status Norderneys als Nationalpark und Weltnaturerbe bewusst und richten unser Handeln an diesen Ansprüchen aus, ohne aber dabei soziale und wirtschaftliche Aspekte zu vergessen.

Ziele

- Norderney ist stolz darauf, Nationalpark und Weltnaturerbe zu sein und kommuniziert diesen Status gemeinsam mit den Auswirkungen auf das eigene Verhalten aktiv nach innen und außen.
- Durch eine gezielte Besucherlenkung schützen wir ökologisch sensible Gebiete und beruhigen Hotspots, was auch die Belastung für uns Insulaner reduziert.
- Alle Akteure legen Wert auf ein korrektes Verhalten innerhalb des Nationalparks. Sie unterstützen bei der Überwachung der Einhaltung von Vorgaben und sensibilisieren für diese.
- Unternehmen und Anbieter handeln nachhaltig und engagieren sich im Bereich Umweltschutz durch Aktionen und Zertifizierungen.
- Unsere Insel ist sehr sauber, was an der guten Infrastruktur zur Müllentsorgung sowie dem gemeinsamen Engagement zur Müllvermeidung liegt. Dafür arbeiten wir weiterhin.

Projektideen

- **Optimierung der Information über den Nationalpark am Eingang zum Lebensraum, z.B. durch präsenste Darstellung auf der Homepage und durch Videos oder Durchsagen auf der Fähre**
- **„Norderney plastikfrei“: Kein bzw. deutlich weniger Plastik im Supermarkt, auf Veranstaltungen und in der Gastronomie**
- **Zusammenarbeit verschiedener Akteure zur Durchsetzung bestehender Regelungen und personelle Verstärkung der Nationalpark-Wacht**
- Sensibilisierung und Werbung für den Mehrwert von Nachhaltigkeitssiegeln (z.B. Nationalparkpartner, Nachhaltiges Reiseziel) durch Vorträge und durch Botschafter aus bereits zertifizierten Unternehmen
- Aufstellen von „Fair-Teilern“: Kühlschränke und Regale, in denen nicht mehr benötigte Lebensmittel kostenfrei weitergegeben werden können
- Durchführung von Projektwochen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen an Schulen und in Kindergärten



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



Schlüsselprojekte

- In der Lebensraumwerkstatt wurden die Top-Projekte aus jedem Handlungsfeld gemeinsam mit den Teilnehmern bewertet, um daraus die Schlüsselprojekte für die Lebensraumentwicklung abzuleiten. Dazu wurden im Nachgang thematisch ähnliche Projekte nochmals zusammengefasst oder weitere Ergänzungen vorgenommen, um möglichst viele wichtige Aspekte des Lebensraums abzudecken.

✦ **Schlüsselprojekte** haben eine hohe Wichtigkeit und sind strategische, oftmals größere (auch Infrastruktur-) Projekte, die Norderney für die langfristige erfolgreiche Ausrichtung benötigt. Sie bündeln einzelne, kleinere Maßnahmen zu einem gemeinsamen Handlungsansatz und stellen sich für den Lebensraum Norderney als zentrales Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Lebenssituation dar.

- Die Schlüsselprojekte sind diejenigen Projekte, die in den nächsten ein bis zwei Jahren mit höchster Priorität bearbeitet werden sollen. Gleichzeitig stellen sie den weiteren Umsetzungsplan für das Lebensraumkonzept dar.
- Durch die thematische Zusammenfassung ergaben sich sechs zentrale und umfangreiche Projekte aus verschiedenen Handlungsfeldern, für welche jeweils zwischen drei und fünf Arbeitspakete definiert wurden. Diese Projekte wurden in Umsetzungsgesprächen mit Beteiligten aus Politik, Verwaltung und der Bürgerschaft diskutiert. Hier wurden erste Umsetzungsschritte, Verantwortlichkeiten sowie Fristen festgelegt.
- **Enge Verzahnung von Bürgerschaft, Engagierten, Staatsbad, Verwaltung und Politik zur Umsetzung der Projekte**
In den Umsetzungsgesprächen wurde deutlich, dass nur eine zentrale Koordination und eine kollektive Umsetzung im Dialog von Verwaltung, Bürgern und Politik eine erfolgreiche Umsetzung der Schlüsselprojekte sichern kann. Um keine weiteren, parallelen Strukturen zu schaffen, werden die definierten Schlüsselprojekte in den Verantwortungsbereich der Ausschüsse des Gemeinderates übergeben. Zur Detaillierung und Umsetzung können dann weitere Arbeitskreise mit externen Beteiligten für einzelne Arbeitspakete von den zuständigen Ausschüssen gebildet werden. So wird eine enge Verzahnung mit Verwaltung und Politik gesichert.

Schlüsselprojekte

	Projekt	Handlungsfeld
1	Verkehrskonzept • Einschränkungen & Fahrverbote • Anreizsystem zur Verkehrsvermeidung • Optimierung der Logistik für „Urlaub ohne Auto“ • Alternative & nachhaltige Mobilitätsangebote	Verkehr
2	Norderney Plastikfrei • Sensibilisierungskampagne • Produktfokus „plastikfrei“ • Gesetzliche Möglichkeiten	Naturschutz & Nachhaltigkeit
3	Wohnraum • Kontrolle und Limitierung Ferien- und Zweitwohnungen • Prüfung der Wohnraum-Ausbaureserven • innovative und flexible Wohnkonzepte • Leistbarer Wohnraum	Wohnraum

	Projekt	Handlungsfeld
4	Begegnungsstätte • Begegnungszentrum • Hauptamtliche Kümmerer-Stelle für soziale Aktivitäten • Gemeinsames Inselfest „Norderneyer unner 'sük“	Soziale Infrastruktur
5	„He Nördernee“-Initiative (Willkommenskultur) • „Insulaner-App“/Broschüre • Neubürger-Begrüßung • Norderneyer Lebensqualitäts-Card mit Vergünstigungen • Employer Branding	Wir Norderneyer
6	Besucherlenkung • Knigge für Norderney • Entwicklungsgrenzen für Bettenzahl und Tagesgäste • Besucherlenkungskonzept • Verbesserung der Begegnungsqualität • Kontrolle bestehender Regelungen	Tourismus



Projekt 1: Verkehrskonzept

Projekt	01 Verkehrskonzept
Projekt-beschreibung	• Ziel ist, den Individualverkehr von Insulanern und Gästen deutlich zu reduzieren und besser zu lenken. Der ÖPNV ist dafür entsprechend gut ausgebaut und deckt die gesamte Insel ab. • Gästen wird eine durchgehende Mobilitätskette geboten, so dass sie autofrei auf Norderney Urlaub machen können, ohne auf Annehmlichkeiten zu verzichten.
Inhalte/ konkrete Maßnahmen*	Arbeitspaket 1: Einschränkungen & Fahrverbote - Ausweitung des saisonalen Fahrverbots in zwei Schritten: Zuerst zeitlich, dann räumlich - Fahrverbot für Gäste nur nach Entwicklung entsprechender Logistiklösungen (s. Arbeitspaket 3) Arbeitspaket 2: Anreizsystem zur Verkehrsvermeidung - Erhöhung der Parkgebühren auf der Insel & Vergünstigung für autofreie Anreise, möglichst in Form einer Belohnung - Prüfung eines kostenfreien ÖPNV - Bessere Vermarktung, v.a. der bestehenden Angebote Arbeitspaket 3: Optimierung der Logistik für „Urlaub ohne Auto“ - Optimierung der kompletten Anreiselogistik ab Norddeich - Erhebung der Größenordnung des logistischen Aufwands - Definition von Lücken in den aktuellen Möglichkeiten, Entwicklung und Verbesserung der notwendigen Services - Sammlung von Best-Practice-Beispielen Arbeitspaket 4: Alternative & nachhaltige Mobilitätsangebote - E-Mobilität, alternative Fortbewegungsmittel, Wasserstoff-Autos, E-Autos - Car-Sharing Gäste/Insulaner - E-Bike Reglementierung prüfen, Fahrradparkplätze schaffen, Wegerichtlinien (Wandern/Rad)
Gesamt-Verantwortung	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Verkehr
Anmerkungen	• Kompensationsangebote für die verschärften Einschränkungen sind zu klären • Arbeitspakete 3 & 4 sind stark voneinander abhängig

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Arbeitspaketen finden sich im Anhang



Projekt 2: Norderney plastikfrei

Projekt	02 Norderney plastikfrei
Projektbeschreibung	- Die weitere Müllvermeidung ist ein wichtiges Anliegen von allen Beteiligten. Unternehmen und Anbieter arbeiten Hand in Hand bei der Verbesserung des Umweltschutzes. - Betriebe, Insulaner und Gäste werden zu diesem Thema sensibilisiert, um durch gemeinsame Anstrengungen etwas zu verändern.
Inhalte/ konkrete Maßnahmen*	Arbeitspaket 1: Sensibilisierungskampagne - Analyse von Alternativen zu Plastikverpackungen - Sensibilisierung der Betriebe für alternative (Mehrweg-)Verpackungen - Erstellung eines Guides „Plastikfreies Norderney (Wo kann ich plastikfrei / unverpackt einkaufen? Welche Restaurants verzichten auf Plastik? Was kann ich selbst machen, um Plastik zu sparen?) - Bewusstseins-Kampagne mit verschiedenen Aktionen, um auf die Problemstellungen aufmerksam zu machen und aufzuklären Arbeitspaket 2: Produktfokus „plastikfrei“ - Verschiedene Branchen setzen den Fokus auf bestimmte Bereiche oder Produkte, in denen sie Plastik einsparen wollen und setzen sich hierzu gemeinsam Ziele (z.B. Handel: keine Tüten und Einwegflaschen, Events: kein Plastik- und Einweggeschirr, Gastronomie: nachhaltige To-Go-Boxen, Vermieter: keine Einweg-Kosmetikartikel) Arbeitspaket 3: Gesetzliche Möglichkeiten - Zusammenstellung verschiedener Beispiele und der rechtlichen Rahmenbedingungen, um zu sehen, wo rechtliche Schritte unternommen werden können, um gegen Plastik vorzugehen - Sammlung von Pilotprojekten als Ideengeber für Norderney - Aufbereitung in übersichtlicher Form, z. B. als Broschüre
Gesamt-Verantwortung	Bau- und Umweltausschuss
Anmerkungen	- Teilweise bestehen bereits Projekte, auf welche aufgebaut werden kann - Einbezug bestehender Initiativen mit Themenbezug, z.B. KURVE, BUND

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Arbeitspaketen finden sich im Anhang



Projekt 3: Wohnraum

Projekt	03 Wohnraum
Projekt- beschreibung	• Ziel ist es, die Wohnraum-Problematik auf Norderney zu entspannen. Dafür soll ausreichend und bedarfsgerechter Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen bereitgestellt werden. • Ein großer Ansatzpunkt hierzu ist die stärkere Kontrolle und Regulierung von Ferien- und Zweitwohnungen. Nicht konform genutzte Ferien- und Zweitwohnungen sollen in Dauerwohnraum umgewandelt werden.
Inhalte/ konkrete Maßnahmen*	Arbeitspaket 1: Kontrolle und Limitierung Ferien- und Zweitwohnungen (in Kooperation mit dem Landkreis) - Durchführung einer Bettenbestandserhebung zur Ermittlung nicht genehmigter Betten und Prüfung des Umgangs damit - Erhebung der Anzahl möglicher neuer FeWos auf Basis aktueller Bebauungspläne - Festlegen einer maximal gewünschten / akzeptierten Bettenzahl - Grundsätzliche Sensibilisierung zu diesem Thema Arbeitspaket 2: Prüfung der Wohnraum-Ausbaureserven - Nachverdichtung prüfen, Konzeptionscheck, Kostenanalyse, Planung Arbeitspaket 3: Innovative und flexible Wohnkonzepte - Prüfung von Mehrgenerationenhäusern - Genossenschaftliches Bauen Arbeitspaket 4: Leistbarer Wohnraum - Erstellung Mietpreisspiegel - Sammeln und Prüfen von Lösungsansätzen - Sensibilisierung für das Thema bei Erblässern
Gesamt- Verantwortung	Bau- und Umweltausschuss
Anmerkungen	• Bettenbestandserhebung als erster Schritt dringend notwendig • Aufbau auf verschiedenen Best-Practice-Beispielen

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Arbeitspaketen finden sich im Anhang

Projekt 4: Begegnungsstätte

Projekt	04 Begegnungsstätte
Projekt- beschreibung	- Die Gemeinschaft hat auf Norderney einen hohen Stellenwert, daher fördern wir die starke Inselgemeinschaft für jung und alt und schaffen Raum und Plattformen für Begegnungen. - Es gibt eine zentrale Stelle, die sich um die Belange der Norderneyer kümmert, die sozialen Aktivitäten fördert und die generationenübergreifende Hilfestellung koordiniert.
Inhalte/ konkrete Maßnahmen*	Arbeitspaket 1: Begegnungszentrum - Schaffung von Räumlichkeiten als Rückzugsraum für Insulaner, und als Treffpunkt, wo die Insulaner und deren Interessen im Fokus stehen - Zentrum soll unterschiedlichen Alters- und Interessensgruppen zur Verfügung stehen (Treffpunkt für Jugendliche, „Senioren-Stützpunkt“, Übungsräume, Ort der Integration,...) - Bedarf erheben, Standort und Räumlichkeiten suchen, Machbarkeit prüfen Arbeitspaket 2: Hauptamtliche Kümmerer-Stelle für soziale Aktivitäten - Ziel: Professionalisierung und Bündelung der sozialen Arbeit auf Norderney - Die Person verfügt über ein entsprechend breites Netzwerk und Know-How in der sozialen Arbeit - Diverse Aufgaben: Betreuung des Begegnungszentrums, Ansprechpartner für diverse Belange, Koordination der sozialen Aktivitäten und Serviceprozesse, ... Arbeitspaket 3: Gemeinsames Inselfest „Norderneyer unner „sük“ „Inselfest“ als zentrale Veranstaltung von Norderneyern für Norderneyer und als „Fest der Begegnung“ - Alle Vereine, die möchten und/oder etwas zu feiern haben, können sich vorstellen - Jeder trägt etwas dazu bei, es wird gemeinsam organisiert
Gesamt- Verantwortung	Sozialausschuss
Anmerkungen	- Enge Verbindung mit „Insulaner App“ (siehe Projekt 5 „He Nördernee“) - Jährliches Treffen der Vereine und sozialen Institutionen, um sich zu vernetzen, auszutauschen, Bedarfe zu ermitteln und Hilfen zu entwickeln

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Arbeitspaketen finden sich im Anhang



Projekt 5: He Nördernee

Projekt	05 He Nördernee
Projektbeschreibung	• Ziel ist es, neu Zugezogene auf der Insel Willkommen zu heißen und sie an der Inselgemeinschaft teilhaben zu lassen. Die Angebote sollen jedoch auch den bereits hier lebenden und arbeitenden Menschen zu Gute kommen und die Gemeinschaft als Ganzes stärken.
Inhalte/ konkrete Maßnahmen*	Arbeitspaket 1: „Insulaner-App“/Broschüre - Inhalt und Nutzen der App: Vereinsangebote, Veranstaltungskalender, „sozialer Marktplatz“, soziales Netzwerk, Kommunikationskanal für die Gemeinde - Inhalte daraus aufbereitet als „Willkommens-Broschüre“, gerne mehrsprachig Arbeitspaket 2: Neubürger-Begrüßung - Regelmäßig, mind. 1-2x jährlich, z. B. vor den Osterferien und vor den Sommerferien - Ideal durch den Bürgermeister - aktive Einladung über Melderegister - Hinweise auf die Angebote und Aktivitäten (Insulaner-App), Lebensraumkonzept, Insel-Knigge Arbeitspaket 3: Norderneyer Lebensqualitäts-Card mit Vergünstigungen - Vorteile für Insulaner (z.B. reservierte Plätze auf der Fähre, Ticketkontingent bei Veranstaltungen, ...) - mit Vergünstigungen in diversen Geschäften / Gastronomiebetrieben - Ziel: ÖPNV inklusive Arbeitspaket 4: Employer Branding - Erst-Ansprechpartner/Support-Center für Neubürger und Mitarbeiter auf Norderney - Fort- und Weiterbildungsprogramm, Gesundheitsprogramm für Mitarbeiter auf Norderney - Gemeinsame Mitarbeiter-Marketingaktivitäten von Betrieben und Staatsbad
Gesamt-Verantwortung	Sozialausschuss
Anmerkungen	• Für viele der Teilprojekte gibt es bereits Beispiele, die als Vorbild dienen können

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Arbeitspaketen finden sich im Anhang



Projekt 6: Besucherlenkung

Projekt	06 Besucherlenkung
Projekt- beschreibung	- Bei der Tourismusentwicklung gilt der Grundsatz „Qualität vor Quantität“. Dafür werden konkrete Grenzen definiert. Gleichzeitig werden durch eine intelligente Besucherlenkung, vor allem zu Stoßzeiten, die Besucherströme entzerrt, wodurch die Lebensqualität für Insulaner und die Aufenthaltsqualität für Gäste gleichermaßen steigt. - Durch besondere Erlebnisse lernen die Gäste die Schönheit und die Traditionen Norderneys zu schätzen und verhalten sich der Natur sowie den Menschen gegenüber respektvoll.
Inhalte/ konkrete Maßnahmen*	Arbeitspaket 1: Knigge für Norderney (Gäste und Insulaner) - Information zu Verhaltensregeln, Ruhezeiten, mit Übersichtskarte Schutzgebiete und sensiblen Räumen, Insel-Traditionen - Verbreitung: Kurz-Videos, Broschüre, zur Einbindung auf Websites Arbeitspaket 2: Entwicklungsgrenzen für Bettenzahl und Tagesgäste - Fixierung der gewünschten Bettenzahl sowie der Tagesgäste durch konkrete Zahlen - Anpassung der Kurtaxe, vor allem eine Erhöhung für Tagesgäste - Gespräch mit der Reederei bezüglich einer Reduzierung der Bustouren suchen Arbeitspaket 3: Besucherlenkonzept - Analyse der aktuellen Besucherströme, Definition von Überlastungen und notwendigen Entzerrungen - Klärung der Vermittlungsformate zur besseren Steuerung der Besucherströme allgemein und an „Belastungstagen“ - Klärung des konkreten Einsatzes digitaler Instrumente zur Besuchersteuerung Arbeitspaket 4: Verbesserung der Begegnungsqualität - Schaffung neuer Begegnungsangebote zwischen Insulanern und Gästen (z.B. Veranstaltungen zu Inseltraditionen) - Verstärkung des Storytelling zu typischen Norderneyer Besonderheiten und Menschen Arbeitspaket 5: Kontrolle bestehender Regelungen - Verstärkte Kontrolle und Durchsetzung der Regeln und Beschränkungen im Verkehr sowie in den Naturschutzgebieten
Gesamt- Verantwortung	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Verkehr
Anmerkungen	Verknüpfung mit Arbeitspaket „Kontrolle und Limitierung Ferien- und Zweitwohnungen“

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Arbeitspaketen finden sich im Anhang



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzung

9. Auf einen Blick



Struktur-Modell zur Umsetzung

Das Struktur-Modell der Umsetzung zeigt auf, welche vier wichtigen strukturellen Aufgaben geleistet werden müssen, um eine zielgerichtete und erfolgreiche Umsetzung des Lebensraumkonzeptes zu ermöglichen.

Umsetzungsorganisation

- Einrichtung einer **Koordinationsstelle** für die Umsetzung des Konzeptes
- Fortführung Steuerungsgruppe als übergeordnetes **Koordinationsgremium**
- **Fortführung** der sechs **Schlüsselprojekte** durch bestehende Rats-Ausschüsse
- Für das Projekt erfolgt die Finanzierung **über öffentl. Mittel (Rat)** oder **Private**, ergänzend werden **Fördermittel** akquiriert

Kommunikation und Dialog

- **Breite Kommunikation** des Konzeptes und der Projekte
- Schaffung einer dauerhaften **Kommunikationsplattform** für Insulaner
- Regelmäßige **Pressearbeit, Kommunikation** der laufenden Projektarbeit und Ergebnisse
- Intensiver **Dialog** mit Bürgern im „Lebensraumforum“ mit **Veranstaltungen/Workshops** zu verschiedenen Themen

Zusammenarbeit

- **Alle** (Stadtverwaltungen, Organisationen, Bürger) berücksichtigen die Ergebnisse in ihrer Arbeit
- **Rat als Entscheider, Stadt als Koordinator, Staatsbad als Unterstützer**
- **Enger Dialog** in der Projektumsetzung zwischen **Koordinierungsstelle und Ausschüssen** mit allen **Bürgern und Projektbeteiligten** und allen **Partnern**

Nachhaltige Ergebnissicherung: Mindestens einmal jährlich Bilanzkonferenzen zur Umsetzung



Aufgaben und Verantwortungen

Aufgaben	Verantwortungen/Details
Koordinationsstelle Umsetzung Lebensraumkonzept	Neue Stelle mit 20 Stunden bei der Stadt mit Kontakt zu Politik und Verwaltung, Unterstützung durch Stadt und Staatsbad, Finanzierung möglichst über Fördermittel, Unterstützung durch bestehende Steuerungsgruppe; Übernahme der Koordinierungsstelle bis Einrichtung bei der Stadt durch Staatsbad bis max. 30.12.2020 (Übergangszeit)
Etablierung der Projektgruppen	Fortführung der sechs Schlüsselprojekte durch bestehende Rats-Ausschüsse, Nutzung wo möglich bestehender Gremien und Ausschüsse (Wohnraum, Verkehr) als Projektgruppe, bei Projektpaketen werden aus den Rats-Gremien Arbeitskreise mit externen Beteiligten gebildet, diese bereiten Ratsbeschlüsse vor
Finanzierung der Projekte	Öffentliche Hand und Fördermittel, je nach Projekt private Mittel
Fördermittelakquise	Über Stadt, Staatsbad, insbesondere für Koordinierungsstelle und Schlüsselprojekte
Treffen der Entscheidungen	Rat und Verwaltungsausschuss
Kommunikation Konzept	Koordinationsstelle, fachliche Unterstützung durch Staatsbad
Kommunikationsplattform	Weiterführung der Lebensraum-Seite, Content durch Koordinationsstelle, technische Realisierung und Pflege durch Staatsbad, ggf. Verknüpfung mit Bürger-App
Kommunikation laufende Arbeit	Koordinationsstelle
Bürgerdialog	Koordinationsstelle; Etablierung von Themen-Foren in den an die Ausschüsse angedockten Arbeitskreisen
Bilanzkonferenz / Lebensraum-Forum	Weitere Veranstaltungen und einmal jährliche Diskussion der aktuellen Stände; Organisation über Koordinationsstelle

Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 7 Leitgedanken -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag einzelne Ansprechpartner über die Projekte hinaus zur Umsetzung der sieben Leitgedanken beitragen können.

Leitlinie Partner	1 Lebensqualität ist uns wichtig	2 Stolz Norderneyer zu sein	3 Inselgemeinschaft	4 Visionäre Entscheidungen	5 Wir sind alle Norderneyer	6 Qualität vor Quantität	7 Zukunftsfähigkeit u. Nachhaltigkeit
Staatsbad	Berücksichtigung der Zusammenhänge zwischen Tourismus und Lebensqualität bei Entscheidungen, Angeboten, Aktivitäten Unterstützung der Stadt und Betriebe bei Lebensraum-Aktivitäten und -Projekten Unterstützung bei der laufenden, nachhaltigen Kommunikation der Inhalte des Lebensraumkonzepts	Kommunikation von Geschichten, Brauchtum, Traditionen, regionalen Produkten, Besonderheiten die als „typisch Norderney“ gelten Förderung und Entwicklung von besonders authentischen Norderneyer Angeboten	Aktives Einbinden von Jung und Alt in die Entwicklung von (touristischen) Projekten und Vorhaben Unterstützung von Aktivitäten zur Förderung der Inselgemeinschaft (Räume, Marketing, Angebot)	Einbringen von visionären Ansätzen zur qualitativen Weiterentwicklung auf der Insel Übernahme einer Vorreiterfunktion für zukunftsgerichtete Projekte und Arbeitsweisen	Berücksichtigung der vielfältigen Nationalitäten bei der internen Kommunikation mit Leistungsträgern und deren Mitarbeitern Unterstützung der Betriebe beim Mitarbeiter-Recruiting Unterstützung beim Aufbau einer Willkommenskultur	Stärkung des Norderney-Images als Natur- und Gesundheitsinsel Aufbau eines Monitorings (Übernachtungen/ Tagesgäste) als Basis für zukünftige Besuchersteuerung Aktive Steuerung der Kapazitäten über entsprechende Angebotsentwicklung und Marketing zur Vermeidung von Überlastungen	Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb verstärken und Erfolge kommunizieren Sensibilisierung der Gäste für nachhaltige Angebote (z.B. „Urlaub ohne Auto“, Norderney Knigge, ...) Stärkere Betonung des Naturerbe und des Themas Nachhaltigkeit in der Kundenkommunikation (auch bzgl. entsprechender Siegel)



Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 7 Leitgedanken -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag einzelne Ansprechpartner über die Projekte hinaus zur Umsetzung der sieben Leitgedanken beitragen können.

Leitlinie Partner	1 Lebensqualität ist uns wichtig	2 Stolz Norderneyer zu sein	3 Inselgemeinschaft	4 Visionäre Entscheidungen	5 Wir sind alle Norderneyer	6 Qualität vor Quantität	7 Zukunftsfähigkeit u. Nachhaltigkeit
Stadt & Verwaltung	Berücksichtigung der Leitgedanken in der täglichen Arbeit Einrichten der neuen Koordinationsstelle zum Thema Lebensraum Norderney Umsetzung bzw. Unterstützung der Projekte im Lebensraumkonzept Zügige Bearbeitung der Themen „Leistbarer Wohnraum“ und „Saisonales Fahrverbot/Logistik-kette“	Förderung von Veranstaltungen und Aktivitäten, die zur Pflege und Erhaltung von Geschichte, Natur, Kultur und Traditionen von Norderney beitragen Unterstützung von Betrieben bei Schaffung von entsprechenden Norderneyer Angeboten Betonung der Besonderheiten Norderneys in der internen Stadt-Kommunikation	Aktives Einbinden von Jung und Alt in die Entwicklung von Projekten und Vorhaben Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt (Begegnungszentrum, Insulaner App) Professionalisierung der sozialen Arbeit und Vernetzung durch Einrichtung einer entsprechenden Verantwortung oder „Kümmererstelle“ Wertschätzung und aktive Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen und Vereine	Förderung von jungen und innovativen Betrieben (z.B. Start-Ups und Pop-Up-Stores) Entwicklung und Einbezug von visionären und mutigen Ideen bei städtischen Projekten	Praktizierung einer Willkommenskultur in allen Bereichen der Verwaltung (z.B. Neubürger-Begrüßung Willkommensbroschüre, Behördenhilfe) Entwicklung neuer Kommunikationsinstrumente unter den Insulanern (Norderney App) Entwicklung eines Instruments zur Umsetzung von Insulaner-Vorteilen (Idee Lebensqualitäts-Card inkl. ÖPNV für Insulaner)	Kontrolle und Limitierung Ferien- und Zweitwohnungen mit dem Ziel, Dauerwohnraum zu schaffen Erhebung und Kontrolle der Betten- und Tagesgästezahlen Förderung der qualitativen Weiterentwicklung im Tourismus durch entsprechende Infrastrukturen und Regelungen	Berücksichtigung der Nachhaltigkeits-Grundsätze in der täglichen Arbeit sowie bei allen Entscheidungen Initiierung und Unterstützung für Sensibilisierungskampagne (z.B. „Norderney plastikfrei“) Umsetzung der Besucherlenkung und Kontrolle



Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 7 Leitgedanken -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag einzelne Ansprechpartner über die Projekte hinaus zur Umsetzung der sieben Leitgedanken beitragen können.

Leitlinie Partner	1 Lebensqualität ist uns wichtig	2 Stolz Norderneyer zu sein	3 Inselgemeinschaft	4 Visionäre Entscheidungen	5 Wir sind alle Norderneyer	6 Qualität vor Quantität	7 Zukunftsfähigkeit u. Nachhaltigkeit
Rat	Mutiges Treffen von Entscheidungen in Bezug auf die definierten Leitgedanken und Lebensraumprojekte Gemeinsames Einstehen für die positive Entwicklung der Lebensqualität auf Norderney	Einstehen für den Erhalt und die Förderung von Inseltraditionen und Norderneyer Besonderheiten Als mutige Vorbilder vorangehen	Bei Entscheidungen die Interessen der Inselgemeinschaft einbeziehen Auf die Sicherung von Bildungs- und Betreuungsangeboten achten Handlungen am Gemeinwohl und den gemeinsamen Inselinteressen ausrichten	Einbinden von nachfolgenden Generationen in die politische Meinungsbildung (z.B. durch Gründung eines Jugendparlaments) Entwicklung von Zukunftsvisionen und Treffen (auch unbequemer) nachhaltiger und zukunftsfähiger Entscheidungen	Bei Entscheidungen die Norderneyer in den Fokus stellen Dabei alle Insulaner (egal ob auf der Insel geboren oder zugezogen, ob deutsch oder international, ob saisonal oder ganzjährig engagiert) berücksichtigen	Bei Entscheidungen grundsätzliche Abwägung und Bevorzugung qualitativer statt rein quantitativer Weiterentwicklung Maßnahmen für eventuelle Begrenzungen politisch treffen und vertreten	Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit bei Entscheidungen berücksichtigen (ausgeglichene Sichtweise) Beachtung der besonderen Ansprüche der Insel hinsichtlich ihres Status als Naturerbe und Nationalpark



Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 7 Leitgedanken -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag einzelne Ansprechpartner über die Projekte hinaus zur Umsetzung der sieben Leitgedanken beitragen können.

Leitlinie Partner	1 Lebensqualität ist uns wichtig	2 Stolz Norderneyer zu sein	3 Inselgemeinschaft	4 Visionäre Entscheidungen	5 Wir sind alle Norderneyer	6 Qualität vor Quantität	7 Zukunftsfähigkeit u. Nachhaltigkeit
Betriebe	Rahmenbedingungen für Mitarbeiter schaffen, um eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen An Lösungen zur Verbesserung der Lebensqualität aktiv mitarbeiten (Verkehr, Wohnraum, Gemeinschaft, Nachhaltigkeit) Engagement und Unterstützung der Schlüsselprojekte	Alte Gepflogenheiten und Traditionen mit Stolz praktizieren, wo möglich aktiv und sichtbar in den Betrieb einbinden Gäste und Insulaner auf die Geschichte, Traditionen und Besonderheiten von Norderney hinweisen und dafür begeistern Angebote für Begegnungsmöglichkeiten von Insulanern und Gästen schaffen Norderneyer Betriebe und Produkte bei Aufträgen berücksichtigen	Bei den eigenen Angeboten besonders auch die Belange der Insulaner sowie Jung und Alt berücksichtigen Jungen Menschen Zukunftsperspektiven für das Leben auf Norderney eröffnen (Arbeit, Wohnen, soziales Umfeld) Sich als Betrieb aktiv für die Inselgemeinschaft und die Vereine engagieren	Einbringen von visionären Ansätzen zur qualitativen Weiterentwicklung im Betrieb Einbinden von nachfolgenden Generationen in Planungen und Umsetzungen Betriebsübergaben rechtzeitig planen und die junge Generation frühzeitig motivieren	Pflege einer neuen Willkommenskultur für Mitarbeiter egal welcher Nationen in den Betrieben Mitarbeiter für soziales Engagement und den Austausch untereinander motivieren Mitarbeiter-Recruiting, Mitarbeiterwohnmöglichkeiten, Mitarbeiter-Weiterbildung verbessern (gerne in Zusammenarbeit mit mehreren Betrieben)	Umsetzung des Leitgedankens „Qualität vor Quantität“ (Lebensqualität vor Umsatzmaximierung) Weiterentwicklung der Qualität und Gastfreundschaft im Betrieb (Hardware- und Dienstleistungsqualität) Keine zusätzliche Förderung des Club- oder Massentourismus Sensibilisierung der Gäste für qualitative Angebote	Nachhaltige Wirtschaftsweise für den eigenen Betrieb weiter forcieren und berücksichtigen Unterstützung entsprechender Projekte zur Müllreduzierung, Besucherlenkung, Anreise ohne Auto, Plastikfrei Gäste für das natürliche Erbe, Umweltbelange, Schutz- und Lenkungsmaßnahmen durch eigene Maßnahmen sensibilisieren

Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 7 Leitgedanken -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag einzelne Ansprechpartner über die Projekte hinaus zur Umsetzung der sieben Leitgedanken beitragen können.

Leitlinie Partner	1 Lebensqualität ist uns wichtig	2 Stolz Norderneyer zu sein	3 Inselgemeinschaft	4 Visionäre Entscheidungen	5 Wir sind alle Norderneyer	6 Qualität vor Quantität	7 Zukunftsfähigkeit u. Nachhaltigkeit
Vereine	Erhalt der gut ausgebauten Sport-, Gesundheits-, Kultur- und Sozialangebote als wesentliches Rückgrat der Lebensqualität auf Norderney Engagement zum Wohle aller Insulaner und Stärkung der sozialen Netzwerke auf Norderney Unterstützung und Mitwirkung an der Umsetzung der Projekte im Lebensraumkonzept	Förderung und Erhalt alter Traditionen, Geschichten, Besonderheiten von Norderney, insbesondere auch der plattdeutschen Sprache Schaffung von Begegnungsangeboten zur Vermittlung von Traditionen und Werten an Insulaner und Gästen Berücksichtigung regionaler Produkte, Angebote, Traditionen bei Vereins-Aktivitäten	Förderung der Gemeinschaft und des Austauschs untereinander durch gemeinsame Angebote oder Veranstaltungen Abstimmung des gemeinschaftlichen Bedarfs an Hilfeleistungen und der Angebote Berücksichtigung verschiedener Generationen und deren Ansprüche bei der Gestaltung von Angeboten)	Unterstützung von Stadt, Staatsbad, Betrieben bei visionären Entscheidungen	Angebote für alle Norderneyer attraktiv gestalten (z.B. kurzfristige Mitgliedschaften, Angebote zu unterschiedlichen Uhrzeiten) und zur Mitwirkung animieren Mitwirkung an den gemeinsamen geplanten Austauschplattformen und Integration der eigenen Angebote	Die Vereine unterstützen durch Ihre Angebote den Leitgedanken „Qualität vor Quantität“ Um Belastungen zu vermeiden und gezielte Lenkung zu ermöglichen werden Termine für größere Veranstaltungen unter den Vereinen sowie mit Staatsbad und Stadt abgestimmt	Vereine zeigen eine hohe Sensibilität für ökologische Belange und ein respektvolles Miteinander Bei Veranstaltungen und Angeboten wird auf sensible Räume Rücksicht genommen Unterstützung entsprechender Projekte zur Müllreduzierung, Besucherlenkung, Plastikfrei

Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 7 Leitgedanken -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag einzelne Ansprechpartner über die Projekte hinaus zur Umsetzung der sieben Leitgedanken beitragen können.

Leitlinie Partner	1 Lebensqualität ist uns wichtig	2 Stolz Norderneyer zu sein	3 Inselgemeinschaft	4 Visionäre Entscheidungen	5 Wir sind alle Norderneyer	6 Qualität vor Quantität	7 Zukunftsfähigkeit u. Nachhaltigkeit
Alle Bürger	Erkennen, Wertschätzen, Pflegen und Weiterentwickeln der persönlichen Lebensqualität auf Norderney Persönlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität auf Norderney leisten Unterstützung von Projekten aus dem Lebensraumkonzept durch eigenes Engagement oder Handeln Das, was Norderney bietet auch selbst wieder genießen	Leben und Pflege alter Bräuche, typischer Gepflogenheiten, Elemente aus dem Norderneyer Leben Weitergabe der Besonderheiten der Insel und dem Stolz an die nachfolgenden Generationen In den Begegnungen mit den Gästen die Besonderheiten von Norderney vermitteln Selbst die eigenen Norderneyer Betriebe unterstützen, regionale Produkte einkaufen	Lebensqualität setzt auf Gutes tun: sich selbst, der Familie, den Freunden, den Nachbarn, den Mitarbeitern – und auch den Gästen, die uns besuchen! Weiterhin in Vereinen engagieren, ehrenamtliche Aufgaben übernehmen Aufeinander achten und Unterstützung anbieten, wenn Schwierigkeiten wahrgenommen werden Toleranz und Gelassenheit zeigen für die Belange anderer Interessensgruppen auf der Insel	Sich als junger Mensch aktiv im Inselleben einbringen Junge Norderneyer beim Leben und Arbeiten auf der Insel unterstützen	Persönlichen Beitrag zum Erhalt des „Dorfcharakters“ und der starken Inselgemeinschaft leisten Akzeptanz aller, die auf Norderney leben, als gleichberechtigte Insulaner Pflegen von Traditionen, Ehrenamt und einer starken Nachbarschaft (z.B. Nachbarschaftshilfe) Auch „Randgruppen“ in das Inselleben integrieren und zum Engagement motivieren	Für ein „mehr an Qualität statt Quantität“ bei Betrieben, Freunden und Gästen werben Eigener Beitrag zur Entlastung von Spitzentagen durch Vermeidung der Hotspots (sofern möglich) und alternative Aktivitäten Ostfriesische Gastfreundschaft leben und einen herzlichen Umgang mit den Gästen pflegen Ordnungsgemäße Meldung von Ferienwohnungsbetten	Stolz sein, Teil des Naturerbes und Nationalparks Wattenmeer zu sein Hohe Sensibilität für ökologische Belange zeigen und ein respektvolles Miteinander pflegen Sich an entsprechenden Projekten und Aktionen beteiligen, wie z.B. Müllreduzierung, Besucherlenkung, keine Autofahrten, Plastikfrei Regelungen und Verbote zum Umwelt- und Naturschutz einhalten und andere dafür sensibilisieren

Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 6 Schlüsselprojekte -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag jeder Einzelne zur Umsetzung der sechs Schlüsselprojekte beitragen kann.

Projekt Partner	1 Verkehrskonzept	2 Norderney Plastikfrei	3 Wohnraum	4 Begegnungsstätte	5 He Nödernee	6 Besucherlenkung
Alle Insulaner	Eigene Autofahrten einschränken oder komplett darauf verzichten und den ÖPNV/Rad nutzen An zeitliche und räumliche Fahrverbote halten Gäste (auch eigene Besucher/Freunde) zur Anreise mit dem ÖPNV motivieren Neue Mobilitätsketten und -angebote zur Entlastung der Insel von Autos testen und nutzen Eventuell neue Mobilitätsangebote selbst schaffen Regeln für ein gutes Miteinander von Fußgängern, Radlern und Autofahrern beachten	Mehrweg- und unverpackte Produkte beim eigenen Einkauf bevorzugen Andere Menschen (Freunde, Gäste) auf das Thema plastikfrei hinweisen und zur Umstellung motivieren Selbst keine Einwegverpackungen einsetzen, egal ob im eigenen Haushalt, Betrieb oder bei Vereinsfesten Engagement im Projekt „Plastikfrei“ auf Norderney	Beteiligung an einer entsprechenden Statistik und Übersicht zu den Betten- und Gästezahlen Eine entsprechende Limitierung und neue Regelungen auch persönlich mittragen Dem Thema „Wohnraum“ mehr Gewicht beimessen, auch wenn es persönlich aktuell nicht relevant ist Datenbereitstellung für den Mietpreisspiegel Im eigenen Umfeld prüfen, ob eine Umwidmung, Umbau, Nutzung als Dauerwohnraum möglich ist Im eigenen Handeln dem Thema Dauerwohnraum für Insulaner Priorität vor dem Bau neuer Ferienwohnungen einräumen	Intensiv an der Inselgemeinschaft beteiligen, sich in Vereinen engagieren, Nachbarschaftshilfe anbieten Einbringen von Ideen zur Ermittlung des konkreten Bedarfs Entsprechende Angebote zum Austausch untereinander, Pflege der Traditionen wahrnehmen und nutzen Beteiligung an konkreten Serviceprozessen/ Freiwilligenarbeit (Arztbesuche, Taxi, Versorgungsfahrten, Kinderbetreuung) oder ein konkretes Angebot in der Begegnungsstätte übernehmen	Für die Insulaner-App Werbung machen im Freundeskreis Eigene Aktivitäten, Veranstaltungen und Informationen in der App einstellen Eventuell Vergünstigungen für die Lebensqualitäts-Card bereitstellen Lebensqualitäts-Card nutzen und einsetzen In einem der Projekte (App, Card, Employer Branding) engagieren	„Knigge für Norderney“ weiterempfehlen und auch selbst kennen und beachten Zu Spitzentagen überfüllte und belastete sensible Bereiche meiden Mit Stolz für die Traditionen und Besonderheiten von Norderney werben und auch für die Umweltbelange sensibilisieren Gästebegegnungen positiv gestalten und als Botschafter/in von Norderney auftreten Auf mögliche „Alternativangebote“ bei Überlastungen hinweisen Selbst an die Regelungen und Lenkungsmaßnahmen halten

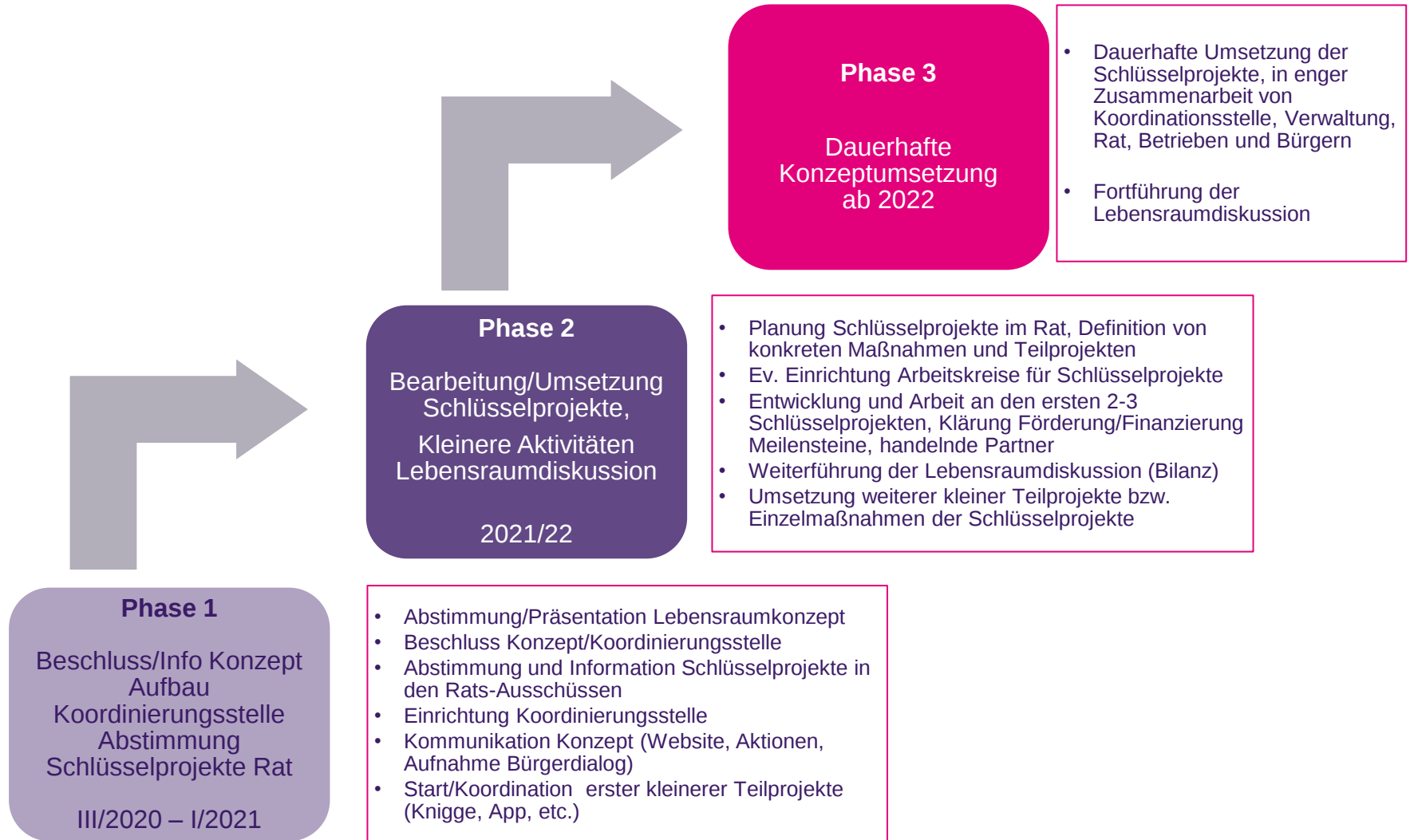
Strategie-Matrix zur Umsetzung

- 6 Schlüsselprojekte -

Die Strategie-Matrix zur Umsetzung zeigt auf, welchen Beitrag jeder Einzelne zur Umsetzung der sechs Schlüsselprojekte beitragen kann.

Projekt Partner	1 Verkehrskonzept	2 Norderney Plastikfrei	3 Wohnraum	4 Begegnungsstätte	5 He Nödernee	6 Besucherlenkung
Zweit- wohnungs- besitzer & Gäste	Anreise mit dem ÖPNV planen. Sofern nicht möglich das Auto auf dem Festland parken. Während des Aufenthalts ÖPNV/Rad nutzen Bei Fahrten mit dem PWK zeitliche und räumliche Fahrverbote einhalten Neue Mobilitätsketten und -angebote zur Entlastung der Insel von Autos testen und nutzen Regeln für ein gutes Miteinander von Fußgängern, Radlern und Autofahrern beachten	Mehrweg- und unverpackte Produkte beim eigenen Einkauf bevorzugen Für den Urlaub benötigte Produkte frisch und unverpackt auf Norderney einkaufen Läden und Restaurants wählen, welche auf Mehrweg- und unverpackte Produkte anbieten Selbst keine Einwegverpackungen einsetzen	Sich als Immobilienbesitzer an der Bestandserhebung beteiligen Kontrolle und Limitierung Ferien- und Zweitwohnungen respektieren Als Immobilienbesitzer hinterfragen, ob das eigene Objekt als Dauerwohnraum zur Verfügung gestellt werden kann Leerstand der eigenen Ferienwohnung durch Vermietung vermeiden	Veranstaltungen und Räume die für „Norderneyer unter sich“ konzipiert sind respektieren Unterstützung der Norderneyer Vereine durch Nutzung derer öffentlichen Angebote oder als Fördermitglieder / Sponsoring	Respektvolles Verhalten gegenüber den Mitarbeitern aller Nationalitäten Den Norderneyern Freiraum für eigene Aktivitäten außerhalb der Arbeitszeit lassen	Interesse an den Traditionen und Besonderheiten Norderneys zeigen Die sensiblen Naturräume der Insel und deren Regeln respektieren und schützen Sich bewusst sein, dass die Insel für andere der Lebens- und Arbeitsraum ist und sich entsprechend respektvoll verhalten und Regeln beachten Einen freundlichen Umgang mit den Norderneyern und anderen Gästen pflegen Zu Spitzentagen überfüllte und belastete Bereiche meiden und auf Alternativangebote ausweichen

Fahrplan zur Umsetzung



Lebensraumkonzept und Corona

Dieses Lebensraumkonzept wurde in seinen Grundzügen in einem intensiven Beteiligungsprozess vor Auftreten der Corona-Pandemie in Deutschland erstellt. Daher ist es richtig zu fragen, ob sich dadurch wesentliche Änderungen auf das Lebensraumkonzept ergeben.

Zum aktuellen Status (Stand 15.05.2020) werden von verschiedenen Zukunftsforschern die gesellschaftlichen Veränderungen durch Corona wie folgt gesehen - mit beispielsweise folgenden Szenarien:

- Regionalisierung schlägt Globalisierung
- Das individuelle Lebensumfeld, die Familie und das Zuhause, werden wieder wichtiger
- Nachhaltigkeit und Regionalität gewinnen noch mehr an Bedeutung
- Nachbarschaftshilfe und Solidarität werden auch nach Corona noch groß geschrieben, eine neue „Wir-Kultur“ könnte entstehen
- Nicht mehr Wachstum leitet die Ökonomie, sondern bessere soziale, nachhaltige und kundenorientierte Lösungen
- Die Digitalisierung wird in manchen Bereichen zum Alltag, persönliche Begegnung und Empathie erhalten aber mehr Wertschätzung
- Eine neue Achtsamkeit und Sorgfalt im gegenseitigen Umgang

Im Lebensraumkonzept wurden bereits viele der genannten Aspekte aufgegriffen. In den Leitgedanken und Schlüsselprojekten sind diese Themen spezifisch auf Norderneyer Verhältnisse adaptiert und formuliert. Deutlich wurde während des Shutdowns auch, dass der Tourismus auf Norderney der wirtschaftliche und damit über Umwege auch der gesellschaftliche Motor ist und kein oder deutlich weniger Tourismus keine Lösung für Norderney sein kann, sondern wie beschreiben ein qualitativer Tourismus und eine intelligente Besucherlenkung und -entzerrung notwendig sind.

Insgesamt wird deutlich, dass das Lebensraumkonzept die richtigen Inhalte und Themen für die Zukunft Norderneys bearbeitet und fixiert hat. Die langfristige strategische Ausrichtung, die Themen und die Schlüsselprojekte bleiben unverändert bestehen. Klar jedoch ist, dass derzeit aufgrund der veränderten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ein angepasstes operationelles Handeln von allen Verantwortlichen notwendig ist. Es empfiehlt sich hierbei, Prioritäten und Maßnahmen konkret zu überdenken und die nächsten 1-2 Jahre den aktuellen Herausforderungen anzupassen.



Lebensraumkonzept und Corona

Die grundsätzliche Richtigkeit des Lebensraumkonzeptes hat auch die Bürgerumfrage im Juni 2020 ergeben, an welcher sich nochmals 283 Norderneyer beteiligt haben. 50% sind dabei der Überzeugung, dass das Lebensraumkonzept durch die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden Entwicklungen weiter an Bedeutung zugenommen hat. Lediglich 11% sind der Meinung, dass die Bedeutung dadurch abgenommen hat.

In den offenen Antworten, in welchen um die Nennung besonders wichtiger Ideen und Maßnahmen gebeten wurde, stehen weiterhin viele Handlungsbereiche im Fokus, die bereits im Lebensraumkonzept behandelt werden, darunter:

- Regulierung / Begrenzung der Gästezahlen: 55 Nennungen
- Qualitative Weiterentwicklung des Tourismus: 25 Nennungen
- Regulierung / Neuordnung des Verkehrs: 22 Nennungen
- Fokus auf Lebensqualität der Norderneyer: 19 Nennungen
- Bezahlbarer Wohnraum / Fokussierung der Lebensqualität der Insulaner / Nachhaltigkeit & Naturschutz: je 19 Nennungen

Diese Ergebnisse lassen darauf schließen, dass sich auch durch die Corona-Krise die grundlegenden Herausforderungen auf Norderney nicht geändert haben, auch wenn sich – wie auf den nächsten Seiten ersichtlich – die Prioritäten etwas verschoben haben. Das Lebensraumkonzept kann also weiterhin als Leitfaden für die zukünftige Inselentwicklung gesehen werden.

Nun gilt es, trotz aller Schwierigkeiten und Herausforderungen die durch die Corona-Pandemie neu entstandenen Situationen und Möglichkeiten für eine positive Entwicklung in der Zukunft zu nutzen und darauf aufzubauen.

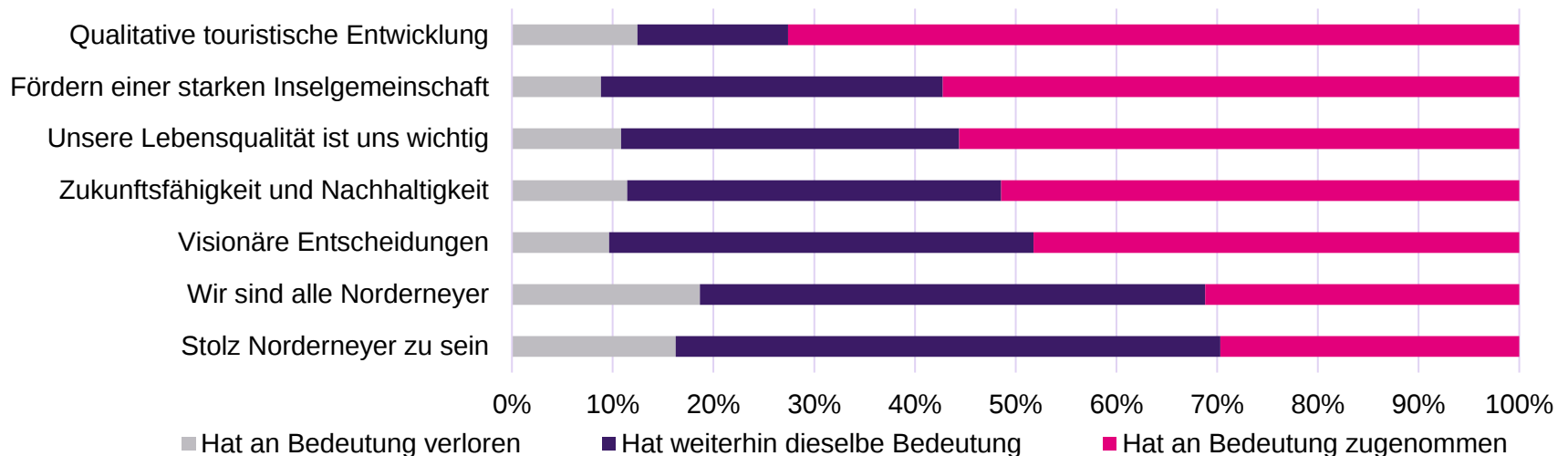
Folgende Anregungen können hierbei hilfreich sein:

- Die Erfahrungen aus dem Lockdown und dem Re-Start zur besseren Steuerung des Tourismus nutzen
- Die neue Achtsamkeit der Gäste für die Sensibilisierung für die Natur und Menschen nutzen (z.B. Projekt „Knigge“)
- Die während Corona entstandene Hilfeangebote für die nachhaltige Nachbarschaftshilfe nutzen
- Die Stärkung Norderneys als Natur- und Gesundheitsinsel weiter forcieren und aktiv gegen das Image „Partyinsel“ anzugehen
- Regionale Produkte, Traditionen, Brauchtum, Besonderheiten, die als „typisch Norderney“ gelten weiter mit Stolz vorantreiben und kommunizieren
- Norderneyer Betriebe und Produkte bei Aufträgen berücksichtigen, um die regionalwirtschaftlichen Kreisläufe auf Norderney zu fördern



Lebensraumkonzept und Corona

Wie bewerten Sie die Bedeutung der Leitgedanken vor dem Hintergrund der aktuellen Situation?



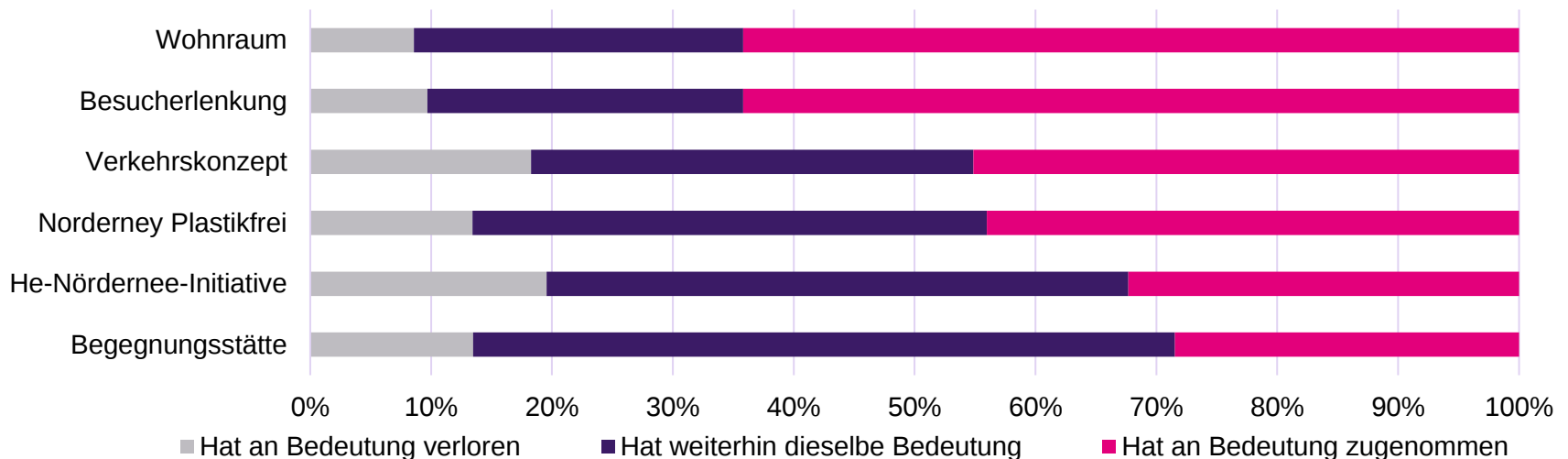
Die Wichtigkeit und Richtigkeit der Leitgedanken wird durch die Befragten nochmals unterstrichen: Allen Aussagen wird eine gestiegene oder mindestens gleichbleibende Bedeutung trotz Corona zugesprochen.

Trotz der durch die Reisebeschränkungen stark eingebrochenen Gästezahlen und die dadurch entstandenen wirtschaftlichen Ausfälle steht eine qualitative Entwicklung des Tourismus stark im Fokus der Befragten. Auch die Stärkung der Inselgemeinschaft ist eine weitere Priorität – Tendenzen, welche in der gesamten Bundesrepublik beobachtet werden können. Die Relevanz der Entwicklung der Lebensqualität der Norderneyer sowie Rücksicht auf die Natur und eine nachhaltige Lebensweise ist während der Pandemie ebenfalls weiter gestiegen.



Lebensraumkonzept und Corona

Wie bewerten Sie die Bedeutung der Schlüsselprojekte vor dem Hintergrund der aktuellen Situation?



Vor allem zwei Projekte haben durch die Corona-Pandemie nochmal deutlich an Bedeutung zugenommen: Als erstes das Wohnraum-Projekt, welches den Ausbau von leistbarem Wohnraum zum Ziel hat, und zweitens die Besucherlenkung zur intelligenten Steuerung von Besucherströmen und Steigerung der Aufenthaltsqualität auf Norderney. Auch hier wird deutlich, dass trotz der eingebrochenen Gästezahlen weiterhin eine Regulierung des Tourismus gewünscht ist. Bei den weiteren Projekten ist das Stimmungsbild zwar weniger eindeutig, doch auch hier überwiegt die Meinung, dass allen Projekten auch weiterhin mindestens dieselbe Bedeutung wie vor Corona zukommt, was auch hier die inhaltliche Ausrichtung des Lebensraumkonzepts bestätigt.



Inhalt

1. Ausgangslage, Ziele, Projektablauf

2. Bestandsaufnahme

3. Standortbestimmung

4. Grundgedanken zum Lebensraum

5. Vision und Leitgedanken

6. Handlungsfelder und Projekte

7. Schlüsselprojekte

8. Umsetzungsorganisation

9. Auf einen Blick



Auf einen Blick

Die Insel Norderney ist die zweitgrößte Ostfriesische Insel und mit ca. 6.000 Einwohnern die größte Gemeinde und lebhafteste Stadt der ostfriesischen Inseln. Insgesamt 85% der Inselfläche gehören zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, wodurch dem Großteil der Insel ein besonderer Schutzstatus zukommt. Mit rund 3,7 Mio. Übernachtungen, 570.000 Gästeankünften, 273.000 Tagesgästen und einem Bruttoumsatz von knapp 400 Mio. Euro pro Jahr, ist der Tourismus die Haupteinkommensquelle, Wirtschaftsfaktor Nummer 1 und damit Lebensgrundlage der meisten Insulaner.

Norderney hat sich das Ziel gesetzt, die Insel zu einem der begehrtesten Lebensräume zu machen. Die Insel soll demnach nicht nur als Urlaubsdestination attraktiv sein, sondern von Gästen und Einheimischen als anziehender Lebensraum mit besonderer Landschaft, Natur, Identität und Qualität wahrgenommen werden. Um dies zu erreichen, wurde im engen Dialog mit Bürgern, Beteiligten und Partnern das Lebensraumkonzept entwickelt. Neben der Online-Umfrage LebensQualiMeter, an der sich fast 1.400 Personen beteiligten, engagierten sich über 250 Insulaner sowie VertreterInnen von Vereinen, Betrieben und Organisationen intensiv in den thematischen Gesprächsrunden, Einzelgesprächen, der Lebensraum-Werkstatt sowie in den Projektworkshops. Intern wurde das Projekt durch eine Lenkungsgruppe mit Ratsvertretern der Fraktionen, der Stadtverwaltung sowie der Staatsbad Norderney GmbH begleitet. Eine laufende Pressearbeit, eine eigene Projekt-Website und vier große öffentliche Informations-Veranstaltungen mit bis zu 250 Teilnehmer sicherten die Kommunikation und Einbindung aller interessierten Insulaner.

Die zusammenfassende Analyse der verschiedensten Instrumente zeigt, dass das Kleinstadtfair, die intakte Natur, die ausgezeichnete Infrastruktur mit breitem Sport- und Kulturangebot sowie die Gesundheitsversorgung die besonderen Qualitäten für Gäste und Einheimische sind. Sorgen bestehen vor allem um genügend bezahlbaren Wohnraum, Belastungen durch zu viel Individualverkehr, die touristischen Überlastungen und den Ausverkauf der Insel, das nachlassende Miteinander und die mangelnden Perspektiven für die Jugend. Bei vielen Beteiligten zeigt sich der Wunsch, das touristische Wachstum einzugrenzen und den Belangen und Bedürfnissen der Insulaner mehr Gewicht einzuräumen und mehr Wert auf eine nachhaltige Entwicklung zu legen.

Die gemeinsame Vision für die Zukunft lautet daher: „Authentisch Norderney – die ausgeglichene Insel zwischen Urbanität und UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer mit höchster Lebensqualität für Insulaner und Gäste.“ Die Idee dabei ist, eine Balance zu finden zwischen Gästen und Einwohnern, Ruhe und Aktivität, Stadt und Natur, Arbeit und Freizeit, Alt und Jung, Insulaner und Zugezogenen und dabei die persönliche Ausgeglichenheit und die eigene Lebensqualität nicht zu vergessen. Dabei hat Norderney viele Eigenheiten zu bieten, die die Lebensqualität positiv beeinflussen und durch die sie sich von ihren Nachbarinseln klar unterscheidet. Die solidarische Gemeinschaft ist dabei eine Stärke der Insel und ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität. Als größtem Wirtschaftszweig der Insel kommt dem Tourismus und damit den Gästen zwar eine hohe Bedeutung zu, doch es gilt der Grundsatz: Der Tourismus dient den Einheimischen und soll deren Bedürfnisse nicht außer Acht lassen.



Auf einen Blick

Hinter der Vision steht der Grundgedanke, die drei Säulen der Nachhaltigkeit Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang zu bringen. Der visionäre Ansatz des Lebensraums weitet den rein touristischen Fokus aus: Weg von dem, was „nur“ den Gästen guttut, hin zu ganzheitlichen Überlegungen, in denen die Belange der Einheimischen und lokalen Betriebe ebenso berücksichtigt werden. In anderen Worten: Ein attraktiver Lebensraum für Insulaner führt meist auch zu einem attraktiveren Arbeitsraum für Mitarbeiter und einer Erhöhung der Urlaubsqualität der Gäste.

Im Dialog und der Diskussion kristallisierten sich sieben grundsätzliche Leitgedanken für das Lebensraumkonzept und die gemeinsame Zukunft der Insel heraus. Neben dem besonderen Augenmerk auf die Lebensqualität der Insulaner reichen diese von der starken Inselgemeinschaft, einer qualitativen statt quantitativen touristischen Entwicklung über eine nachhaltigere Lebensweise bis hin zu visionären und mutigen Entscheidungen. Diese Leitgedanken sollen die zukünftigen Entwicklungen und das Miteinander auf Norderney in allen Bereichen leiten und prägen.

In sieben thematischen Handlungsfeldern wurden jeweils konkrete Leitsätze, Ziele und Projekte definiert. Diese formulieren die gewünschten Entwicklungsmöglichkeiten, Grenzen und auch Prämissen und zeigen anhand der Projekte und Ideen praxisorientiert die Wege zur Zielerreichung auf. Themenfelder sind dabei neben den zentralen und offensichtlichen Insel-Herausforderungen wie Verkehr, Wohnraum und Tourismus auch Themen wie Unternehmer & Mitarbeiter, Natur & Nachhaltigkeit sowie Inselgemeinschaft und soziale Infrastruktur.

Um direkte Umsetzungsschritte einleiten zu können wurden im Prozess aus den vielen entstandenen Ideen sechs prioritäre Schlüsselprojekte abgeleitet, welche wiederum in Projektgruppen mit den entsprechenden Verantwortlichen detailliert wurden. „Nachhaltiger Verkehr“ und „Bezahlbarer Wohnraum“ werden zusammen mit „Norderney plastikfrei“ als besonders wichtige Projekte angesehen. Die Verbesserung der Begegnungskultur im Projekt „Begegnungsstätte“, die Initiative „He Nordernee“ zur Etablierung einer Willkommenskultur und das Projekt „Besucherlenkung“ sind weitere wichtige Meilensteine im Lebensraumkonzept.

Für die Umsetzung des Lebensraumkonzepts wurde ein konkreter Fahrplan definiert. Bei der Stadt soll bis Ende 2020 eine zentrale Koordinationsstelle eingerichtet werden, welche die Umsetzung steuert und die einzelnen Aktivitäten vernetzt und koordiniert. Die Schlüsselprojekte werden in den Verantwortungsbereich der Rats-Ausschüsse gegeben, um eine enge Verzahnung mit der Politik und den Entscheidungsträgern der Stadt zu sichern. Hierbei können weitere Arbeitskreise für Teilprojekte und Maßnahmen ins Leben gerufen und gestartet werden um erste Umsetzungserfolge in 2021 zu sichern. Die bisherige Steuerungsgruppe wird als zentrales Abstimmungsorgan beibehalten. Das Erfolgsmodell der offenen Kommunikation und der aktive Einbezug der Insulaner soll über verschiedene Plattformen und jährliche Bilanzkonferenzen über die Koordinierungsstelle am Leben gehalten werden.



Gemeinsam erfolgreich Besten Dank!

September 2020

Kohl & Partner GmbH
Hans-Gasser-Platz 9
9500 Villach
Tel. +43 4242 21123
Fax +43 4242 29553
E-Mail: office@kohl.at
www.kohl.at



Alexander Seiz



Gernot Memmer



Lena Helleisz

Lebensraumkonzept Norderney



Anhang

Projektübersicht

Projekte	Handlungs- feld
• Gemeinsames Inselfest „Norderneyer unner sük“ • Bereitstellung von Informationen für Neubürger • Bürgerzentrum als Treffpunkt zum Austausch, mit Vereinsräumen und Platz für Veranstaltungen • Versand eines Newsletters für Einheimische mit Veranstaltungstipps, etc. • Ausländischen Mitbürgern wird aktiv Unterstützung angeboten z.B. bei Behördengängen. • Ehrenamtsstruktur/ Freiwilligenhilfe/ Nachbarschaftshilfe wird kommuniziert und ist strukturiert. • Schaffung kreativer Hilfsangebote, z.B. Leih-Oma • Mehr junge Menschen übernehmen politische Verantwortung, z.B. im Rat oder Jugendparlament • Förderung der plattdeutschen Sprache und der Traditionen durch eine moderne Aufbereitung	Wir Norderneyer
• Mehrsprachige (Neu-)Bürger-App mit Informationen zur Insel, als sozialer Marktplatz und Vereinskalendar • Einrichtung eines Begegnungszentrums • Schaffung einer hauptamtlichen Kümmerer-Stelle für soziale Themen • Entwicklung von Bildungsmöglichkeiten auf der Insel (Abitur, duale Ausbildung, Fortbildungen) • Eröffnung einer neuen Disco als Treffpunkt für junge Erwachsene. • Indoor-/Outdoor-Sporttreffpunkt für die Zielgruppe der 18 -45 Jährigen mit Kletterpark, -parcours, Tennis, ... • Vereine, Staatsbad, Stadt und sonstige Kulturschaffende stimmen die Termine ihrer Veranstaltungen über eine zuständige Stelle miteinander ab. • Initiierung eines Norderneyer Kulturverbunds zur stärkeren Vernetzung.	Soziale Infrastruktur

Projektübersicht

Projekte	Handlungsfeld
• Förderung von Start-Ups und Pop-Up-Stores • Attraktivierung und Ausbau der Innenstadt, insbesondere der Fußgängerzone • Bonuskarte für Insulaner und Gäste, auch als moderne Form der Ehrenkurkarte • Erfassung aller Betten auf der Insel und Festlegung der gewünschten/maximalen Gästebettenzahl • Besucherlenkungsmaßnahmen (Wertschätzung, Hinweis Wattwelten/Kulturangebote etc.) • Neue Begegnungsangebote schaffen (Blick hinter die Kulissen, Führungen durch Norderneyer) • „Urlaub made in Norderney“ als Marke ausbauen, z.B. mit Zertifikat „Norderneyer Familienbetriebe“ • Erschließung neuer Zielgruppen (z.B. „Barrierefreiheit“ und Generation unter 25 Jahre)	Tourismus
• Kontrolle nicht konform genutzter Wohnungen durch Absprachen mit dem Landkreis und in Zusammenarbeit mit der Kommune • Ausbaureserven werden kritisch geprüft: Nachverdichtung, konzeptionelle Prüfungen, Kostenanalyse, Planung • Bauland und mögliche Kooperationen für innovative Finanzierungs- und Wohnmodelle prüfen • Erstellung eines Mietenspiegels für Norderney • Schaffung von leistbarem Wohnraum über Subventionen des Arbeitgebers und Möglichkeiten der Kommune (1. Saisonkräfte-Unterkünfte, 2. Wohnungen kleine Familien, 3. Bauland für Haus für Familien) • Konkrete Anreize für Wohnungswechsel schaffen (Arbeitsgruppe installieren, Umsetzung von Ideen) • Bessere Information/Aufklärung für Wohnraumeigentümer und Erblasser • Zusammenarbeit von Betrieben um gemeinsam Mitarbeiterhäuser zu bauen	Wohnraum

Projektübersicht

Projekte	Handlungs- feld
• Fahrverbote für das ganze Jahr und Fahrverbote für Gäste PKW • Nachhaltiger Ausbau des ÖPNV auf der Insel und Verbesserung der Anbindung auf dem Festland • Optimierung der Anreiselogistik ab Norddeich: Aufbau eines Komplettservice von Anfahrt bis Unterkunft mit Gepäckshuttle, z.B. durch ein „Terminal“ zur Gepäckaufgabe in Norddeich • Car- und Bike-Sharing Konzept mit längerfristigen Mietmöglichkeiten (z.B. für Saisonarbeiter) • Erweiterung des ÖPNV durch ein Taxi-Konzept • Reglementierung des Fahrradverkehrs in Konfliktbereichen und Ausbau der Rad-Infrastruktur • Anpassung der Parkgebühren auf Norderney und auf dem Festland • Auf- und Ausbau der Ladeinfrastruktur für alternative Antriebsformen (Elektro, Wasserstoff) • Reservierte „Einheimischen-Plätze“ auf den Fähren	Verkehr
• Unterstützung für Start-Ups • Das Fortbildungsangebot der VHS auf der Insel wird erweitert, z.B. um Sprachkurse • Gründung eines Unternehmerverbands für kleine Unternehmen auf der Insel • Einführung einer Mitarbeiter-Card mit Vorteilen/ Bonus-leistungen in Einzelhandel, Gastronomie, beim Taxi; inklusive ÖPNV und Leistungen der Norderney-Card • Angebot von Sport- und Gesundheitsprogrammen für die Mitarbeiter • Einrichtung eines Pop-Up-Stores in leerstehenden Räumlichkeiten, z.B. für die Gastronomie • Gemeinsame Organisation von Fortbildungsangeboten • Ausbau und Bündelung des Mitarbeitermarketings in Betrieben, ggf. gemeinsam mit der Staatsbad • Informationsangebot für Schulabgänger „Berufsperspektiven auf der Insel“ • Ausbau „barrierefreies Einkaufen“	Unternehmer & Mitarbeiter

Projektübersicht

Projekte	Handlungs- feld
• Optimierung der Information über den Nationalpark am Eingang zum Lebensraum, z.B. durch präsenste Darstellung auf der Homepage und durch Videos oder Durchsagen auf der Fähre • „Norderney plastikfrei“: Kein bzw. deutlich weniger Plastik im Supermarkt, auf Veranstaltungen und in der Gastronomie • Zusammenarbeit verschiedener Akteure zur Durchsetzung bestehender Regelungen und personelle Verstärkung der Nationalpark-Wacht • Sensibilisierung und Werbung für den Mehrwert von Nachhaltigkeitssiegeln (z.B. Nationalparkpartner, Nachhaltiges Reiseziel) durch Vorträge und durch Botschafter aus bereits zertifizierten Unternehmen • Aufstellen von „Fair-Teilern“: Kühlschränke und Regale, in denen nicht mehr benötigte Lebensmittel kostenfrei weitergegeben werden können • Durchführung von Projektwochen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen an Schulen und in Kindergärten	Natur & Nachhaltigkeit



Projekt 1: Verkehrskonzept

Arbeitspaket	1.1 Einschränkungen & Fahrverbote
Ideen & Maßnahmen	- Ausweitung des saisonalen Fahrverbots, wobei die Regelungen für gewerblichen Verkehr angepasst werden müssen. Kann in zwei Schritten erfolgen: 1. Zeitliche Ausweitung: Auf das gesamte Jahr 2. Räumliche Ausweitung: z. B. auf Nordhelm-Siedlung - Komplettes Fahrverbote für Gäste ist nur nach vorheriger Entwicklung von Logistiklösungen sinnvoll
Beteiligte	Stadt, Polizei, Ordnungsamt, Handwerker, ÖPNV auf der Insel, Frisia
Umsetzung bis*	Ausweitung des Fahrverbots: Herbst 2020 → Erster Schritt für weitere Veränderungen
Umsetzungshilfen	- Kompensationsangebote für die verschärften Einschränkungen müssen geklärt werden, z. B. ÖPNV - Ausnahmeregelungen müssen bedacht werden, z.B. Rettungsdienst, Handwerker, mobilitätseingeschränkte Personen

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 1: Verkehrskonzept

Arbeitspaket	1.2 Anreizsystem zur Verkehrsvermeidung
Ideen & Maßnahmen	- Erhöhung der Parkgebühren auf der Insel als Ansatzpunkt - Vergünstigungen für autofreies Anreisen schaffen, möglichst in Form einer Belohnung (z. B. Ermäßigungen bei Vorzeigen des Bahntickets) - Möglichkeit eine einzige Fahrkarte zu buchen, die bis zur Unterkunft gilt (Bahn+Fähre+Bus) - Transporträder als alternatives Transportmittel am Hafen zur Verfügung stellen (vorab buchbar) - Prüfung der Möglichkeit eines kostenfreien ÖPNV (Schritt 1: für Gäste, Schritt 2: für Norderneyer) - Partnerschaften finden und in die Kommunikation für die nächste Saison einbauen - Bessere Vermarktung, v.a. der bereits bestehenden Angebote
Beteiligte	Staatsbad, Dehoga, ÖPNV, Deutsche Bahn, Fahrradverleih
Umsetzung bis*	Einbau in Kommunikation: Herbst 2020, dann Start der Umsetzung in Saison 2021
Umsetzungshilfen	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 1: Verkehrskonzept

Arbeitspaket	1.3 Optimierung der Logistik für „Urlaub ohne Auto“
Ideen & Maßnahmen	- Optimierung der gesamten Anreiselogistik ab Norddeich - Erhebung der Größenordnung des logistischen Aufwands - Definition von bestehenden Lücken in den aktuellen Möglichkeiten - Sammlung bestehender Beispiele als Best-Practice - Entwicklung und Verbesserung der notwendigen Services
Beteiligte	Staatsbad, Stadt, Frisia, Verkehrsunternehmen, Vermieter (für Gepäckannahme)
Umsetzung bis*	Start der Evaluierung schnellstmöglich, Umsetzung konkreter Projekte ab Mitte 2021
Umsetzungshilfen	- Analyse des Status Quo muss über ein komplettes Jahr erfolgen, um verschiedene Auslastungen und Bedürfnisse zu ermitteln.
Beispiele / weitere Ideen	- Urlaub mit „Mobilitätsgarantie“ ohne Auto in 21 Alpen-Destinationen www.alpine-pearls.com/urlaub-ohne-auto - Weitere Beispiele und mögliche Kooperation www.fahrtziel-natur.de

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 1: Verkehrskonzept

Arbeitspaket	1.4 Alternative & nachhaltige Mobilitätsangebote
Ideen & Maßnahmen	- E-Mobilität, alternative Fortbewegungsmittel, Wasserstoff-Autos, E-Autos - Car-Sharing Gäste/Insulaner - E-Bike Reglementierung prüfen, Fahrradparkplätze schaffen, Wegeleitlinien (Wandern/Rad)
Beteiligte	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzung bis*	In Kombination mit Arbeitspaket 1.3, da die Mobilitätsangebote für eine funktionierende Logistikkette benötigt werden
Umsetzungshilfen	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 2: Norderney plastikfrei

Arbeitspaket	2.1 Sensibilisierungskampagne
Ideen & Maßnahmen	- Analyse von Alternativen zu Plastikverpackungen - Sensibilisierung der Betriebe für alternative (Mehrweg-)Verpackungen - Erstellung eines Guides „Plastikfreies Norderney“ - Wo kann ich plastikfrei / unverpackt einkaufen? - Welche Restaurants verzichten auf Plastik? - Was kann ich selbst machen, um Plastik zu sparen? - Bewusstseins-Kampagne mit verschiedenen Aktionen, um auf die Problemstellungen aufmerksam zu machen und aufzuklären
Beteiligte	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzung bis*	Herbst 2020
Umsetzungshilfen	- Vorschlag einer Verpackungssteuer wurde bereits in den Finanzausschuss eingebracht
Beispiele / weitere Ideen	- Penzance: Plastikfreie Stadt in Cornwall www.penzancetowncouncil.co.uk/community-information/plastic-free-penzance - Plastikfreies Bamberg: www.stadt.bamberg.de/Bürgerservice/Bamberg-plastikfrei_/Bamberg-plastikfrei - Plastikbewusste Einkaufstipps der Insel Föhr: www.plastikfrei-wird-trend.de/einkaufstipps-föhr/ - Initiative „Küste gegen Plastik“ mit verschiedenen Aktionen, Beispielen und der „Replace Plastic“-App www.kueste-gegen-plastik.de , www.replaceplastic.de

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 2: Norderney plastikfrei

Arbeitspaket	2.2 Produktfokus „plastikfrei“
Ideen & Maßnahmen	- Verschiedene Branchen setzen den Fokus auf bestimmte Bereiche oder Produkte, in denen sie Plastik einsparen wollen und setzen sich hierzu gemeinsam Ziele - Ideen: - Handel: Tüten, Einwegflaschen - Events: Plastik-/ Einweggeschirr, Luftballons - Gastronomie: To-Go-Boxen, Kaffeesahne - Vermieter: Geschirr, Kosmetikartikel (Seife, Shampoo)
Beteiligte	Bestehende Initiativen, Dehoga, Einzelhandelsverband, Vereine, Staatsbad, Unternehmer, Vermieter
Umsetzung bis*	Mitte 2021
Umsetzungshilfen	- Laut Bundesverordnung müssen 70 % der Waren im Einzelhandel mehrwegverpackt sein - Vorschlag einer Verpackungssteuer wurde bereits in den Finanzausschuss eingebracht - Stadt darf Veranstaltungsgenehmigungen nur noch erteilen, wenn diese plastikfrei sind
Beispiele / weitere Ideen	- Initiative Plastikfreie Stadt als möglicher Unterstützer: www.plastik-freie-stadt.de - Label für müllfreies Einkaufen: www.einmalohnebitte.de

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 2: Norderney plastikfrei

Arbeitspaket	2.3 Gesetzliche Möglichkeiten
Ideen & Maßnahmen	- Zusammenstellung verschiedener Beispiele und der rechtlichen Rahmenbedingungen, um zu sehen, wo rechtliche Schritte unternommen werden können, um gegen Plastik vorzugehen - Sammlung von Pilotprojekten als Ideengeber für Norderney - Aufbereitung in übersichtlicher Form, z. B. als Broschüre
Beteiligte	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzung bis*	Frühjahr 2021
Umsetzungshilfen	- Beispiel BUND-Projekt „Plastikfreie Küsten“ - BUND stellt bereits Möglichkeiten auf kommunaler Ebene zusammen
Beispiele / weitere Ideen	- Tübingen erhebt Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen www.tuebingen.de/gemeinderat/vo0050.php?__kvonr=14801

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 3: Wohnraum

Arbeitspaket	3.1 Kontrolle & Limitierung von Ferien- und Zweitwohnungen
Ideen & Maßnahmen	- Durchführung einer Bettenbestandserhebung zur Ermittlung nicht genehmigter Betten - Annäherung über die Auswertung der Gäste-Card-Nutzungen, der tagesgenauen Landesstatistiken und der Verbrauchsdaten der Versorgungswerke - Recherche des Beispiels aus St. Peter-Ording - Prüfen wie mit nicht genehmigten Betten umzugehen ist und welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen - Erhebung der Anzahl möglicher neuer FeWos auf Basis aktueller Bebauungspläne - Festlegen einer maximal gewünschten / akzeptierten Bettenzahl - Gesamtbetten - Davon Betten in Ferienwohnungen - Grundsätzliche Sensibilisierung zu diesem Thema
Beteiligte	Stadt, Bauamt, Landkreis Aurich, Staatsbad
Umsetzung bis*	Erhebung: Mitte 2020 Rest: 2022
Umsetzungshilfen	- Staatsbad steht bereits in Kontakt mit St. Peter-Ording - Erfassung als erster Schritt dringend notwendig

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 3: Wohnraum

Arbeitspaket	3.2 Prüfung der Wohnraum-Ausbaureserven
Ideen & Maßnahmen	- Nachverdichtung prüfen - Konzeptionscheck - Kostenanalyse - Planung
Beteiligte	Stadt, Bauamt, WGN, private Eigentümer
Umsetzung bis	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzungshilfen	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>



Projekt 3: Wohnraum

Arbeitspaket	3.3 Innovative und flexible Wohnkonzepte
Ideen & Maßnahmen	- Prüfung von Mehrgenerationenhäusern (bereits teils durch WGN realisiert, mit barrierefreien Einheiten) - Genossenschaftliches Bauen - Stadt wird für die Planungshoheit dringend benötigt, evtl. auch Beteiligung der WGN - Spekulationsmöglichkeiten müssen unterbunden werden - Schwierigkeit: Finden einer passenden Fläche
Beteiligte	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzung bis*	Prüfung des Genossenschafts-Modells: 31.03.2021
Umsetzungshilfen	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Beispiele / weitere Ideen	- Genossenschaftliches Mehrgenerationenhaus auf der Insel Föhr www.foehreinander.de - Generationenübergreifendes Wohnen in Darmstadt: wwb.wohnart3.de - Verschiedene Wohnkonzepte auf dem Neckarbogen Heilbronn (ehem. Bundesgartenschau-Gelände) www.leben-am-neckar.de

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 3: Wohnraum

Arbeitspaket	3.4 Leistbarer Wohnraum
Ideen & Maßnahmen	- Erstellung Mietpreisspiegel - Daten der WGN - Freiwillig bekanntgegebene Daten - Sammeln und Prüfen von Lösungsansätzen (durch Arbeitgeber, Kommune, ...) - Nachverdichtung des privaten Wohnungsmarktes zur Entspannung der Situation - Sensibilisierung für das Thema bei Erblässern, ev. Coaching?
Beteiligte	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzung bis	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzungshilfen	- Diese Punkte werden das Ergebnis aus den Arbeitspaketen 3.1 bis 3.3 sein.



Projekt 4: Begegnungsstätte

Arbeitspaket	4.1 Begegnungszentrum
Ideen & Maßnahmen	- Schaffung von Räumlichkeiten als Rückzugsraum für Insulaner und als Treffpunkt, wo die Insulaner und deren Interessen im Fokus stehen - Das Zentrum soll unterschiedlichen Alters- und Interessensgruppen zur Verfügung stehen: - Treffpunkt für Jugendliche - „Senioren-Stützpunkt“ mit Aktivitäten und als Anlaufstelle für Unterstützungsleistungen - Vereinen, Interessensgruppen, Kulturschaffenden, etc. mit Räumen für Treffen oder Übungen - Für ausländische Insulaner als Ort der Integration und der Willkommenskultur - Für alle als gemeinsamer Treffpunkt und Aufenthaltsraum zum gemeinsamen Austausch und zur Pflege und Aufrechterhaltung von Inseltraditionen - Vorbild: „Stadtteilzentren“ auf dem Festland → Erster Schritt: Prüfung eines geeigneten Standorts und passender Räumlichkeiten (evtl. „Haus der Begegnung“?) und Prüfung der Machbarkeit
Beteiligte	Stadt, Jugendzentrum, Vereine
Umsetzung bis*	Konzept inkl. Machbarkeitsprüfung bis 31.12.2020
Umsetzungshilfen	Für Konzept & Machbarkeit: 1. Bedarf erheben (Welche Vereine und Gruppen?), Kapazitäten erheben (Was ist schon da?) 2. Inhalte definieren 3. Standort und Raumprogramm prüfen
Beispiele / weitere Ideen	- Mögliches Programm für eine Begegnungsstätte www.falckensteinstrasse.de/sites/Gitschiner/Gitschiner.html

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 4: Begegnungsstätte

Arbeitspaket	4.2 Kümmerer-Stelle für soziale Aktivitäten
Ideen & Maßnahmen	- Schaffung einer hauptamtlichen Stelle zur Professionalisierung der sozialen Arbeit - Mögliche Aufgaben: - Betreuung und Koordination des Begegnungszentrums - Ansprechpartner zu bestimmten Anlässen - Koordination der sozialen Aktivitäten und Serviceprozesse, v.a. für Senioren (Arztbesuche, Taxi, Versorgung) - Information und Unterstützung von Neubürgern und Saisonangestellten bei der Integration in die Inselgemeinschaft - Unterstützung für das Ehrenamt (Vereinsbürokratie) - Koordination der Kultur-Veranstaltungen, Fortführung der „Sozialraum-Konferenz“ - Die Person steht zu verschiedenen Anlässen als Ansprechpartner zur Verfügung und verfügt über ein entsprechend breites Netzwerk und Know-How in der sozialen Arbeit
Beteiligte	Stadt, Landkreis Aurich, Jugend- & Sozialamt, ambulante Pflegedienste
Umsetzung bis*	2021
Umsetzungshilfen	- Jährliches Treffen der Vereine und sozialen Institutionen, um sich zu vernetzen, auszutauschen, Bedarfe zu ermitteln und Hilfen zu entwickeln - Stelle muss im Haushaltsplan eingeplant werden
Beispiele / weitere Ideen	- Konzept mit beispielhaften Aufgaben und Anforderungen (v.a. Kap. 4 & 5) www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/lebenswerte-veedel-handlungsleitfaden-sozialraumkoordination.pdf

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.

Projekt 4: Begegnungsstätte

Arbeitspaket	4.3 Gemeinsames Inselfest „Norderneyer unner sück“
Ideen & Maßnahmen	- „Fest der Begegnung“ - Alle Vereine, die möchten und/oder etwas zu feiern haben, können sich vorstellen - Jeder trägt etwas dazu bei, es wird gemeinsam organisiert
Beteiligte	Federführung: TuS Vereinsvertreter, in weiterer Folge: mögliche Sponsoren
Umsetzung bis*	Treffen für eine erste Abstimmung mit Vereinsvorständen: Herbst 2020 Inselfest frühestens 2021
Umsetzungshilfen	Abstimmung der Termine mit Stadt, Staatsbad und sonstigen Veranstaltern

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 5: He Nördernee

Arbeitspaket	5.1 Insulaner-App / Broschüre
Ideen & Maßnahmen	- Inhalt und Nutzen der App: - Vereinsangebote, Veranstaltungskalender, Einrichtungen mit wichtigsten Infos wie Öffnungszeiten, Kontakt, etc. - Sozialer Marktplatz: Hilfgesuche und -angebote (z. B. Nachbarschaftshilfe, Leih-Oma, Fahrdienste,...) - Soziales Netzwerk: Interessen austauschen, Gleichgesinnte und neue Kontakte finden (Vorbild: Meetup, Tourismusnetzwerke) - Kommunikationskanal für die Gemeinde - Inhalte daraus aufbereitet als „Willkommens-Broschüre“, auch für Mitarbeiter - gerne mehrsprachig gestaltet - Eine zentrale Datenbank für den Content, damit dieser nur einmal gepflegt werden muss
Beteiligte	Stadt, Staatsbad, punktuell Vereine für den Content
Umsetzung bis*	Broschüre: Bis 30.09.2020 App: Bis 31.03.2021
Umsetzungshilfen	- Bestehende Beispiele für Broschüren und Apps sichten - Grafische Umsetzung durch Staatsbad - Experte für Apps einbeziehen
Beispiele / weitere Ideen	- Plattform aus Wien für Selbstständige, Vereine, etc. www.imgraetzl.at - „Ei Gude“-Buch für Frankfurter Neubürger frankfurt.de/-/media/7e5f970a57fd45cf8e58ec13c917d3d8.ashx - Mögliche White-Label-Lösung für die App: www.gemeindeapp.de

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 5: He Nördernee

Arbeitspaket	5.2 Neubürger-Begrüßung
Ideen & Maßnahmen	- Regelmäßig, mind. 2x jährlich, z. B. vor den Osterferien und vor den Sommerferien - Ideal durch Bürgermeister - Aktive Einladung über Melderegister - Hinweise auf die Angebote und Aktivitäten (Insulaner-App), Lebensraumkonzept, Insel-Knigge - Mehrsprachig?
Beteiligte	Stadt, Personen mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen, Veranstaltungsabteilung Staatsbad
Umsetzung bis*	Sommerferien 2020
Umsetzungshilfen	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Beispiele / weitere Ideen	Beispiele, wie ein solcher Termin gestaltet werden kann, z.B.: - www.meinbezirk.at/purkersdorf/c-lokales/neubuergerempfang-in-purkersdorf_a3153030 - www.neumarkt.de/rathaus-buergerservice/aktuelles/aktuelles-aus-neumarkt/58-neubuergerempfang

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 5: He Nördernee

Arbeitspaket	5.3 Norderney Lebensqualität-Card
Ideen & Maßnahmen	- Vorteile für Insulaner (z.B. reservierte Plätze auf der Fähre, Ticketkontingent bei Veranstaltungen) - Vergünstigungen in diversen Geschäften und Gastronomiebetrieben - Für jeden Norderneyer erhältlich - Finanzierung ist zu klären: Wie teuer ist die Card? → Ziel: ÖPNV inklusive
Beteiligte	Stadt, Staatsbad, DEHOGA, Einzelhandel, Gastronomie, Reederei
Umsetzung bis*	2021
Umsetzungshilfen	- Ansprache der Leistungspartner durch Stadt und Staatsbad - Kalkulation des Kaufpreis der Norderney Card inkl. ÖPNV - Ideen aus anderen Einheimischen-Cards holen - In der Insulaner-App darauf hinweisen
Beispiele / weitere Ideen	- Kostenlose Ischgl Crew-Card mit Benefits und Vergünstigungen www.ischgl.com/de/Ischgl-Crew/Crew-Card - Sommer- und Winter-Benefit-Card in Schladming-Dachstein www.schladming-dachstein.at/SD/Arbeiten/Folder_DeinArbeitsplatz.pdf - Weitere Beispiele siehe Arbeitspaket 5.4 Employer Branding

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 5: He Nördernee

Arbeitspaket	5.4 Employer Branding
Ideen & Maßnahmen	- Erst-Ansprechpartner / Support-Center für Neubürger und Mitarbeiter auf Norderney (Wohnraum-Support, Community / Treffpunkte / Netzwerke bilden und dazu informieren) - Fort- und Weiterbildungsprogramm für die Insel - z.B. Duale Ausbildung, VHS, Fernstudium, Online-Angebote, Weiterbildungen für Gastro oder Dienstleister,... - Ausbildungsportal → Basis: Insel-Workshop zum Thema Fort- und Weiterbildungen mit Experten, IHK, Betrieben,... → Unterstützung durch Arbeitgeber - Gesundheitsprogramm für Mitarbeiter auf Norderney - Gemeinsame Mitarbeiter-Marketingaktivitäten von Betrieben und Staatsbad
Beteiligte	Staatsbad, Stadt, städtische Betriebe
Umsetzung bis*	- Launch der Plattform „Traumjobs Norderney: April 2020 - Fortbildungsprogramm: Ende 2021
Umsetzungshilfen	- „Traumjobs Norderney“ geht im April 2020 online, Ziel: Jobbörse aus allen Branchen und Mitarbeitermarketing. Auch nutzen z. B. für Fortbildungsangebote, Videos,... - Einbindung der lokalen Betriebe
Beispiele / weitere Ideen	- Initiative „Arbeiten am Wilden Kaiser“ mit StaffCard, Aus- und Weiterbildungsprogramm („KaiserEDU“), Trainee-Programm, Jobbörse, etc. www.wilderkaiser.info/de/arbeiten-am-wilden-kaiser.html - „Team4U“-Info-Plattform für Mitarbeiter mit Jobplattform, Fortbildungen, Bonuskarte und Regionsinfos www.zellamsee-kaprun.com/team4u

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 6: Besucherlenkung

Arbeitspaket	6.1 Knigge für Norderney
Ideen & Maßnahmen	- Inhalt: - Information zu Verhaltensregeln und Ruhezeiten auf der Insel (Themen z.B. Naturschutz, Hunde, Müll, Respekt, Benehmen, Rücksichtnahme) sowie zu Insel-Traditionen - Übersichtskarte über Schutzgebiete und sensible Räume - Verbreitungswege: - Kurz-Videos ohne Ton (z.B. Spielregeln), für die Fähre, das Conversationshaus, Betriebe, etc. - Als Broschüre in Vermietermappen, im Conversationshaus und auf der Fähre - Auf der Homepage des Staatsbads, bei Vermietern, etc. - Charmant aufgemacht, nicht „belehrend“ - Hohe Auflage notwendig, >100.000?
Beteiligte	Bearbeitung läuft teilweise bereits durch die Initiative „KURVE Norderney“ Nationalpark, Stadt, Staatsbad, WattWelten
Umsetzung bis*	30.09.2020
Umsetzungshilfen	- Finanzierung evtl. durch Nationalpark oder Bürgerstiftung - Nutzung bestehender Fotos/Filme für die Videos - Zusammenarbeit mit Staatsbad - Evtl. Integration und Kombination mit bestehenden Broschüren
Beispiele / weitere Ideen	- Verhaltensregeln im Nationalpark Harz: www.nationalpark-harz.de/de/natur-erleben/verhalten-im-nationalpark/ - Kampagne #EnjoyRespectVenezia www.comune.venezia.it/de/content/enjoyrespectvenezia

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 6: Besucherlenkung

Arbeitspaket	6.2 Entwicklungsgrenzen für Bettenzahl und Tagesgäste
Ideen & Maßnahmen	- Fixierung der gewünschten Bettenzahl sowie der Tagesgäste durch konkrete Zahlen - Voraussetzung: Erhebung der bestehenden Betten - Anpassung der Kurtaxe, vor allem eine Erhöhung für Tagesgäste - Gespräch mit der Reederei bezüglich einer Reduzierung der Bustouren suchen
Beteiligte	Stadt, Staatsbad, WTV, Bauamt
Umsetzung bis*	Satzung Kurtaxe: ab 2021 Rest: Ende 2021
Umsetzungshilfen	- Beispiel Borkum: Begrenzung der Ferienwohnungen - z.B. Begrenzung des Kontingents an Tagesrückfahrkarten - Verknüpfung mit Projekt „Wohnraum“, Arbeitspaket „Kontrolle und Limitierung Ferien- und Zweitwohnungen“

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 6: Besucherlenkung

Arbeitspaket	6.3 Besucherlenkonzept
Ideen & Maßnahmen	- Analyse der aktuellen Besucherströme, Definition von Überlastungen und notwendigen Entzerrungen - Klärung des konkreten Einsatzes digitaler Instrumente zur Besuchersteuerung (Logistik-Plattform, Location-based-Marketing) - Verbreitung von Warnungen, z. B. Sturmflut - Klärung der Vermittlungsformate zur besseren Steuerung der Besucherströme allgemein und an „Belastungstagen“ (z.B. Lenkung in Wattwelten, Veranstaltungshinweise, Geheimtipps, per App, Schilder, Fähransage)
Beteiligte	Staatsbad Nationalpark, WattWelten, Frisia, Stadt, Radverleih, NLWKN
Umsetzung bis*	Ende 2021
Umsetzungshilfen	- App als zentrales Instrument
Beispiele / weitere Ideen	- Messung von Besucherströmen anhand anonymisierter Mobilfunkdaten www.motionlogic.de - Vorhersage von Besucherzahlen durch Machine Learning www.dubrovnik-visitors.hr/prediction

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 6: Besucherlenkung

Arbeitspaket	6.4 Verbesserung der Begegnungsqualität
Ideen & Maßnahmen	- Schaffung neuer und authentischer Begegnungsangebote von Insulanern und Gästen - Veranstaltungen zu Inseltraditionen - Führungen in Produktionsbetrieben, Blick hinter die Kulissen - Betonung von Luft, Klima, Thalasso, Natur - Verstärkung des Storytelling zu typischen Norderneyer Besonderheiten und Menschen, z. B. Strandkörbe, freundliches Miteinander & Respekt, Müllproblematik
Beteiligte	Staatsbad, Vereine, sonstige Interessierte
Umsetzung bis*	- Ende 2021 / 2022
Umsetzungshilfen	- Verlinkung zum Arbeitspaket „Knigge für Norderney“ - Angebote über App sichtbar machen
Beispiele / weitere Ideen	- Stadtführungen in New York mit Einheimischen www.bigapplegreeter.org - Theater in Dialekt www.mund-art-theater.de (Mundarttheater ist sogar Immaterielles UNESCO-Kulturerbe)

*Diese Terminvorgaben wurden Anfang März 2020 vereinbart, als die Ausmaße der Corona-Pandemie noch nicht absehbar waren. Entsprechend ist die Realisierbarkeit dieser Termine in den entsprechenden Gremien zu prüfen und ggf. neu festzulegen.



Projekt 6: Besucherlenkung

Arbeitspaket	6.5 Kontrolle bestehender Regelungen
Ideen & Maßnahmen	- Verstärkte Kontrolle und Durchsetzung der Verkehrsregeln und –beschränkungen → Polizei - Bestehende Regelungen in den Naturschutzgebieten kontrollieren
Beteiligte	Polizei, Ordnungsamt, Ranger / Nationalpark
Umsetzung bis	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>
Umsetzungshilfen	<i>In der weiteren Projektbearbeitung zu definieren</i>

